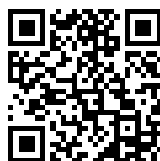

This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

<http://books.google.com>





Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

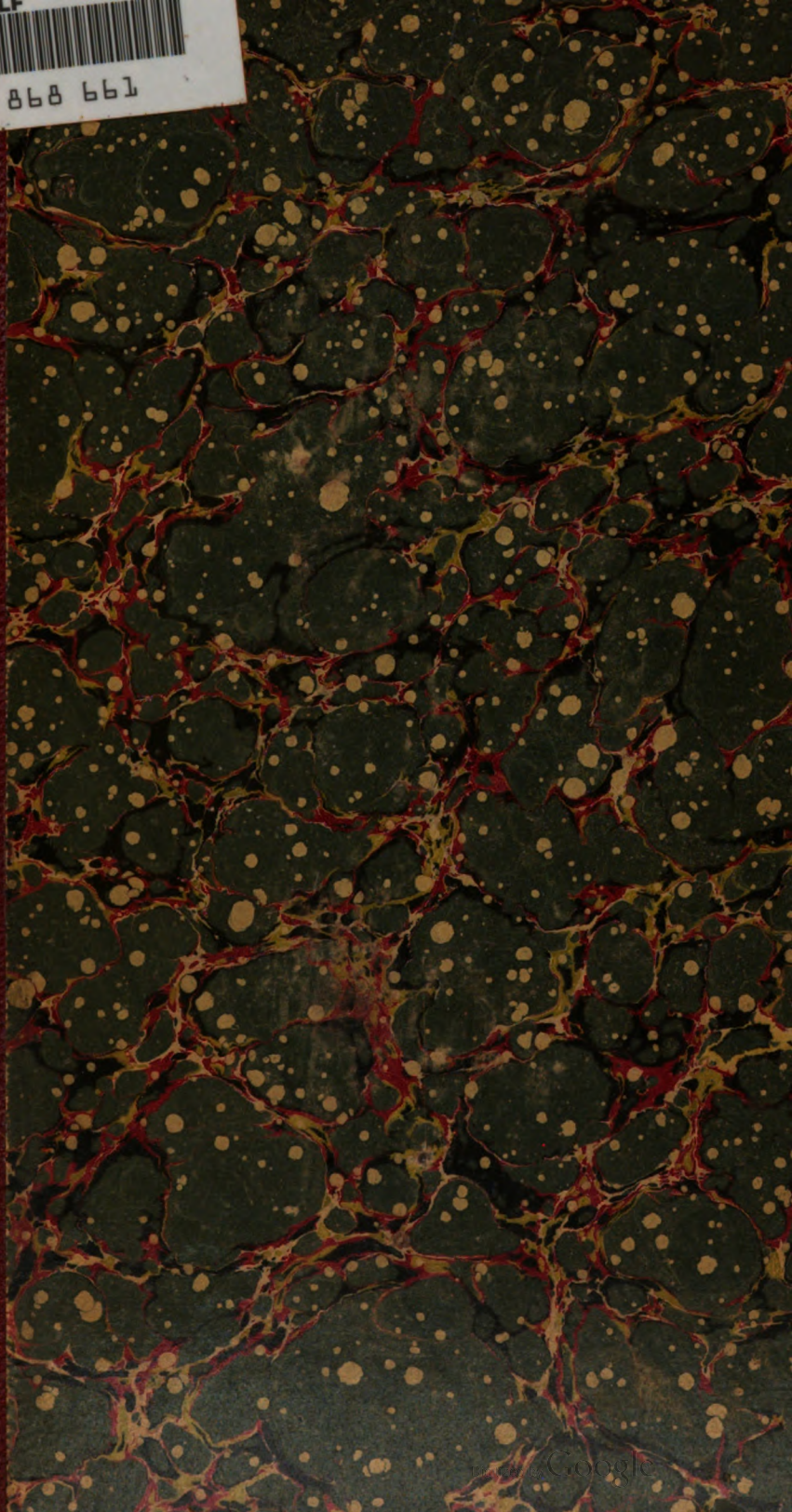
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

UC-NRLF



B 2 868 661



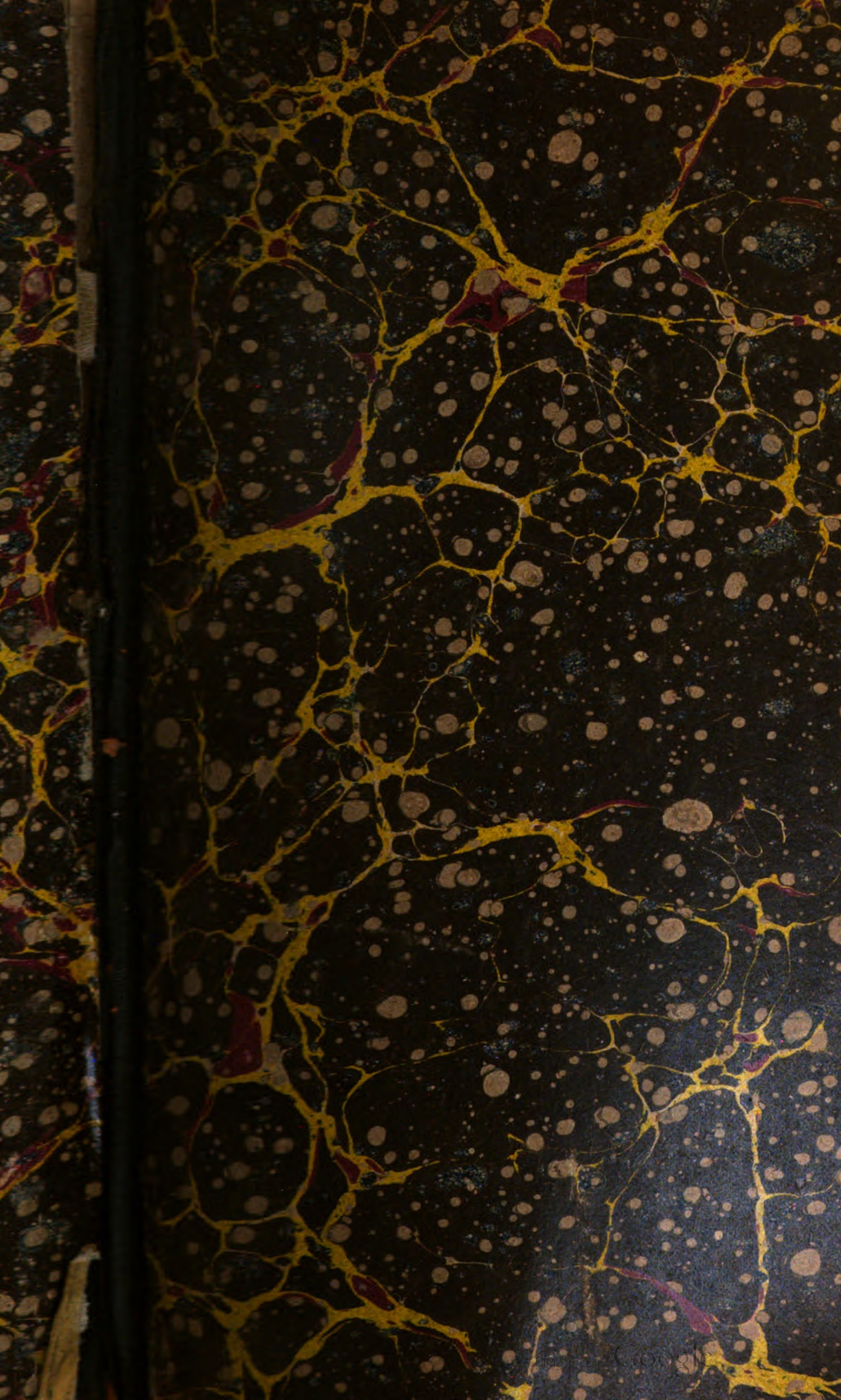
LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF CALIFORNIA.

GIFT OF

Marburg Universität

Received *May*, 188*90*.

Accessions No. *40602* Shelf No. *3057*



5

2

Zur Syntax Raouls de Houdenc.

INAUGURAL-DISSERTATION

zur

Erlangung der Doctorwürde

bei der

hohen philosophischen Facultät der Universität Marburg

eingereicht von

Carl Abbehusen
aus Bremen.

Aus: Ausg. u. Abb. aus dem Gebiete der romanischen Philologie.

Marburg.

Universitäts-Buchdruckerei (R. Friedrich).

1888.

Die vollständige Arbeit wird demnächst in den »Ausgaben und Abhandlungen aus dem Gebiete der romanischen Philologie«, herausg. von Prof. Dr. E. Stengel, zum Abdruck gelangen.

Einleitung.

Zur Orientierung über Raoul de Houdenc, dessen Dichtungen den Gegenstand nachstehender Untersuchung bilden, möge hier auf Holland ¹⁾ und Ferd. Wolf ²⁾ sowie auf die Dissertationen von Wolfram Zingerle ³⁾ und Otto Börner ⁴⁾ hingewiesen werden; ferner bieten die Einleitungen zu den Ausgaben der Werke Raouls Einiges über seine Lebensverhältnisse und seine Stellung in der afr. Litteratur.

Nachdem Zingerle die Raoul zugeschriebenen Dichtungen in Bezug auf Laut- und Formenlehre, Börner dieselben hinsichtlich ihres Stils einer eingehenden Prüfung unterzogen, soll im Folgenden eine Darstellung des syntaktischen Sprachgebrauchs bei Raoul gegeben und sodann untersucht werden, was sich aus derselben für die Beantwortung der Frage ergibt, auf welche Dichtungen die Autorschaft Raouls de Houdenc mit Wahrscheinlichkeit auszudehnen ist.

Zu Grunde gelegt sind die Texte ff. Ausgg.:

- a) *Meraugis de Portlesguez, Roman de la Table Ronde par Raoul de Houdenc*, publié pour la première fois par H. Michelant. Paris 1869 = *M.*
- b) *Messire Gauvain ou La Vengeance de Raguidel, Poème de la Table Ronde par Le Trouvère Raoul*, publié par C. Hippeau. Paris 1862 = *G.*
- c) *Trouvères Belges (Nouvelle Série)* p. p. A. Scheler. Louvain 1879. pp. 176 ff. mit:

- 1) *Le Songe d'Enfer* = *S. d' E.*
- 2) *Le Songe de Paradis* = *S. d. P.*
- 3) *Li Romans des Eles* = *R. d. E.*

Die bei Anführung von Zitaten aus dem G., dem S. d'E., S. d. P. und R. d. E. angegebenen Zahlen zeigen die Verse an; bei Zitaten aus dem M. bedeutet die voranstehende Zahl die Seite, die durch ein Komma von ihr getrennte nachfolgende Zahl den Vers; ist diese nachstehende Zahl mit einem „ versehen, so giebt dies an, dass von unten zu zählen ist.

1) Chrestien von Troies, Tübingen 1854, p. 51.

2) Denkschriften der kais. Ak. der Wiss. zu Wien, phil.-hist. Kl., Band XIV (Wien 1865) pp. 153 ff.

3) Ueber Raoul de Houdenc und seine Werke. Erlangen 1880.

4) Raoul de Houdenc, eine stilist. Untersuchung etc. Leipzig 1884.

Ausg. u. Abh. (Abbehusen).

Alphabetisches Verzeichnis der im Verlaufe der Abhandlung angeführten Werke und der dafür gebrauchten Abkürzungen:

- Bischoff = Fritz Bischoff: Der Conjunctiv bei Chrestien. Halle 1881.
 Bockhoff = H. Bockhoff: Der syntakt. Gebrauch der Tempora im Oxf. Texte des Rolandsliedes. Diss. Münster 1880.
 Bonnard = J. Bonnard: Le part. passé en vieux frçs. Diss. Zürich Lausanne 1877.
 Burguy = G. F. Burguy: Grammaire de la Langue d'oïl, 2. Aufl. Berlin 1869.
 Busse, Conj. = G. Busse: Der Conjunctiv im afr. Volksepos. Diss. Kiel 1886.
 Busse, Part. = J. Busse: Die Congruenz des Part. Prät. in activer Verbalconstr. etc. Diss. Göttingen 1882.
 D H. = Le seizième siècle en France, par A. Darmesteter et Ad Hatzfeld, IIe éd. Paris 1883.
 Diez = Fr. Diez: Gramm. der Roman. Sprachen, 3. Aufl. 1870.
 Eichelmann = L. Eichelmann: Ueber Flexion und attributive Stellung des Adjectivs etc. Diss. Marburg 1879.
 Ellinger = J. Ellinger: Syntax der Pronomina bei Chrestien de Troyes. Leipzig 1886.
 Engwer = Theod. Engwer: Ueber die Anwendung der Tempora Perfectae statt der Temp. Imperf. Actionis im Afr. Diss. Berlin 1884.
 Förster, A. et M. = Aiol et Mirabel und Elie de Saint Gille ed. W. Förster. Heilbronn 1876—82.
 Frz. Stud. = Französ. Studien, herausg. von Körting und Koschwitz.
 Gellrich = P. Gellrich: Sur l'emploi de l'article en vieux frçs. Langenbielau 1881.
 Gessner = E. Gessner: Zur Lehre vom franz. Pronomen. Progr. Berlin 1873/74.
 G. G. A. = Göttingische Gelehrte Anzeigen (Jahrg. 1872; 1875).
 Giesecke = A. Giesecke: Die Demonstrativa im Afr. Diss. Rostock. Sondershausen 1880.
 Glauning = Glauning: Syntakt. Studien zu Marot. Diss. Erlangen. Nördlingen 1873.
 Godefroy = Fr. Godefroy: Dict. de l'ancienne Langue Frçe. Paris seit 1881.
 Gräfenberg = Selly Gräfenberg: Beiträge zur franz. Syntax des XVI. Jahrh. Erlangen 1885.
 H. A. = Herrigs Archiv für das Studium der neueren Spr. u. Lit. (Bd. LXXI).
 Haas = Theod. Haas: Die Plurale der Abstracta. Diss. Göttingen 1883.
 Haase, Garnier = A. Haase: Zur Syntax Robert Garniers (Frz. Stud. V Heft 1).
 Haase, J. = A. Haase: Ueber den Gebr. des Conjunctivs bei Joinville. Progr. Kitzstrin 1881/82.
 Hirschberg = H. Hirschberg: Auslassung, Wiederholung und Stellvertretung im Afr. Diss. Göttingen 1878.
 Hölder = O. Hölder: Gramm. der franz. Spr. Stuttgart 1865.
 Jahrb. = Jahrbuch für Roman. und Engl. Lit., herausg. von Ebert (Bd. X, 1869).
 Johannssen = H. Johannssen: Der Ausdruck des Concessivverhältnisses im Afr. Diss. Kiel 1885.
 Klapperich = J. Klapperich: Histor. Entwicklung der syntakt. Verhältnisse der Bedingungssätze im Afr. (Frz. Stud. III Heft 4).
 Klemenz = P. Klemenz: Der syntakt. Gebr. des Part. Präs. und des Gerund. im Afr. Diss. Breslau 1884.
 Knösel = K. Knösel: Das afr. Zahlwort. Diss. Erlangen 1884.
 Kowalski = R. Kowalski: Der Conjunctiv bei Wace. Diss. Göttingen 1882.
 Krüger = P. Krüger: Ueber die Wortstellung in der franz. Prosalitt. des 18. Jahrh. Diss. Göttingen. Berlin 1876.

- Le Coultre = Jules Le Coultre: De l'ordre des mots dans Crestien de Troyes. Diss. Leipzig. Dresden 1875.
- Lotz = E. Lotz: Auslassung, Wiederholung und Stellvertretung im Afr. Diss. Marburg 1885.
- Lücking = G. Lücking: Franz. Gramm. (2. Ausg. der Schulgramm. von 1880). Berlin 1888.
- Mätzner, S. = Mätzner: Syntax der nfr. Spr. Berlin 1843/45.
- Morf = H. Morf: Die Wortstellung im afr. Rolandsliede (Rom. Stud. III Heft 11).
- Nehry = H. Nehry: Ueber den Gebr. des absoluten Cas. obl. des afr. Subst. Diss. Berlin 1882.
- Nfr. Zs. = Zeitschrift für nfr. Spr. und Lit., herausg. von Körting und Koschwitz.
- Pfau = W. Cl. Pfau: Gebr. und Bildungsweise der Adverbien bei Joinville. Diss. Jena 1885.
- Raithel = G. Raithel: Ueber den Gebr. und die begriffll. Entwicklung der afr. Präpos. od. par, en. Diss. Göttingen 1875.
- Rom. Stud. = Romanische Studien, herausg. von Ed. Böhmer.
- Roeschen = Roeschen: Der syntakt. Gebr. der Negation bei Villehardouin. Diss. Giessen 1884.
- Sachs, Geschl. = H. Sachs: Geschlechtswechsel im Franz. Diss. Göttingen. Frankfurt a/O. 1886.
- Sachs, Wb. = K. Sachs: Encyclopädi Franz.-Deutsches und Deutsch-Franz. Wörterbuch, Grosse Ausg. Berlin 1875.
- Schäfer = W. Schäfer: Ueber die afr. Doppelrelativsätze. Diss. Marburg. 1885.
- Schiller = H. Schiller: Der Infinitiv bei Chrestien. Diss. Leipzig. Breslau 1883.
- Schlenner = R. Schlenner: Ueber den adnominalen Gebr. der Präpos. »de« im Afr. Diss. Halle 1881.
- Schneider = Alwin Schneider: Die ellipt. Verwendung des partitiven Ausdrucks im Afr. Diss. Breslau 1883.
- Schulze = Alfred Schulze: Die Wortstellung im afr. directen Fragesatz (H. A. LXXI 185 ff.).
- Schulze-Veltrup = Schulze-Veltrup: Der syntakt. Gebr. des Conjunctivs in »li Chev. as 2 espees.« Diss. Münster 1885.
- Schumacher = E. Schumacher: Zur Syntax Rustebuefs. Diss. Kiel 1886.
- Tobler, V. B. = Vermischte Beiträge zur franz. Gramm. von Ad. Tobler. Leipzig 1886.
- Toennies = P. Toennies: La Syntax de Commynes. Berlin 1876.
- V. u. J. = A. Haase: Syntakt. Untersuchungen zu Villehardouin und Joinville. Oppeln 1884.
- Weber = E. Weber: Ueber den Gebr. von devoir, laisser etc. im Afr. Diss. Berlin 1879.
- Wolff = Wolff: Zur Syntax des Verbs bei Adenet le Roi. Diss. Kiel 1884.
- Zs. = Zeitschrift für roman. Philologie, herausg. von Gust. Gröber.

Erster Theil.

Der syntaktische Sprachgebrauch in den Raoul de Houdenc zugeschriebenen Dichtungen.

Das Verbum.

1. Kapitel: Die Arten des Verbs.

§. 1. Die *unpers.* Verben erfreuen sich bei Raoul, wie in der älteren Sprache überhaupt, eines ausgedehnteren Gebrauches als im Nfr. Im folgenden wird ein Verzeichnis der bei uns. Dichter vorkommenden *unpers.* Verben gegeben werden.

1) *aflert* (M. 39,5u; 49,8u; R. d. E. 136). — 2) *annie* (vgl. V. u. J. 68) *meist unpers.* (M. 70,2; 114,1u; 116,2u; G. 446; 2834; 2936; 3606; S. d. P. 300; 1066), *doch auch pers.* (G. 3666: Por ce que li contes n'anuit *und wörtlich so*: S. d'E. 17). — 3) *annite* (S. d. P. 788); *il est annitié* (vgl. V. u. J. 68): G. 558: Devant ço qu'il fust annitié. — 4) *besoigne*: G. 858: or vos *besoigne*, Que vos saciés desfendre à pié. — 5) *chaloir* (M. 23,11; 57,9; 112,7u; 151,10; 152,11u; 182,5; 200,2u; 205,6; 210,6u; 248,8) *ist im G. nur zweimal anzutreffen*: 4513; 5678. — 6) *cheoir*: M. 7,1u: il lui *chaf* Si tres bien de tenir la terre, *sonst stets persönlich*. *mescheoir kommt nur unpers. vor* (vgl. V. u. 70): M. 7,8. — 7) *convient* *ist noch durchaus unpers.* (M. 7,11; 12,6u etc. G. 300; 664 etc. S. d'E. 144; S. d. P. 148; R. d. E. 103). *reconvient*: R. d. E. 271. *avient* *ist ebenfalls unpers., nur einmal persönl.*: M. 39,9u: Diex, com ces robes leur *avient*! *ravient* (M. 21,11; R. d. E. 523) *ist unpers., mesavient hingegen wird persönl. konstruiert*: M. 211,2: trop lui *mesavient* Sa teste. *souvient unpers.*: G. 604; 4049; 5484; S. d. P. 771; 790; R. d. E. 645). *Unpersönl. vient*: G. 4870: quant ce vint à l'endemain; *minus vient*: G. 976; 2484 (vgl. § 74.) — 8) *demeure*: S. d'E. 659: Après ce que je vous ai dit Ne demora c'un seul petit Que cil d'Enfer trestuit s'armerent. — 9) *devoir* *scheint zweimal unpers. konstruiert zu sein*: M. 34,2: Se li baron jugent par droit Qu'en ce doit bataille avoir; 34,6: Li recordz De la court juge qu'il n'i doit Bataille avoir. — 10) *estuet*: M. 52,9u; 149,8u; 165,1u; G. 193; 2438; R. d. E. 553; 583. — 11) *fait*: G. 2960: La nuis fu bele, si fist cler; Tobler (V. B. 179) *zitiert* S. d. P. 305: à son manoir Où il faisoit plaisant manoir; *ähnlich* S. d. P. 1055: en Paradis celiestre . . . où fait si boin iestre. — 12) *faillir* *ist bei Raoul noch kaum in unpers. Verwendung*

ansutreffen. Den Uebergang von der pers. sur unpers. Konstr. vermitteln ff. Fälle: M. 93,11u: Pou s'en faut que ne t'occi; 245,4: poi s'en faut Qu'il n'ist du sens; G. 31: peu s'en faut qu'il ne muert d'ire; peu kann hier als Subj. zu faut aufgefasst werden (persönl. Konstr.) oder als Akk. des Masses (unpers. Konstr.), vgl. V. u. J. 70. Eine weitere Entwicklungsstufe stellt sich in folg. Beisp. dar: G. 2361: Ne ja .i. sol jor n'en faura, wo sol jor einen deutlichen Cas. obl. zeigt. Hier ist ansureihen M. 59,9: Il ne vous faut fors comander, wo faillir bereits etwas aus der Bedeutung „fehlen“ heraustritt. Endlich G. 5775: crie merci A la pucele; voi le ci Qu'il est ensi, ensi faut il; hier ist faillir schon ganz unpers. und bedeutet „müssen.“ Im übrigen wird faillir bei Raoul nur persönl. konstruiert (M. 62,9: Ja n'i faudras; 65,10u etc. G. 291; 848; 3080 etc. S. d. P. 664). default: S. d. P. 123: se fois ne default en ti. Transitives faillir: G. 6037: Ne des mangiers, ne des biaux dia Ne seroit li contes faillis: 6107: Lors fu la parole faillie. — 13) **grieve unpers.:** M. 152,4u; 169,7u; G. 3546; 4193; R. d. E. 396; persönl. R. d. E. 31: la riens . . . Ki plus lor grieve; 398: lor envie Lor grieve; 507: nule riens ne li griet; im G. scheint persönl. grever durchweg ein Akk. Obj. zu haben: G. 325: la fumiere quil greva; 778: encantemens ne sorcerie Le peüst de noient grever; 998: s'oi je cose qui me griet; 2881: por cels dedens grever; 3811: por cuer grever. grever = *verwunden* (Godefroy IV 354a): G. 3281: mult est grevés. — 14) **membre:** M. 56,10; 90,8u; 151,7; 197,8; G. 640; 4164; 4620. remembre: M. 220,4u: Lui remembre du covenant. — 15) **poise:** M. 25,4; 31,1u; 32,10 etc. G. 495; 955; 2006 etc. R. d. E. 9; 113. — 16) (?) **querre:** M. 206,5u: dirés me vous Qui vous estes? — Dame, je non. Jamès ne quiert [assiert?] dire mon non. — 17) „Unpers. Gebrauch von il i a mit einem Partic. perf.“ (Tobler, G. G. A. 1875, 1063; V. u. J. 69) in passivischem Sinne lässt sich beobachten: M. 32,8u: Ne voil que plus i ait mal fet; ähnlich: 65,4u; 125,12u; G. 294; 1264—66; 1280; 1348; 2792: Asés i ot trait et lancié; S. d. P. 66: Dont i ot mout joué et ris.

§ 2. Die transitiven Verben. Eine grössere Anzahl von Verben erscheint bei Raoul in einer Verwendung, welche den entsprechenden nfr. Verben abhanden gekommen ist. Hierher sind zu rechnen:

1) **apeler qn de qc = Jem. einer Sache beschuldigen:** M. 245,3u: Donc t'apel je de traïson. — 2) **apercevoir faktitiv = »faire connaître«** (Godefroy I 335a): M. 20,4: je lui dirai Deus mots por lui apercevoir Que je l'aim. — 3) **aprochier kann ein pronom. Akk. Obj. vor sich haben** (vgl. Ebering Za. V 334; Stimming Za. I 196): M. 61,4u: Si tost, com il l'ot aprochié; 74,4; G. 5376. — 4) **asseoir = nfr. assiéger, cerner, entourer** (Godefroy I 437c): M. 177,10: si assiet Le blanc chastel; 177,7u; 183,3; 206,6; 206,7; 206,9; 219,7u; 222,12; G. 3057: tot entor nos ont asis. — 5) **avaler = herablassen:** G. 1798: Li pont estoient avalé. — 6) **aviser = a) ansehen, anblicken** (M. 5,9u; 17,1u); *ebenso raviser* (M. 5,10u; S. d. P. 944). *b) sehen, einsehen* (M. 16,6; R. d. E. 82) *c) benachrichtigen* (G. 184: Mais ja ne serrés avisiés Dont il est). — 7) **croistre faktitiv:** S. d. P. 1: Or escoutés, seignor, un songe Qui croist no matere et alonge. — 8) **douter = fürchten:** M. 73,11u; 80,18; 86,1u etc. G. 462; 2754; 3003 etc. S. d. P. 165; 540; R. d. E. 128. *Daneben redouter:* M. 176,10u; G. 882. *douter und redouter stehen gleichberechtigt nebeneinander:* M. 194,5: Ce ne fet pas à redouter Que maint chevalier ne te dout, Et je meismes te redout. — 9) **Transitives entendre bedeutet „von einer Sache, von einem**

Vorgänge hören: G. 2378: Gauvains entent la prison son frere, *wo man an Stelle von prison (hier = nfr. détention, emprisonnement) einen Konjunktionalsatz erwarten sollte*. Vgl. M. 166,8: Dites lui la mort Meraugis. — 10) *faillir*: vgl. § 1,12. — 11) *monter* *faktiv*: M. 71,10n; 231,2n; G. 2610. — 12) *morir* = *nfr. tuer* *kommt nur als Part. Prät. mit avoir und estre vor* (vgl. Zs. I 197): M. 189,11; 199,8u etc. G. 941; 1096 etc. *morir erscheint als gleichberechtigt neben ocire*: M. 204,7: Cist l'a ocia. — Quant cist l'a mort, Mult a ci cortoise novele. *Sonst dient bei Raoul meist ocire zur Bezeichnung des Begriffs „töden“*. Einmal begegnet die Wendung *metre à mort*: M. 141,4. *tuer* *kommt viermal vor*: M. 90,1u; 147,4; 174,5; G. 3395. — 13) *partir* *findet sich als trans. Verb a) in der Wendung* *partir un jeu*: M. 118,6; G. 947; 4548; 4560; 4562 (*daneben* *juer à ju parti*: G. 4714). *b) es bedeutet „trennen“*: M. 241,8u (*ebenso* *departir*: M. 27,12). *c) = verlassen, räumen; a) mit sachl. Obj.*: M. 174,7u; G. 885; *ß) mit persönl. Obj.*: G. 4554: Avés vos moi ici parti? Avés me vos misse en balance? *d) = vertheilen, zutheilen*: M. 102,11u: s'il les vielt par eus partir (*ebenso* *departir*: M. 102,12u; 102,7u; G. 42). — 14) *prier und seine Synonyma demander und querre, enquerre, requerre*. *a) prier* *qn de qc*: G. 5781: je l'en proioie; *ebenso* *enquerre* (S. d'E. 160: Mult m' enquistrent de mon afere) *und requerre* (G. 5779: de merci le requiere). *b) demander qc à qn*: M. 252,10: Demande sa bataille au roi; S. d'E. 332: li demandai la voie; *das Akk. Obj. besteht in einem indir. Fragesatz*: G. 3558. — *querre*: G. 5785: el ne te quier; *ebenso* *enquerre* (M. 58,9); *das Akk. Obj. besteht in einem indir. Fragesatz*: S. d'E. 111. — *requerre*: M. 76,6: cil lui requiert Merci; G. 5769. *Ebenso orier* *merci à qn*: G. 5789. *requerre* *merci de qn*: G. 5786. *requerre* *qn de merci*: G. 5779. — 15) *saisir* *qn de qc* (*wie im Nfr.*) = *Jem. in Besitz von etw. setzen*: M. 89,10; 48,4u; 107,8u; 170,8u; 172,2; 250,6; G. 4297; 5999; 6004. — 16) *sembler* *begegnet häufig als trans. Verb*: M. 12,11u; 12,1u etc. G. 704; 2198 etc. *Ebenso ressembler*: M. 160,1u; G. 2816; S. d'E. 225; R. d'E. 514; 542; 556. *ressembler de*: M. 5,7: Li dent ressembloient d'argent; G. 677: Mal resanbles de tel affaire. *ressembler à*: G. 3892: c'est la voie qui resamble Al grant chemin de Carlion. — 17) *trespasser*: M. 29,8u: Lors trespasserent le chemin; 92,3u: li termes est trespasssez; G. 375: trespassse la porte. *Absolutes trespasser* (= *outrepasser*; vgl. Scheler, *Ann.* p. 382): R. d'E. 237: Ne voroit pas tant trespasser. *trespasser la mort* = *morir*: S. d. P. 1082; *ebenso einfaches trespasser*: M. 75u (ses peres fu trespasssez); G. 5265. — 18) *vaincre* *le tournoiement*: M. 8,9u; G. 1325; 2226, le tournoi: G. 2235, le camp: G. 1379; 4819, la bataille: M. 90,3u. Vgl. Börner 40 unten, 41 oben. — 19) *valoir* *qn* (= *Jem. gleichkommen*): M. 236,6: dient que nuls ne vaut Le blanc chevalier.

§ 3. Die reflexiven Verben. Eine mit dem heut. Sprachgebrauch nicht übereinstimmende Verwendung zeigen ff. refl. Verben:

1) *soi accompagner à* (vgl. V. u. J. 76): S. d. P. 827: Lors m'acompegnai à Vigour; 851. — 2) *soi en aler* (= *nfr. aller*): M. 20,11u: Je m'en vois où que vous ailliez; 123,6u: si s'en vont à terre; 142,9: Couchier s'en vont; 148,8; 210,3u; G. 8667: M'en vuel la droite voie aler; S. d'E. 346: droit avant t'en iras. *Aehnlich soi en courir*: M. 11,7; S. d. P. 301. *soi en venir*: M. 14,12; 55,8u; 143,9 etc. G. 334; 375; 702 etc. S. d'E. 18. *soi en revenir*: M. 23,2; 117,9; S. d. P. 1019. *soi en issir* (*neben häufigerem issir*): M. 91,5u; 173,6u; 179,10 etc. G. 1297; 2471; 3195 etc. S. d'E. 141; S. d. P. 1014. — 3) *soi apercevoir an Stelle von*

enfachem apercevoir: M. 212,12: Donc s'aperçust Meraugis qu'ele le conust; G. 2304; 2974; 3329; 5365. — 4) *soi en avaler*: G. 1671: Droit à la porte s'en avale; 2020; 2126. — 5) *soi combattre*: M. 45,2u; 77,2u; 89,8u etc. G. 795; 3187. *soi esbatre*: G. 4422. — 6) *soi orier*: G. 2676: Lors se erient (*neben* *soi* escrire: G. 2625 *und* crier: G. 2657). — 7) *soi descendre*: G. 3830: Iluecques se sont descendu. — 8) *soi douter*: M. 3,3u: Me dout que je ne viegne à chief; 225,12u; G. 5506. — 9) *soi gesir*: M. 138,2u (*là* me girai); 197,11u. — 10) *soi logier* (= *nfr.* *loger*, être logé): S. d'E. 168. — 11) *soi mesfaire* vers qn (vgl. Zs. V 332): G. 3418: Ne m'estoie de rien mesfaite Vers lui. — 12) *soi en monter*: S. d'E. 407: Je m'en montai . . . Sus el palais. — 13) *soi partir*: M. 61,8u: il se partit de la court; 65,1u; 68,6u; 151,4; 207,6; 246,4; G. 3884; 4376; 4565; 4640; S. d'E. 16. *Gebrauchlicher* *ist* *soi* en partir: M. 21,7: Atant s'en part; 22,6u etc. G. 302; 527 etc. *soi* departir: M. 71,8: la nuis se depart; 151,3; G. 711; 2731; S. d. P. 33; 314. — 14) *soi en passer*: M. 153,3u: outre s'en est passez; 154,13; 233,8; S. d'E. 147: outre m'en passai. — 15) *soi penser*: M. 20,7; 245,7u; G. 5266; S. d. P. 785. *soi apenser*: G. 3121; 3519; 5501. *soi enpenser*: G. 933. *soi porpenser*: M. 78,8; 131,12; 153,2u; 163,12; G. 964; 1448; 4902. *soi trespenser*: M. 18,10u. *Achnlich* *soi* cuidier: M. 139,6. *soi sorcuidier*: M. 103,2u. — 16) *soi regarder* = *sich umsehen*, *surückblicken*: M. 11,4; G. 4655. — 17) *soi re-
turner* (= *nfr.* *retourner*): G. 6049: il se vient retourner; *häufiger* *soi* en
retorner: M. 60,3; 103,2; 155,11u; 216,4; G. 724; 1642; 3897; 4597; S. d.
P. 176; 480. — 18) *soi rire de* (= *nfr.* *rire*): S. d'E. 82; 299. *soi soua-
rire de*: M. 106,10. — 19) *soi en saillir*: M. 248,10: Uns de leurs prisons
s'en sailli; *sonst stets einfaches* saillir. — 20) *soi sêoir* (= *nfr.* *être assis*):
G. 3173; 4992.

§. 4. Die intransitiven Verben.

a) Nach afr. Sprachgebrauch können die reflex. Verben unter gewissen Verhältnissen das Reflexivpron. entbehren (Zs. V 336) und erwecken so den Schein, als wären sie Intransitiva. Schwund des Reflexivpron. findet statt:

1) *vor dem Infinitiv*: M. 54,7u: Venez laver; G. 357: Kex s'en vait à l'ostel armer *und so öfter*. Vgl. V. u. J. 76. — 2) *in zusammengesetzten Zeiten der Verba*: M. 32,2: Li chevalier estoient ja Tant combatu; 61,9; Li quex est de l'errer hastez; G. 1680: Mult sont vostre home travillié (vgl. G. 2419: Je me travelleroie en vain); S. d. P. 1241: des meffais Dont cescuns est viers Dieu meffais; 1315: les meffais De quoi erent viers Dieu meffais; *aber* G. 3418: Ne m'estoie de rien mesfaite Vers lui (vgl. Tobler, V. B. 123).

b) Intransitiva, welche heute nur als Reflexiva in Gebrauch sind:

1) *en aler*: M. 21,8: Gorveinz Cadruz en vet; 37,2u; 180,8u; G. 1275; 1695; 1900. *Weit häufiger kommt* *soi* en aler *vor*. — 2) *escrier*: G. 1376: La dame . . . Li escria . . . Qu'ele . . .

c) Transitiva, welche als Verba finita intrans. gebraucht werden (vgl. V. u. J. 77):

1) *apetisser*: G. 2459: Gauvains cuidast, Que ses courous apetissast. — 2) *aprochier*: M. 49,13: je n'aprocherais de lui. — 3) *assembler*: M. 10,6u: Là où li tornois assembloit; 14,11u; 31,12; 180,12; 169,1u; 174,2u; G. 2782: la grans gens defors asamble. *dessambler*: S. d'E. 350:

li parlemens dessamble. — 4) (en)cliner: M. 30,3: N'enclinerent contre Orient, Ainz clinent et vont aorant Cele part où la dame vet; S. d. P. 1006: je m'alai humeliant Enviers lui, si l'ai encliné. — 5) conseiller: M. 125,5: il conseilloyent dui à dui. — 6) degaster (= périr, vgl. *Scheler, Anm. p. 372*): S. d. P. 1161: Celes ne pueent degaster; *hingegen trans.* (= détruire): S. d. P. 1158. — 7) haster: G. 3529: Gauvain qui hasta. — 8) joindre (= toucher près, *Scheler, Anm. p. 383*): R. d. E. 222: Ja ne joindra si près do cuer. conjoindre (= coexister, *Scheler, Anm. p. 383*): R. d. E. 300: cortoisie et orguelh Ne poroient conjoindre ensemble. — 9) lancier: G. 3120: A icest mot li muet et lance li cuers. — 10) laver: M. 148,7: quant il ont lavé; 216,3u: li rois lava. Tuit ont lavé; G. 4196; 4254. — 11) lever: M. 210,3: ce n'iert hui Que vous levez, seez vous jus. Et cil respont: »Si je gis plus, Ja n'en lief je; G. 487; 5149; S. d'E. 93; S. d. P. 229. -- 12) moveir: M. 10,9: Ne sai pas ceus tous aconter Qui le jour en sa route murent; 149,2: Je movrai Por vous querre; 150,9; 218,3u; G. 3120; 4081; 6101. *Ebenso in übertragener Bedeutung*: M. 171,8: Largesce est tiex que de lui meuvent Li bien; G. 2228: D'ilueques mut qu'il enporta M'amor. — 13) partir *kommt bei Raoul nur einmal intrans. vor*: jamès à nul fuer N'en partirai Vgl. § 2,13 und § 3,13. — 14) renforcier: M. 22,7: Si lui renforcent ses dolours. — 15) taire *imperativisch im Sinne von nfr. se taire*: G. 157: Biaus signors, tassiés; 5788: Tais.

2. Kapitel: Die Tempora.

§ 5. Das Präsens erscheint bei Raoul, wie im Afr. überhaupt, sehr häufig in Konkurrenz a) mit dem hist. Perf. — b) Seltener ist das Präs. an Stelle des Imperf. zu beobachten:

M. 7,1: A cel temps la seult on tenir A la plus gentil damoisele. Vgl. Förster in *er. Ausg. des ChLyon* zu v. 5395: »si com il suelent „pfeigten“ (Imperfektbedeutung)!« Aber M. 6,5u: Toz li mons i soloit aler. G. 2159: li cors saint, Qui erent ens, erent ataint Desus l'autel encasés d'or. Devant l'autel pendent .III. cor D'ivoire; cascuns estoit plains De basme.

§ 6. Das Perf. präsens hat im Afr. ein ausgedehnteres Gebiet als in der heut. Spr. (vgl. Rom. Stud. V 470), da es

a) mehrfach für das hist. Perf. eintritt:

M. 18,2: Li dui compaing sanz deviser Descendent, si l'ont saluée. Cele s'est encontreuls levée Et biau leur rendist leur saluz; G. 70: Gauvains a oïe La parole que li rois dist, und so öfter.

b) In Temporalsätzen erscheint das Perf. präs. an Stelle des Plusq.:

M. 38,7u: quant il ont ainsi parlé Et chascuns dist sa volonté, La roïne vient; 40,10u: Se ceste ot dit son bon avant, Cele redit le sien après; et quant cele a parlé adès, L'autre redit greignour reson; G. 208: Quant Kex a la novele oïe Si est venu devant le roi; 506: Tot maintenant si s'en ala Qu'il a son anemi ocis.

§ 7. Das Perf. histor. findet sich gern in Verbindung mit onques (vgl. V. u. J. 88):

M. 5,1; 12,8u; 16,1u etc. G. 24; 38; 72 etc. S. d. P. 84. Seltener

steht bei onques das Präs. (vgl. *Zs. VI 287*): M. 8,2: *onques ne la semont de guerre Ne cist, ne ceste, ne celui*; S. d'E. 204: *Il ne se muet onques de ci.*

An Stelle des Perf. hist. sollte man das Perf. präs. erwarten (vgl. Bockhoff 43; V. u. J. 87):

M. 45,3u: *Ne ving pas ci por jugement, Ançois i ving por moi combattre*; G. 851: *Je fis que fols, or me repent.*

§ 8. Die Plusquamperfekte.

a) Eine strenge Scheidung zwischen dem Plusq. I und dem Plusq. II, wie sie Bockhoff (p. 60–61) für das Rolandslied nachweist, ist in uns. Texten nicht zu beobachten. Das Plusq. I ist seltener anzutreffen als das Plusq. II. Im Nebensatze kommt es häufiger vor als im selbständigen Satze; namentlich begegnet es oft in Relativsätzen (M. 8,11; 198,2u; 211,6u; G. 231; 453; 2033), obschon auch hier das Plusq. II statthaft ist (M. 179,3u; 179,2u; G. 1635; 1989).

Im G. haben die Plusquamperfekte bereits eine ausgedehntere Verwendung als im M.

b) Im G. dient mehrfach das Plusq. II »als Tempus der Erzählung statt des hist. Perf.« (V. u. J. 91):

G. 520: *ains l'orent tenu si cort Qu'asés li ont fait de la honte*; 1262; 1271; 2241; 2872; 2879; 2898; S. d. P. 180; 185.

Dieser Gebrauch scheint den 3 übrigen Texten fremd zu sein.

*Zur Bezeichnung eines ungewöhnlich schnell eintretenden Ereignisses« (Lücking § 302) dient das Plusq. II:

M. 30,8u: *tost refurent...* Li chevalier en piez sailli; 289,7u; G. 2248.

c) Statt des Imperf. Konj. erscheint zweimal das Plusq. Konj. in einem von *retenir* abhängigen Satze (vgl. Engwer 30):

G. 1654: *cil chevaliers le retint Qu'il nos eüst tos destrenchiés*; 1698.

§ 9. Die Futura.

a) In freierer Verwendung vertritt das Präs. Futuri einmal das Präs.:

G. 4482: *Kex, . . . vos mentirés*; Li Lions menti et cil ment. Das Fut. *mentirés* soll hier vielleicht das „zu der bleibenden Natur des Subjektes gehörende Thun“ (Tobler, V. B. 210) bezeichnen.

Ueher die Verwendung des Präs. Fut. an Stelle des Imperativs vgl. § 11a.

b) Charakteristisch ist für den M. die stehende Verwendung des Imperf. Fut. in Redensarten wie: *que vous diroie* (vgl. Börner 105; Zingerle 43).

que vous diroie: M. 39,7u; 62,7u; 78,6; 78,5u; 82,4u; 106,6; 142,4u; 151,9u; 155,4u; 211,9u. *que vous en diroie*: M. 140,6; 251,11. *que t'en diroie*: M. 111,5. *qu'en diroie*: M. 55,7; 61,1; 63,11; 90,4u; 147,7; 148,1u. *qu'en diroie plus*: M. 100,1. *que diroie*: M. 188,4.

Im S. d'E. begegnet die Wendung *qu'en diroie* dreimal; 158; 623; 652, im G. dagegen nur einmal: 1840.

c) Das Perf. Fut. statt des Präs. Fut. (vgl. Engwer 43) ist zu beobachten:

S. d. P. 645: les passages Par où g'iere . . . Tantost en Paradis alés; R. d. E. 408: Ch'aroi je tost prové und wörtlich so 557. Während in diesen drei Fällen die Adv. tost, tantost andeuten, dass sich die Handlung schnell vollziehen wird (Engwer 45), erscheint in drei anderen Beisp. hui als Zeitadv.: S. d. P. 154: Ne vous aroi hui raconté Les manaces qu'ele me fist; 586: Nes aroi hui nommees toutes; 1012: ne l'aroi hui aconté; das Verbum ist hier also stets verneint.

Ueber die Umschreibung des Fut. durch devoir etc. vgl. § 89.

§ 10. Nur einmal ist der Inf. Perf. statt des Inf. Präs. zu belegen:

G. 2868: Par tant les cuident avoir pris.

Engwer (p. 15) weist nach, dass cuidier »ungemein häufig« den Inf. Perf. hinter sich habe.

3. Kapitel: Die Modi.

§ 11. Der Imperativ.

a) Dass der Imper. durch das Fut. ersetzt werden kann, zeigt folg. Beisp.:

M. 87,10: Tu lui diras Mon non, et di que le lui manc.

b) Nur einmal ist der negierte Infinitiv im Sinne eines prohibitiven Imper. anzutreffen: M. 74,4: ne m'apochier. Ueber 'mar' mit dem Fut. in gleicher Verwendung vgl. § 176,4. Ueber den präpos. substantiv. Inf. als Ausdruck der Aufforderung vgl. § 61.

§ 12. Der Konjunktiv.

I. Der Konj. des Wunsches.

A. Der Konj. in unabhängigen Wunschsätzen.

1) Beziehungslose reale Wunschsätze.

§ 13. a) Gutes wünschend:

G. 3142: Dius vos doigne La moie et la vostre bien faire; 4088: Dius doinst . . . Que ele vos face Wihot; S. d. P. 363: cil nous i maint Qui en la grasse del chiel maint; 416: Che soit à boine destinee. Im Uebrigen vgl. Börner 95.

Begrüßungsformeln:

M. 12,2: Dame, bien viegniez; 169,10: bien y soit il venuz; G. 1614: bien veigniés vos; 1943: bien soiez vos venus; 2568: Sire, bons jors vos soit donés. Dreimal findet sich Diex vos (te) saut: M. 217,3u; G. 4258; 4999. Als Abschiedsformel dient A Dieu soiez vous comandez: M. 66,10; G. 710; 3896 und die indikativ. Wendung à Dié vous comant: M. 20,12u.

§ 14. Verwünschend:

M. 67,11: Mal ait la dame tant vescu; 91,5: Diex le maudie. G. 4180 verwünscht Kex die Damen: Honies soient eles toutes; weiterhin erinnert sich Gauvain dieser Worte des Kex und wiederholt dessen Verwünschung

(G. 4628: Honies fuissent eles toutes! Kex tu as droit) in *Gestalt eines irrealen Wunschsatzes* (vgl. Bischoff 12). G. 4629: Dame Dius le confonde; R. d. E. 264: Honis soit ilh. G. 808: Mâl dehait a le vis usages muss eine fehlerhafte Lesart vorliegen, da der Indikativ hier keine Berechtigung hat.

§ 15. 2) Bezogene reale Wunschsätze.

a) Die Verwünschung enthält eine drohende Warnung:

G. 820: Li male flame l'arde, Se ja nus d'ex por la bataille S'en muet

b) Bedingungsweise Selbstverwünschung im Sinne einer Betheuerung.

Tobler (Vom Verwünschen, p. 5) zitiert aus dem G.: 5812: Dehait ait qui tant l'a cacié, Se je ne le vois ja requerre; 5778: Dehé aie, se tant m'avil Que je de merci le requiere. Hinzuzufügen sind: 2352: La male deshonors m'aviengne, Se ne li faic tel compaignie; 2812: Ja dame Dius jor ne m'aît, Se ja par moi vos est rendus. Durch eine Selbstverwünschung betheuert der Redende die Wahrheit einer gethanen Aussage: G. 4510: Dehait, qui donc l'i amena, Dans chevaliers, se l'enmenés (zitiert von Tobler, a. a. O., p. 9).

c) Eine Zwischenstufe zwischen a) und b) bilden die Fälle, »wo in der Form einer allgemein gehaltenen Verwünschung eines Jeden, der dies oder das thun sollte, doch, wie der Zusammenhang lehrt, nur die nachdrückliche Versicherung gegeben werden soll«, dass der Redende (bezw. die Redenden) es niemals thun werde(n) (Vgl. Bischoff 11):

M. 221,8: Lors parlerent Li chevalier . . . : »Nous irons touz; nuls qui vous aint N'i remaindra; qui ci remaint Honis soit il;« G. 696: En cest pals . . . ne manrai je ja. Dehé ait qui retornera (zitiert von Tobler, a. a. O., p. 7); 978: Dehé ait qui portera foi A Gringalet. *Tobler zitiert ferner G. 3485: Maudehet, qui s'en entremet. Si m'aît Dius, je m'en demet Que ja ne m'en entremetrai.*

d) Der Redende verstärkt seine Behauptung, indem er Gutes auf sich herabwünscht:

M. 34,13: Itant vous di, si Diex me gart; 213,5u; 236,5u; 46,7: si Diex me saut, Ceste bataille ne vos faut; 47,1: si Diex m'aîst, Ce ne vaut rien; 47,5; 126,1: Si bien m'avieigne, Ceste coustume en voil oster; 182,5u: Oïl, se Dius me beneïe; G. 2401: Se Dius me haut [saut?], Cou est .i. dis que riens ne vaut; 2826: Se je voie Diu en la face . . . , bien saciés, J'aurai ançois les iols saciés Que vers lui face traïsson; 3486: Si m'aît Dius, je m'en demet (*ähnlich*: 4046; 4736; 4748; 6154); 4054: si Dius me garde, Vos avés tort; 5880: Oïl, si Dius m'amant, . . . il me trova; 5426: Se Dius me doinst beneïçon, Ja de tronçon n'i josterai; R. d. E. 165: Ja chevaliers, se Diés me saut, . . . Ne montera en grunt hautece.

Das Obj. des beschwörenden Wunschsatzes besteht in dem die angeredete Pers. vertretenden Pers. pron. (Bischoff 11):

M. 132,7: Di moi vassal, se Diex t'aîst, Ton nom; 228,10u: Amis, se Dius vous beneïe, Dites moi . . .

Ueber das den Bethuerungssatz einleitende ,se(si)‘ vgl. Bischoff, pp. 9 und 10. Ellipse des Konj. von ,avoir‘ (Förster, A. et M. zu 157) liegt vor:

G. 3485: Maudehet qui s'en entremet; 4510: Dehait qui donc l'i amena.

§ 16. Bemerkenswerth ist, dass die im Afr. ziemlich gebräuchlichen mit ,dehait‘ zusammengesetzten Wendungen (vgl. Godefroy II 593b; Tobler, Vom Verwünschen) nur im G. vorkommen und zwar 7mal (698; 708; 978; 3485; 4510; 5312; 5778); nach Mussafia (Jahrb. X 342) ist allerdings M. 136,11 für die von Michelant gebotene Lesart

De ce n'ai ge pas grand envie einzusetzen

Dahé ait qui en a envie.

§ 17. 3) Konj. in unabhängigen Aufforderungssätzen.

a) Die Aufforderung richtet sich an die angeredete Person. α) Die angeredete Pers. ist Subj. des Satzes. Sehr häufig findet sich der Konj. von Verben, »welche keine besondere Form für den Imper. haben« (Bischoff 13), d. h. von avoir, estre, savoir. Von anderen Verben sind sicher nachzuweisende Konjunktive bei Raoul nur selten anzutreffen, so M. 149,10:

Diex, car m'en conseilles.

β) Die angeredete Pers. ist Obj. eines unpersönlichen Verbs: G. 4513: Ne vos caille de quanqu'il dist; 5973: ne vos en poist il mie; S. d. P. 790: De ta besongne te souviengne.

b) Im R. d. E. begegnet häufig eine Aufforderung an eine dritte Person (Bischoff 16):

188: Si doinst del sien as desconfiz Et ne regart pas à son don; 426; 651; 660. Beispiele aus M. und G.: M. 35,11: Bien sache Gorveinz; 246,12; G. 3490: Or aillent; 4015.

§ 18. **mais que** leitet einen Nebensatz ein, der eine »Aufforderung als nachträglich einschränkende Bedingung« enthält (Bischoff 17):

M. 42,7u: Après celi ne voi je plus, Mès qu'on esgart selonc l'afaire, Laquele amour devroit mielz plaire; 44,3: Mès qu'on amast le crucefis; 64,8u; 70,2; 107,12.

Eine derartige Verwendung von ,mais que‘ ist dem G. fremd.

§ 19. Konj. in Sätzen der Voraussetzung (vgl. Schultze-Veltrup 84):

M. 155,1: Por covenant qu'il soit ensi; G. 4531: par tel covenant, Que li autres rien n'i demant. *Hingegen steht das Fut.*: M. 12,8: Par covent que vous i vendroiz.

§ 20. 4) Konj. in unabhängigen Einräumungssätzen (Bischoff 22):

M. 58,2: or soit posé Qu'il n'a nul meillour chevalier El mond; 122,1u: Soit qu'estre vieult; G. 1031: qui mius ferra D'espee et qui plus preus serra, Le cheval ait sans contredit; 1948: Or soit issi com vos volés.

Gegenüberstellung von mehreren durch ,ou‘ eingeleiteten Einräumungssätzen:

M. 25,5: Ou soit vilaine, ou soit cortoise, Ou soit de toutes males mours.

Der zweite Einräumungssatz ist verkürzt:

S. d. P. 1226: Ou soit de gaaing ou de pierce; M. 135,4: bien voussissent ou non (*vgl. Busse, Conj. p. 21*).

Die mehr verallgemeinernden Konzessivsätze werden gern mit tant eröffnet:

M. 9,11: tant ait grant non; G. 275: tant fust fors; 1896: tant fust bien garnie; R. d. E. 14: tant sache puisier; 297: tant soit mervelheus

B. Der Konj. in abhängigen Wunschsätzen.

§ 21. 1) Nach Verben des Wünschens und Nichtwünschens (Fürchtens).

a) Nach Verben des Wünschens:

voloir: M. 20,10u; 32,8u etc. *Das Fut. begegnet* G. 2744: vuel que me dirés (: vaurés). — **plaire**: M. 3,8u; 25,3u etc. — **avoir talent**: G. 732: N'a pas talent que il s'en aille. *Das Imperf. Fut. steht* S. d'E. 4: me vint Talent que pelerins seroie; S. d. P. 7: me prist talent que j'iroie. — **il m'est tart**: M. 189,1u: il m'est tart que je te tiegne. — **ce m'est bien**: M. 250,8u: ce m'est mult bien Que par mon corps et par le sien Soit iceste guerre afinee.

b) Nach Verben des Fürchtens:

G. 1453: paor a qu'il ne l'ocie; 1608; S. d' E. 517: il estoient en doutance Que il n'eüssent mès pitance.

Nach negativem Hauptsatz fehlt die Negationspartikel *ne*: G. 777: ne doute mie Qu'encantemens ne sorcerie Le peüst de noient grever.

§ 22. 2) Nach Verben, welche das Hinstreben nach einem Ziel und das Sorgen für etw. bezeichnen.

a) Das Ziel ist positiv:

faire: M. 65,9: Si tant me fetes seulement Que vous ailliez l'escu abatre; G. 3070; 3082; S. d. P. 767. — **garder**: G. 525: Gardés tost soit mis vostre frains; 3867. — **asener**: G. 1424: se poroie asener Que je tenisse cel Gauvain. — **estre sougneus**: S. d. P. 726: se tu ies de chou sougneus Que d'autrui bien soies à aise; *ähnlich* S. d. P. 994: si i met travail et paine Que despises adès le mont. — *Negiert*: R. d. E. 657: N'ai soing que plus m'en entremete.

b) Das Ziel ist negativ:

garder: M. 214,12u: Gardez que je nel voie; G. 2306: bien s'en est garde donné . . . Il ne meïst . . . Son cieï en la fenestre; 3790: bien se gart qu'autre ne quiere; S. d. P. 981: Qu'il prenge si garde de li Qu'il ne mefface plus à mi; R. d. E. 352: Qu'il gart, qu'il n'en soit envieus. *Negiert*: M. 180,3: ne se puet garder Qu'el ne soit dolente. *Zweifelhaft ist der Modus* M. 27,5u: Gardez que mais n'i clamez rien; G. 243: Gardés qu'ensi ne tirés plus. (*Vgl. Bischoff 33*). — **retenir**: G. 1654: cil chevaliers le retint Qu'il nos eüst tos destrenchiés; 1698.

§ 23. 3) Nach Verben, welche eine Aufforderung enthalten.

a) Nach Verben des Befehlens, Bittens, Beschwörens:

comander: M. 34,5u; 37,8u; 38,4u etc. G. 206; 293; 514 etc. S. d. P. 612; 980 — **mander**: M. 198,1u; 223,12; S. d. P. 979. — **dire**: M. 48,5u; 108,1; 108,8u etc. G. 814; 464; 662 etc. — **prier**: M. 12,8; 84,5u; 71,2u

etc. G. 1486; 1624; 2532 etc. S. d. P. 11; 62; 399 etc. R. d. E. 644. — **demandar**: M. 104,5u; S. d'E. 36; 162; S. d. P. 316. **redemander**: S. d'E. 55. — **querre**: G. 4084. **requerre**: M. 173,13; G. 4263. — **conjurér**: G. 2805

b) Nach Verben des Rathens, Lehrens, Unterweizens:

loer: M. 8,8; 38,11; 58,1 etc. G. 1744; 5998; S. d. P. 723. — **enseigner**: M. 244,5; S. d. P. 820; R. d. E. 210. — **apprendre**: R. d. E. 490.

Umschreibung des Konj. durch ‚devoir‘ findet sich nach ‚apprendre‘:

R. d. E. 242: Aprent . . . K'ilh doit bel doner à mangier; 421: La siste penne aprent par droit Ke chevaliers estre ne doit Colpoieres ne mesdisans (Vgl. Bischoff 42).

§ 24. 4) Der Wunsch wird durch Verben oder verbale Begriffe, die ein Urtheil über den Inhalt des abhängigen Satzes enthalten, zum Ausdruck gebracht: **droiz est**:

M. 39,7; 49,1; 81,7u; 215,4u; G. 815; 2012; 3606; R. d. E. 27; 281. — **raisons est**: M. 16,10; G. 1876; S. d. P. 700; R. d. E. 331. *Enthält der verbale Begriff keinen Wunsch, so folgt der Ind.*: G. 6034: Il estoit bien raisons et droit Qu'ele ot fait sa penitance. — **covient**: M. 19,9u; 101,6u; 101,1u etc. G. 8140; S. d. P. 424; R. d. E. 103; 147; 432; 453. **recovient**: R. d. E. 271. — **avient**: M. 19,1u; Mielz m'avient que cele le sache. **avient** = „es ereignet sich“ hat den Ind. nach sich; der Konj. erscheint jedoch, falls dies avient a) verneint wird (G. 1022) oder ß) Verbum eines Bedingungsnebensatzes (M. 107,1; G. 5664; R. d. E. 229; 849) oder γ) eines indir. Fragesatzes ist (G. 1430). — **mius vient**: G. 976: Mius me venroit il mon cheval Ocire, que j'ocie moi; 2484: Mius me vient il metre à la fuite, Que . . . eüssé je honte. *In beiden Beisp. ist also der zunächst von mius vient abhängige Konjunktionsatz durch einen Inf. vertreten.* — **aïert**: R. d. E. 136: N'aïert pas à chevalerie Ke chevaliers por sa prouece Doit avoir en despit largesce (Umschreibung des Konj. durch devoir). — **besoigne**: G. 858: or vos besoigne Que vos saciés desfendre à pié. — **estuet**: M. 133,5u; 165,1u; R. d. E. 20; 553; 583. — *Ferner gehören hierher* G. 5946: folie sanble et anui Que me doiés tel don requerre; M. 27,10u; Ce m'est vis Que ja tancier ne defüssom; 38,2: J'esgart que chascun l'ait par moi.

§ 25. Nach den Ausdrücken der Gemüthsbewegung (Bischoff 45), welche ebenfalls ein Urtheil über den Inhalt des abhängigen Satzes enthalten, steht der Ind. (Vgl. Haase, J. p. 9):

M. 41,8u: à cortoisie poise Que ce qui naist de lui n'est teus; G. 955; 3963; R. d. E. 9; 113. M. 226,12u: de c'est il liez Et de s'amie courtoies Qu'il ne la voit.

Sonst wird nach Verben der Gemüthsbewegung das einfache ‚que‘ durch ‚de ce que‘ ersetzt, so

M. 224,7u: Donc fu joianz Gervainz Cadruz De ce qu'au siege fu venuz; G. 55: Tant li poise de ço qu'il voit, etc.

Der Grund des Affekts erhält temporale Fassung (Bischoff 47) M. 133,8: Mult sui liés, quant je vous ai oi Trové.

§ 26. 5) Nach doner:

G. 724: Or doigne qu'il s'en retort; 2351; 4088.

II. Der Konj. der Irrealität.

A. Der Konj. in Substantivsätzen.

§ 27. 1) Der Substantivsatz ist Subj. eines Verbums des Seins.

Der Konj. tritt ein, wenn die Wirklichkeit der Aussage des Substantivsatzes als

a) *verneint*: M. 186,7: ce ne puet estre Qu'après les noifs peüst or naitre L'erbe si tost; 208,2; 210,4 (*hier ist der Modus unsicher*: levez); G. 446, b) *hypothetisch*: M. 68,1u: Si c'est que jel puisse amender; 102,5u; 163,9 oder c) *von einer indir. Frage abhängig*: G. 5003: Car me dites iço que soit Que vostre drap ne soit en droit; R. d. E. 584 hingestellt wird; nach direkter Frage steht der Ind.: M. 109,5: Est il einai Que tu ne sez avant de ci De Meraugis ne vent ne voie.

§ 28. Substantivsätze abhängig von Ausdrücken wie *à poi que, poi s'en faut que* u. dgl. (Busse, Conj. 44; Kowalski 25) haben den Ind.

M. 32,3u: à bien poi que chascun ne font De honte; 67,4: à poi qu'il n'est desvez; 185,1u; G. 1159; 1589; 2622; 2844; 5543; 5912, 4575: Por poi que il n'ist fors de sens; 960: Por. I. petit que il n'issi Del sens; M. 93,11u: Pou s'en faut que je ne t'occi; G. 31: peu s'en faut qu'il ne muert d'ire.

Einmal begegnet der Konj.:

G. 3230: A poi que ne l'ait jus versé.

§ 29. 2) Der Substantivsatz ist Objekt und abhängig

a) Von Verben der Wahrnehmung. Der Konj. erscheint, weil der das Verbum der Wahrnehmung enthaltende regierende Satz *hypothetisch* ist:

M. 150,1: si je puis par homme entendre Que vousaiez de moi besoing.

b) Von Verben des Denkens, Glaubens und Wissens, welche verneint sind (M. 17,9u; 103,2; 229,4; G. 502; 1236; 1997; S. d'E. 214; S. d. P. 590; R. d. E. 482), einem Bedingungssatze (G. 2459; 3037; 3480) oder einem Fragesatze (M. 18,2u; 74,6u; G. 3860; 5403) angehören. Doch auch nach positivem Verbum des Denkens (cuidier) steht der Konj. (vgl. Bischoff 5⁷), wenn der Inhalt des von 'cuidier' abhäng. Satzes nicht der Wirklichkeit entspricht:

M. 129,6: il euident qu'il ait toné; 139,6; 143,5; 148,8u; G. 2263; 2734; 4742.

c) Von Verben der Aussage. Das Verbum der Aussage ist *verneint*:

M. 45,1: Je ne die mie Que Gorveins . . . l'aint; R. d. E. 499, gehört einem Bedingungshauptsatze an:

G. 2776: Que les i velst . . . Il desist, qu'il deussent; 4928 oder ist in verneinendem Sinne fragend:

R. d. E. 116: Vuel je dont dire K'il soit nus chevaliers vilains: Nonil.

d) Von Verben des Scheinens und einen Schein Erweckens.

sembler. α) *positiv*: M. 4,5: il sembloit à chascun Que il fuissent de main portret; 10,5u; 23,9; 130,13; 176,12; S. d'E. 126; S. d. P. 98. „Der Ind. steht, wenn nach der Meinung des reflektierenden Subjekts kein Zweifel an der Thatsächlichkeit des Vorgestellten obwaltet“ (Bischoff 69): M. 247,8: leur semble . . . Qu'il sont tuit mort; 252,7u: Ce me semble Que ceste bataille est jugiee; G. 3256; R. d. E. 302. β) *negativ*: S. d. P. 1015: ne li sambleroit il pas Qu'ens eüst esté; G. 704: mençoinge sanble Que revigniés jamais. γ) *hypothetisch*: G. 4527: S'il vos sanble que ce soit bien.

faire semblant. α) *positiv*: M. 96,5u: fet semblant Que de joster ait bon talant. β) *negativ*: M. 11,6: ne fist semblant Qu'il les velst; 68,10. Nach est avis steht der Ind. (vgl. Bischoff 70). M. 124,2: Or m'est avis Qui cist vient encontre nous; 185,13; 214,1u. Ebenso nach paroir: M. 198,4: bien pert qu'il la veult avoir.

e) Von ‚ne (pas) laisser‘ (vgl. Bischoff 70).

M. 173,5u: por mil marcs d'argent Ne leroit qu'en l'ost ne se fiere; G. 5328: Ne lairoie dusqu'à demain Por .C. mars, que je nel veisse. R. d. E. 386: ne laroit por nule rien . . . Ke . . . Ne doinst. — In verneinendem Sinne fragend steht laisser R. d. E. 658: Lairai je que non ne li mete A cest romans? Par foit, je non.

§ 30. Der Konj. in indirekten Fragesätzen. Bei Raoul herrscht im indir. Fragesatz bereits der Ind. vor, jedoch findet sich der Konj. noch ziemlich häufig und zwar:

α) *nach negiertem Hauptsatz*: M. 18,12u: il ne set en quel maniere Il lui ost dire ce qu'il pense; 30,2u; 47,11; 68,10u; 90,10u; 138,10; 192,6; 222,10u; G. 589; 1442; 1998; 2204; 3052; 3081; 8276; 4576; 5190. β) *nach fragendem Hauptsatz*: M. 18,2u: Set ele que l'ait? γ) *nach hypothet. Hauptsatz*: M. 154,10u: Se je peüsse De ci partir, encui seüsse Li quex de nous soit li plus fortz. δ) *der Hauptsatz enthält eine Aufforderung*: G. 5003: Car me dites iço que soit Que vostre drap ne soit en droit; S. d'E. 628.

B. Der Konj. in determinierenden Sätzen.

1) In adjektivisch determinierenden Sätzen.

§ 31. Qualitativ determinierende Sätze.

a) Der Hauptsatz ist verneint:

M. 3,12: N'ot jusqu'au port de Macedoine Fame qui fust de sa biauté; 16,9 etc. G. 274; 671 etc.

b) Der Artbegriff hat zweifelhafte Realität.

α) *positive Aussage*: M. 14,10: semblent Dui ost qui soient assemblé. β) *direkte Frage*: M. 151,2u: Diex, as tu riens . . . Dont tu conforter me peüsses? G. 5107; R. d. E. 30. γ) *hypothet. Annahme*: M. 57,10u: S'en ceste court a chevalier Un seul, qui tant s'osast prisiere; 80,1u; 82,3; 149,10u.

c) Der Relativsatz hat einräumend verallgemeinernde Bedeutung.

§ 32. α) Ein durch relatives *que* eingeleiteter Relativsatz schliesst sich an ein vorausgehendes Interrogativpronomen oder interrog. Adv. an (Bischoff 90; Johannssen 9).

qui que: M. 129,9u: *qui qu'en rie*; 147,9u; 165,12; 245,12; G. 2936; S.d'E. 74. *In der Form qui qui erhält sich das Reflexivpron. flexivisch (Johannssen 11)*: R.d.E. 236: *qui qui la sordie*. — *quiconques hat den Ind. nach sich*: S.d'E. 377: *Quiconques veut*. — *que que*: M. 179,9u; 200,10; 211,7; G. 1503; R.d.E. 135; 643. *Der Ind. steht nach que que, weil es keinen konzessiven Sinn hat*: M. 225,5u: *hardement ont pris Du defendre, que que nuls pot Torner des murs*. — *quoi que*: M. 185,10u; 251,4; S.d.P. 1262. — *quel que*: M. 106,7; G. 5873. — *lequel que*: M. 180,10u. — *comment que*: M. 70,2u; 136,2; 172,6u; 222,5u; 249,8; G. 822; S.d'E. 642. — *où que*: M. 20,11u; 34,1; 101,5u; 103,8u; 119,2u; 150,3; 187,11; G. 5818. *Den durch où que eingeleiteten Sätzen stehen dem Sinne nach sehr nahe* G. 1931: *Onques mes nons ne fu celés En liu ù me fust demandés*; 2154: *Jamais, en lin ù vos allés, Ne verrés si bel* (vgl. Bischoff 89 u. 90). — *quantque wird fast immer mit dem Ind. verbunden (Bischoff 94)*. *Im M. folgt ihm 19 mal, im G. 8 mal dieser Modus. Der Konj. findet sich nur 2 mal*: G. 4429: *Quantqu'il aviegne*; R.d.E. 502: *Quantqu'en aviegne*.

§ 33. Aus obigen Zitaten ergibt sich, dass sich im M. 43, im G. nur 14 Belegstellen für Verwendung dieser Art von Verallgemeinerungssätzen konstatieren lassen (G. 1931 und 2154 sind genau genommen nicht hierher zu rechnen).

§ 34. β) Der Relativsatz schliesst sich an *por (par) = »um — willen«* + Substantiv an (vgl. Bischoff 92; Johannssen 37). Der Hauptsatz ist verneint.

M. 29,9u: *Par chose que nuls ait, La bataille n'i remaindra*; 69,8u: *N'iert par vous amende Ne por pooir que vous aiez*; 89,1; 189,2u; 191,10; 224,8u; G. 170; 3051; 3489. *Ähnlich* G. 5528: *Jamais por tant qu'il aler puisse, N'iert en pais, ains l'aura trové*.

§ 35. γ) Als Konjunktiv der Einräumung ist auch der Konj. in Komparativsätzen (Busse, Conj. 58; Bischoff 95) zu erklären:

G. 2438: *A monsieur Gauvain estuet Plus joie et plus deduit mener Que en son cuer ne puist trover*; S.d.P. 1080: *Li mains vaillans i est plus sire Que mortuus hom ne puist penser*.

§ 36. δ) In Relativsätzen, deren Beziehungswort von einem superlativischen Attribut begleitet ist, steht der Konj., falls der Inhalt des Relativsatzes eine Einräumung enthält (Bischoff 96):

M. 3,6u; *Ce fu le plus gentil cion, Où Diex meist onques nature*; 7,4; 16,5u etc.; G. 2264; R.d.E. 594.

§ 37. *pooir* weist in den ff. Beisp. den Ind. auf, »weil von dem thatsächlichen Vermögen des in Rede stehenden Subjects gesprochen wird« (Bischoff 97):

M. 60,2u: *au plus tost qu'il pot*; 216,1; 228,7; G. 2653; M. 224,9: *à plus tost qu'il puet*; 230,5 (vgl. § 115).

Auch **savoir** zeigt in dieser Verwendung den Ind. (Bischoff 97):

S. d'E. 633: tout au mieus que je soi lire; R. d. E. 597: Les plus beles que vos saveis.

§ 38. b) **Quantitativ determinierende Sätze.**

M. 83,10: N'est nuls si hardis qui **conoisse** Le rouge escu au noir serpent Qui ose aprochier d'un arpent; G. 2492: Sos ciel n'a terre que Dius **ait**, ne liu, ù je jamais vos truisse.

§ 39. 2) In adverbial determinierenden Sätzen.

a) Der determinierende Adverbialsatz gehört auf's Engste mit dem Verbum des Hauptsatzes zusammen, indem er mit ihm einen »zusammenhängenden Artbegriff« ausmacht (Bischoff 102; Busse, Conj. 64):

M. 19,11u: l'amour ne se puet repondre Qui en moi est, qu'il ne s'apere; G. 2016: Vilaine ere, se il s'en vait Que ne li soit gueredonné.

Im Nfr. wird statt des afr. que-ne meist sans que gebraucht (Haase, J. 12);

weitere Beispiele für derartiges que-ne: M. 77,8u; 77,3u; 78,5; 193,13; G. 197; 1029; 3259; 5837.

b) Der determ. Adverbialsatz giebt einen die Handlung des Hauptsatzes begleitenden Nebenumstand an (Bischoff 104):

S. d'E. 378: Nus en nul tenz leenz ne trait Que ja porte li soit fermee.

c) Die Wirkung der im Hauptsatze bezeichneten Handlung wird durch einen konjunkionalen Determinierungssatz angegeben:

M. 191,12u: gientet retraites, Sourmontees et entredeus. Que nuls ne peüst entr'ex deus Voeir fors les espees nues; G. 1122; 1134.

§ 40. d) **Konj. in Temporalsätzen.** Der Konj. tritt ein, wenn der Temporalsatz seinem Inhalt nach nicht als wirklich, sondern als unreal aufgefasst wird. Das Eintreten der im Temporalsatz angedeuteten Handlung (bzw. des Zustandes) gehört der Zukunft an.

tant que (= solange bis): M. 33,7u: Car nous metez encore ensemble Tant que li uns en ait assez; 87,4; 88,9u etc. G. 653; 1746; 2101 etc. Auch in der Bedeutung „solange als“ kann tant que den Konj. nach sich haben: G. 2740: N'arés vos garde, sans mon cors, Tant que je vos puisse sauver; 3044: Ja tant que j'aie l'aue el cors Je et vo ne departiron. In gleicher Weise steht der Konj. nach einfachem que (= bis): G. 3731: N'atendés pas que il revienigne. — **devant que**: M. 9,4; 53,6u; 83,1 etc. G. 20; 355; 2822 etc. S. d'E. 12; 676. *Interessant ist die Vergleichung folgender 2 Beispiele:* M. 235,7u: Ne ja de ci alons **avant** Plain pas devant que nous l'aions Ocis; 235,2u: Jamès ne nous movrons De ci, devant que mort l'aurons; also einmal Konj. Präs., einmal Futurum. — **ains que**: M. 76,1u; 192,7; 244,4; G. 428; 2216; 2423; 2612; 2646; 2947; 2966; 3884; 4283; 4765; S. d.P. 246; 439. — **ançois que**: M. 55,9; 68,6u; 115,3; 162,2; 176,1; 254,13; G. 2218; 2779; 3013; 3766; S. d'E. 548.

§ 41. Herrscht in den Temporalsätzen eine rein zeitliche Auffassung, und hat ihr Inhalt rein thatsächliche Geltung, so ist der Ind. der übliche Modus. Dass der Ind. auch da eintreten kann, wo die Handlung des Temporalsatzes erst in der Zukunft eintreten soll (Bischoff 109) zeigt M. 235,1u: *devant que mort l'aurons.*

Der Ind. steht in uns. Texten nach ff. temporalen Konjunktionen: *endementiers que*, *que que* (während), *lues que*, *dès (ce) que*, *maintenant que* und den Synonymen *si tost com*, *tantost com*, etc. Ueber das Vorkommen dieser Konjunktionen vgl. §§ 172e—175.

§ 42. e) Der Konj. in **Determinierungssätzen der Gradbestimmung** (Bischoff 111) ist häufig anzutreffen.

a) *Der Hauptsatz ist verneint*: M. 15,7u: *N'ele n'est si contrariable Que nuls l'en vousist fere tort*; 40,5u; 83,10u etc. G. 4812; 5064; S. d'E. 462; R. d. E. 297; 881. ß) *Der Hauptsatz ist hypothetisch*: M. 80,1u: *Se il savoit . . . un chevalier qui fust Si preus que touz li monds seüst Sa proesse. . .*; 250,7; G. 5962. γ) *Der Hauptsatz enthält eine Aufforderung*: R. d. E. 336: *il doit faire S'amur as dames si comune K'il les aint trestoutes por une.*

Die Tempora und Modi der Bedingungssätze.

I. Vollständige hypothet. Satzgefüge.

§ 43. a) **Bedingungssätze der Wirklichkeit und Möglichkeit.**

1) Ind. Präs. im Haupt- und Nebensatz: M. 1,3; 79,6 etc. G. 348; 1325 etc.

2) Fut. Präs. im Hauptsatz -- Präs. im Nebensatz. Dies ist bei Raoul die gebräuchlichste Form des hypothet. Satzgefüges zum Ausdruck der Wirklichkeit oder Möglichkeit in Gegenwart oder Zukunft: M. 24,12u; 62,11; 88,3u etc. G. 454; 649; 1004 etc. S. d. P. 152; 748; 753.

3) Fut. Präs. im Haupt- und Nebensatz. Diese Form ist bei Raoul nicht mehr in Gebrauch, da das Fut. im Bedingungsnebensätze nicht mehr üblich ist.

Dasselbe ist M. 150,1 *durch* *pooir umschrieben* (vgl. Klapperich 6): *si je puis par homme entendre Que vous aiez de moi besoing, . . . , ja n'iert si loing Que . . .*

4) Perf. histor. im Haupt- und Nebensatz (vgl. Klapperich 11): M. 49,5: *S'il en fu liez, il ot raison.*

5) Im Bedingungsnebensatz erscheint der Konj. Präs. als Ausdruck der subjektiven Möglichkeit (Klapperich 11), im Hauptsatz steht der Ind. Präs.:

M. 102,5u: *s'ainsi soit qu'il n'ait amie, Il choisit cele que il veut.*

6) Hauptsatz Konj. Präs. — Nebensatz Ind. Präs. bezeichnet die Form der »Bedingungssätze verwünschenden Inhalts zum Zwecke einer Betheuerung oder Drohung« (Klapperich 10). Beispiele sind § 15 gegeben.

7) Hauptsatz Fut. Präs. — Nebensatz Imperf.:

M. 126,7: *Ja en verrez membres trenchiez, S'uns s'en movoit.*

8) Hauptsatz Imperf. Fut. — Nebensatz Imperf.: M. 82,3; 137,2 etc. G. 411; 420 etc.

9) Hauptsatz Imperf. Fut. — Nebensatz Präs.:

M. 23,7u: *S'il n'a vaillance en lui amer Folie seroit vraiment; 243,6u. G. 1040: Mauvaisement me vengeroie De vos, se j'ocis vo destrier; 1994; 3257.*

§ 44. b) Bedingungssätze der Nichtwirklichkeit. Haupt- und Nebensatz beziehen sich auf die Vergangenheit:

1) Konj. Imperf. (= Konj. Plusq.) im Haupt- und Nebensatz:

M. 122,12u: *si la cité fust esprise, N'eüst il pas greignour tumolte; 130,1u; 154,7; 159,2; 205,6u; 219,12u; 248,6; G. 1209; 1596; 3818; S. d'E. 418.*

2) Hauptsatz Imperf. Konj. (= Plusq. Konj.) — Nebensatz Plusq. Konj.:

G. 1086: *Ja fust la bataille finée S'il l'eüst a fer conseü; S. d. P. 560.*

3) Hauptsatz Plusq. Konj. — Nebensatz Imperf. Konj. (= Plusq. Konj.):

M. 246,1: *feru l'eüst Se Melians des Liz ne fust; G. 1152.*

4) Plusq. Konj. im Haupt- und Nebensatz:

G. 335: *Ja li eüst conté Se il n'eüst Kui encuntré; 1689; S. d. P. 463; 1008.*

Diese Form des hypothet. Satzgefüges findet sich also nur im G. und S. d. P.; ferner begegnet das Plusq. Konj. (vgl. unter 2) und 3) dieses §) G. 1087; 1152; 1413; S. d. P. 562, während es im M. nur 246,1, im S. d'E. und R. d.E. gar nicht vorkommt (vgl. Klapperich 15; Schumacher 41 oben).

§ 45. Der Inhalt des Nebensatzes bezieht sich auf die Vergangenheit, der des Hauptsatzes auf die Gegenwart oder Zukunft (vgl. Klapperich 16):

1) Hauptsatz Imperf. Konj. — Nebensatz Plusq. Konj.:

G. 1412: *bien m'amast sor tote rien, Se j'eüsse Gauvain ocis.*

Hier liesse sich allerdings auch die Auffassung des Imperf. im Sinne des Plusq. rechtfertigen.

2) Hauptsatz Imperf. Fut. — Nebensatz Plusq. Ind.:

G. 1434: *aroie le Gautdestroit, . . . Si j'avoie Gauvain ocis.*

§ 46. Haupt- und Nebensatz beziehen sich auf Gegenwart oder Zukunft:

1) Konj. Imperf. im Haupt- und Nebensatz:

M. 85,7u: Si je cuidasse anuit trover Le chevalier, du retorner Fust acertes li consaus pris; 116,9u: si mes corps Peüst par force aler là sus, Je euit que j'en sésisse plus; 154,10; 219,12u; G. 1510; 1926; 3102; 3106; 5674.

2) Hauptsatz Imperf. Fut. — Nebensatz Imperf. Konj.:

M. 51,9u: plus auroit en mon sermon. Et maintes foiz vous sermo-
nasse De lui, si d'tant ne doutasse Que li sermons vous anniaist.

Im Hauptsatz zeigt sich hier also neben dem Imperf. Fut. das Imperf. Konj.; dagegen erscheint im G. im Hauptsatz auch an zweiter Stelle das Imperf. Fut.:

G. 841: Vos feriés grant mesproïson Et jel tendroie à traïson, Se de rien me mesaïslés.

3) Hauptsatz Imperf. Fut. — Nebensatz Imperf. Ind.:

M. 5,12: Si je la veoie orendroit Apertement, devant mes ieulz, Ne porroie je mie mieulz La biauté de lui deviser; 23,13; 149,6; 165,6; G. 2275.

4) Hauptsatz Plusq. Fut. — Nebensatz Imperf. Ind.:

S. d. P. 412: se tu i pooies iestre, Mout bien aroies exploitié; Plus aroies de la moitié De ta voie faite et finee. *Vielleicht ist pooies iestre als Umschreibung von seroies anzusehen.*

II. Unvollständige hypothet. Satzgefüge.

§ 47. Hypothet. Nebensätze nach komparativem comme. In den meisten derartigen Sätzen steht bei Raoul das Imperf. oder Plusq. Konj.:

M. 122,8u: ainsi la font soner Com s'il eüssent le port pris (*denn so ist nach Zingerle, p. 40, Michelant's Lesart: Si com il eüssent zu verbessern*); 147,8u: Einsī com s'il fust hors du sens; 281,7u; G. 2090; 3207; 5447; S. d'E. 240; 436.

An Stelle des konjunktiv. fust erscheint fut (fu):

M. 204,4u: Comme si ce fut saintuaire; G. 4208: ausi come il fu né El ceval.

Das Präs. Ind. steht:

M. 178,12u: Si comme deable l'emporte (: porte) Sailli du paliz en la tour; 187,10u: S'en va poignant tote la voie, Si com la rage le convoie. *Hier mag beidemale die Rücksicht auf den Reim mitgewirkt haben.*

Die Bedingungspartikel si fehlt (vgl. Klapperich 26; Tobler, V. B. 185; Diez III² 366):

M. 63,9: fu d'autel robe atornee Com ce fust enz el mois d'esté; G. 4208.

§ 48. In hypothet. Hauptsätzen, deren Nebensätze zu ergänzen sind (vgl. Klapperich 27) herrscht bei Raoul das Imperf. Konj. und das Imperf. Fut. vor.

In ellipt. Weise erscheint einmal ein Bedingungsnebensatz ohne Folgesatz (vgl. Bischoff 123; Förster, A. et M. zu 3994): G. 2886:

Qui donc veüst sergans salir, S'esmovoir parmi cele ost.

III. Anreihung der Bedingungsnebensätze (vgl. Klapperich 58; Wolff 19).

§ 49. Wiederaufnahme der Bedingungspartikel se (si) durch die Konjunktion que lässt sich beobachten:

M. 136,7: si tu viens au desus Et que ma force soit du mains, Ci seras . . . *Wahrscheinlich ist auch hierher zu rechnen* G. 5962: Et s'ele estoit tant vostre amie Que le vausist et m'en priast, Et que ses causauls le loast, La proiere en seroit plus bele, *wo das que in v. 5964 wohl eher eine Fortführung von se als von dem vorausgehenden que ist.*

Der Modus des angereihten Bedingungsnebensatzes ist also in beiden Beisp. der Konj. (wie Nfr.).

§ 50. Sonst wird bei Raoul die Bedingungspartikel weder wiederholt noch vertreten. Der Modus ist in den beigeordneten Bedingungsnebensätzen derselbe.

1) Indikativ: M. 23,13: s'ele estoit d'henour faillans, Et ele estoit plus bele assez, Si seroit . . . ; 118,12u; 137,7; G. 964; 1522; 3590; 5288; 5664; S. d. P. 4; 123; 711; R. d. E. 78; 349. 2) Konjunktiv: M. 130,1u: S'il ferissent aussi bons cous Com il firent au comencier Et lour testes fussent d'acier, N'i eüst . . . ; G. 4631.

Nur 1 mal findet keine Uebereinstimmung hinsichtlich des Modus statt:

M. 163,12u: s'il fust Chevalier et il lui plesoit (: avendroit); *doch haben hier wohl metrische Rücksichten obgewaltet.*

Wiederholung der Bedingungspartikel se findet sich G. 3410:

S'onques ne pucele ne dame Secorustes ne lor aidastes, Ne se onques nule en amastes.

Hinsichtlich der Vertretung hypothet. Nebensätze vgl. § 210.

4. Kapitel: Die Partizipien.

I. Das Part. Präs. und das Gerundium.

A. Das Part. Präs.

§ 51. 1) Das Part. Präs. dient einige Male als prädikative Objektsergänzung (vgl. Klemenz 12; Stimming, Zs. X 550):

M. 199,10: Trovent les chevaliers gisant; G. 1134: on n'i peüst pas oïr Diu tonant; S. d. P. 600: les vi fuians.

2) Appositioneller Gebrauch des Part. Präs. (Klemenz 13) liegt vor: S. d. P. 197:

lermes beümes . . . Chaudes, coulans aval la fache.

3) Das Part. Präs. hat passivische Bedeutung:

G. 5098: Del dol me vit **pesant** et pale; R. d. E. 539: Si est riches et plus **cheans** Cent tans ke n'est li marcheans. *Diese 2 Beisp. zitiert Tobler, V. B. 42 u. 43. Hinzuzufügen ist dreçant: S. d. P. 835: en ma voie tout errant Trouvai l'eskiele tout dreçant Par où je devoie monter; dreçant hat hier die Geltung von dressé (vgl. Scheler, Anm. p. 370; Godefroy II 769c).*

B. Das Gerundium.

§ 52. 1) Das einfache Gerundium.

a) Das Ger. verbindet sich gern mit Verben der Bewegung: über aler und venir mit dem Ger. vgl. § 86,2. Auch in Verbindung mit soi en aler und soi en venir kommt das Ger. vor: G. 319: S'en vaît corant; 334: corant s'en vient. *Ferner tritt das Ger. auf nach soi en issir (G. 3195), soi en torner (G. 482), sowie nach mener in der Wendung mener batant (G. 517; 2422; 2506; vgl. Förster, Ch Lyon zu 4090). Im M. begegnet mehrfach die Wendung faire semblant (vgl. V. u. J. 108): 11,6; 58,9u; 68,10; 96,5u.*

b) Absolute Konstruktion des Gerundiums (vgl. Stimming, Zs. X 545). Im M. erscheinen, mit einer einzigen Ausnahme, flektierte, im G. und S. d. P. nur unflektierte Formen.

M. 38,1: oiantz touz; 170,6u; 250,8; 77,3: Oianz les dames; 234,1u; voianz touz; 237,5; *dagegen* M. 114,8u: oiant tos. G. 3696: Oiant tos ses barons; 3787: Oiant tos; 4841: Voiant tos cels; 6005; 5120: Voiant nos tos; S. d. P. 1295: Voiant tous. — *Indifferent sind ff. Beisp.:* M. 82,9: Voiant lui; 110,11: l'autre plorant; 139,5: voiant tot le mond; 155,13: tout pié estant; S. d'E 236; M. 237,10: Oiant mon seigneur Gawain; G. 793: voiant le chevalier; 6150: oiant la cort; S. d. P. 1228: oiant le pule.

§ 53. 2) Das präpositionale Gerundium.

a) Das Ger. mit en ist in der Regel auf das Subj. des Satzes bezogen:

M. 20,13: Lui dit en chantant; 121,11 etc. G. 5012 etc. S. d'E 624; S. d. P. 5; 9; 254; 1350. *Bisweilen tritt Verstärkung durch tout ein:* M. 25,9u: tout en alant; S. d'E 84: tout en riant; tot en estant: M. 98,3u; G. 2953; 5629 (en estant: M. 33,6; G. 99; 2082; en lour estant: M. 131,8; G. 2467).

Auf das Obj. bezieht sich das Ger. mit en:

S. d'E 4: en sonjant un songe me vint Talent; G. 2046: en vivant me fait morir.

b) Das Ger. mit *sor* zeigt sich im G. 3 mal in der Wendung *sor moi desfendant*: G. 946; 1460; 1576. Das Ger. steht hier in Vertretung des Inf. Ähnliche Beisp. führen Tobler, V. B. 45, und Stimming, Zs. X 530, an.

c) Ueber das Ger. als Akkus. des Masses vgl. § 111e.

II. Das Part. Prät.

A. Kongruenz des Part. Prät. mit seinem Beziehungsworte.

§ 54. Part. Prät. mit *avoir*.

1) Wenn das Obj. dem Part. vorausgeht, findet Uebereinstimmung in Numerus und Genus statt. Ausnahmen:

a) Mit vorhergehendem Nomen:

M. 182,6: *sa gent toute A amené devant Monthaut*; G. 1240: *Por li ai mainte chevauchie Piecha fait*. — *Das Part. ist im Reim gebunden*: G. 866: *a l'espee asis (: pris)*; 3419: *tel honte m'a fait (: mesfait)*; 3548: *folie m' avés demandé (: mandé)*.

b) Mit vorhergehendem Personalpronomen:

M. 183,6: *quant il les orent Fet.*; G. 4299: *Si l'a pris au mantel de soie (l' bezieht sich auf damoisele Ydain)*; S. d. P. 185: *Si nous ot conduit et mené*. — *Das Part. ist im Reim gebunden*: G. 1271: *les ot enbussié (: plaisié)*; 1620: *nos avoit envoie (: laissié)*; 4475: *les orent mult convoié (: avoié)*; R. d. E. 558: *Li plusor l'ont en vin troveit (: proveit) (l' bezieht sich auf amour)*.

c) Mit vorhergehendem Relativpronomen:

G. 3300: *Sa prison Que la dame fait li avoit*.

2) Wenn das Obj. dem Part. folgt, ist der Gebrauch hinsichtlich der Kongruenz sehr schwankend (vgl. Bonnard 27 u. 29). Es ist oft Uebereinstimmung wahrzunehmen:

M. 8,7: *touz li mons amee l'a*; 11,10: *N'a mie fete longue tresche*; 48,5: *Qui a sur vous mise sa court*; 71,10u: *Quant montee ot la damoisele*; 85,9: *il a desraisonnee Fortune, qu'il lui a donee La colee*; 145,7u: *ont acostee La terre et tant qu'il ont passee La contree . . .*; 159,12: *il aura Par force vengiee la honte*; G. 172: *j'ai trovee . . . Ces lettres (vgl. § 101,3)*; 1206: *Bien as denouchie ta feste (vgl. Mussafia, Germania VIII 220)*; 1406: *Ensi ai perdue s'amor*; 1536: *Tantost com il passee l'ont (l' bezieht sich auf porte)*; 5718: *li a Caucies ses cauces de fer*; 5812: *Sire, qui m'as mise orendroit Si grant joie dedens mon cuer*; S. d'E 416: *Bien ai cerchie toute terre*; R. d. E. 269: *Bien ai de Largece avisees Les .VII. penes, que devisees Les ai en ele*. — *Das Part. ist im Reim gebunden*: M. 11,2u: *A sus l'eschafaut encontree (: contee) La dame*; 30,12; 37,11u; 66,7u; 120,13; 128,11; 148,10u; 163,7; G. 70; 844; 1035; 1076; 1213; 3100; 5797; S. d'E. 45; S. d. P. 208.

3) Ist das Objekt, auf welches sich das Part. Prät. bezieht, ein Adverb der Menge (vgl. Busse, Part. 65), so kann Uebereinstimmung stattfinden α) mit dem Adv.:

M. 28,2u: onques autant de mesprison, N'avoient entr' euls deus veü (: eü); S.d'E 596: Tant mes que je ne sai le conte Ont cil d'Enfer leenz eü (: peü); S.d.P. 372: Souspirs et plains . . . Et angousses . . . A on eü laiens assés.

β) Mit dem von dem Adv. abhängigen Substantiv oder Pronomen:

M. 193,5: S'en ai encontrez (: contez) Assez; 239,8: Lors ont un poi de joie eüe (creüe).

§ 55. Part. Prät. mit estre.

1) In der Regel findet Uebereinstimmung des Part. mit seinem Beziehungsworte statt. Ausnahmen: a) bei trans. Verben:

M. 96,10: Là furent tuit li haut baron Assemblez; 130,4u: il sont desarmés andui (Tobler, Mittheil. p. 291, giebt als Variante der Berliner Hs. desarme an); G. 127: ert feru d'un glave; 3266: Les fers des lances abaissié (: eslaissié); 3528: Quant il vers lui le vit dreciés (: adreciés); 4865: Fu messire Gauvains servi De biaux mengier et de bials di; 4887: voille tendu (: fu); 5629: Aidé ne fu tos en estant.

b) Bei intrans. Verben:

M. 9,7u; li errant chevalier De Logres sunt venuz premier; 28,6u: Si sont venuz au retorner Li chevalier (vgl. *Mussafia, Jahrb. X 347*); 116,11u: je ne sui venu joer; G. 209: Si est venu devant le roi; 3456: Gaharlés est venu ja; 3902: il sont venus sor les chevaux; 3916; 4852; 5084; 5579; 5823.

2) Bezieht sich das Personalpron. vous auf eine einzige Person, so wird es stets als Sing. behandelt (vgl. *Bonnard 24*):

M. 161,6: Dame, Bien soiez vous venue; 164,7; G. 2030; 3544 etc.

3) Bezieht sich das Part. Prät. auf mehrere Subjekte, so kongruiert es mit dem nächststehenden:

G. 3636: il n'i remest fronce ne plis Qui ne soit tos rasés et plains.

§ 56. Das Part. Prät. der reflexiven Verben wird stets auf das Subj. bezogen (vgl. *Jahrb. XV 213*; *Bonnard 70*). Ausnahmen von dieser Regel begegnen nur im G.:

1097: Se cil ne se fust trait ariere; 1642: Ariere s'en est retourné (: commandé); 3315: s'est bien joint (: point); 5606: mesires Yder s'est joing (: puing) Encontre l'ors.

Es begegnet also im Innern des Verses nur einmal Inkongruenz.

§ 57. B. Als »Participia Perfecti aktiven Sinnes« zitiert Tobler, V. B. 123 u. 133, aus uns. Texten:

apris = „der gelernt, sich an etw. gewöhnt hat«: S.d'E. 541. — sorfait = »übermütig, anmassend«: M. 64,7u; 116,6u. — Es mag hier ferner noch erwähnt werden: osé = kühn: G. 2982 (vgl. *Tobler, V. B. 128*).

§ 58. »Präpositionen des Zeitverhältnisses vor Substantiven mit präd. Partizipien« (Tobler, V. B. 94):

M. 167,8u: ançois le mois issant; G. 4033: A close Pentecoste. Vgl. auch *Stimming, Zs. X 532 ff.*

5. Kapitel: Der Infinitiv.

I. Der substantivierte Infinitiv.

§ 59. a) In Verbindung mit einer Präpos. dient der subst. Inf. oft zum Ausdruck eines zeitlichen Verhältnisses (vgl. Schiller 54):

M. 2,7u: au conter; 10,4: au monter; 21,3u: au convoier; 23,5: A l'encontrer, etc. G. 826: au lever; 4080: à l'ajorner; 5076 und 5738: au joster, etc.

§ 60. In derselben Weise kann gebraucht werden

1) Der mit einem nominalen Obj. verbundene subst. Inf.:

M. 10,7u: Avant le tornoi comencier; 63,10u: Si ot cercel d'or en son chief. Mès itant i ot de meschief Au cercel metre, que li crin Estoient blanc de regarin.

Ueber den bestimmten Artikel vor tornoi und cercel vgl. § 164.

2) Der von einer adverbialen Bestimmung begleitete subst. Inf.:

M. 75,4: au venir de là sus; 179,2: au saillir jus; 197,6: au cheïr jus; 191,1: au cheïr en l'herbu; G. 1127: al bien ferir; S. d'E. 553: au metre en la friture; S. d.P. 665: Au bien dire n'au bien conter.

3) Der durch ein Poss. pron. näher bestimmte subst. Inf.:

M. 162,12: à son descendre; G. 5076: en son venir; S. d'E. 667: à lor monter. *Ähnlich, allerdings nicht temporal*: M. 59,3u: Par mon vëoir.

§ 61. b) Zweimal findet sich der durch ‚or‘ eingeleitete Inf. mit ‚de‘ als Ausdruck der Aufforderung:

M. 96,5: or del chevauchier; 127,9: Or du chanter.

§ 62. c) Ohne Präpos. begegnet der subst. Inf.

1) *als Subjekt*: S. d.P. 333: Li raconters des grans meffais. — 2) *als Objekt*: M. 190,1: le parler lessent; 209,4: n'en quiert fors le vëoir; G. 4075: je lo le remanoir; 5890: Or n'i a fors de l'esgarder; S. d.P. 958: Se ne prisoie une escalongne L'arestier là ne l'atargier.

Das letzte Beisp. zeigt, dass auch zu einem derartigen Inf. eine adverbiale Bestimmung (là) treten kann.

§ 63. d) Oft erscheint der Artikel beim Inf., wo er ebenso gut fehlen könnte und auch thatsächlich ebenso oft oder öfter fehlt (vgl. Schiller 11; Schumacher 4):

M. 10,12u: Touz près comme de l'assembler; 60,1u: s'atorne du movoir (*gegen* 148,10: s'atorna d'errer) etc. G. 774: del prendre Les mes ne se fist pas proier; 4420: Cessés . . . or dou tencier, Or del parler, or del combatre, etc. *Ueber* R. d.E. 208: c'est folie del prometre, *vgl.* Tobler, V. B. 10.

II. Der Infinitiv ohne Präposition.

§ 64. A. Der reine Inf. als Subjekt des Satzes.

1) Als grammatisches Subj. (vgl. Schiller 14):

R.d.E. 309: vanter Ne fist onkes bial chant chanter.

2) Als logisches Subj. (als Prädikat)

a) nach intrans. Verben:

S.d.P. 105: Dehors samblent beghines iestre; G. 2124: li pertrels resanbloit Estre li traus d'un pelliore.

b) nach unpers. Verben:

M. 112,7u: Que chant plorer. — **convenir**: M. 7,11; 28,7; 35,10 etc. G. 168; 300; 664 etc. S.d'E. 144; S.d.P. 148; R.d.E. 79. *Zweimal findet sich der Inf. mit à*: G. 800: Caiens vos convient à morir; R.d.E. 142: Si vos dirai de coi et queles Ces deus eles convient à estre. — **estouvoir**: M. 52,9u; 118,6u; 119,6u etc. G. 193; 2438; S.d'E. 242; R.d.E. 77. *Aber* M. 99,1: Grant chose à en fere l'estuet. — **faillir**: M. 59,9: Il ne vous faut fors comander. — **plaire**: M. 21,1; 50,13; 86,5 etc. G. 1463. *Aber* M. 54,11: mult lui pleüst D'acourcier l'an. — **valoir**: M. 59,1u: Savoir vaut mieiz que oïr dire. — **mieiz venir**: M. 209,6u: Cui mieiz venist encor attendre; G. 976; 2484.

§ 65. B. Der reine Inf. als Objekt des Satzes.

1) Bei Verben der Bewegung.

Ueber den reinen Inf. nach *aler* und *venir* vgl. § 87. *courir*: M. 254,1: Corust li uns l'autre ferir; G. 2942. Doch findet sich nach den Verben der Bewegung häufig auch die Präpos. *por*, vgl. § 79.

2) Bei Hülfsverben. Es mag genügen, hier das heute veraltete *soloir* anzuführen: M. 6,5u: Toz li mons i soloit aler; 7,1; S.d.P. 449. *savoir* hat 1mal den Inf. mit à nach sich: S.d'E. 637: je le soi à raconter.

3) Von den Verben des Wünschens kommt nur *aimer* *mieux* in Betracht: M. 47,7; 60,8u.

4) Verba des Denkens: *cuidier*:

M. 18,1u; 32,8; 53,7u etc. G. 96; 799; 1750 etc. S.d.E. 650; S.d.P. 312; R.d.E. 448. **penser**: M. 118,9u: Là pense venir; sonst *penser de*, vgl. § 71.

5) Verba causativa. (Ueber *faire* mit dem reinen Inf. vgl. § 87,3):

laissier verbindet sich mehrfach mit nachfolgendem *ester* zu einer stehenden Redensart: G. 33: *laissiés ester*; 1484; 3395: *laissiés le ester*; 464: *laissiés m'ester*; 4685; 4415: *laissiés la vengeance ester*; 4965: *Tot le surplus vos laisse ester*. Im M. ist nur einmal eine ähnliche Wendung zu beobachten: M. 51,3u: *Vous fais ci le sermon ester. relaissier*

mit dem reinen Inf.: G. 4174: Lors li relaisse langue aler. — **doner**: G. 3142: Dius vos doigne La moie et la vostre bien faire. — **envoier**: M. 217,7u: envoia Querre Gorvein.

6) Verba sentiendi: Nach sentir, oïr, vëoir, entendre steht der reine Inf. Auffällig ist der Inf. mit à nach oïr:

G. 3204: il metent totes lor ententes A els ocire et decoper, Que on les oïst à coper, Com s'il copaissent roilleis. *Nach* entendre *steht der subst. Inf. mit à*: M. 143,12u: cil qui au marchier l'entendent, S'aperçurent et si tremblèrent.

7) Verben des Bittens und Suchens.

demander: M. 229,7u: je demanc Vëoir. — **rouver**: S. d'E. 621: En cel livre me rouva dire; S. d.P. 989; 1127. — **querre**: M. 25,12u: ne quier fere; 97,11; 189,3 etc. G. 486; 2185.

8) daignier:

G. 1401: ne me daigne amer; 5769; 5788; R. d. E. 122.

III. Der präpositionale Infinitiv.

A. Infinitiv mit de.

§ 66. 1) Als logisches Subjekt

(vgl. Schiller 28; Tobler, V. B. 9): M. 1,5u: joie est de bon oeuvre faire; 210,6: C'est grant vilté De trop gesir; 227,10u; 237,12; G. 5516: il n'est pas en vostre cois De chevauchier; S. d. P. 398: Anuis seroit de l'escouter; 486: Boin se fait del tout metre hors; R. d. E. 208: C'est folie del prometre; 214: La savors est del tost doner; 292. — **sembler**: M. 238,4: sembleroit ja orgueil Du desvoloir. — **anuier**: G. 3606: Il n'est pas drois qu'il vous anuit De herbergier o vostre amie; *dagegen* M. 114,1u: Cele cui annue à parler.

Ferner gehört hierher:

M. 59,2: Me plest et me vient en corage D'aler o vous.

§ 67. 2) Als Objekt.

a) Abhängig von Verben.

Verben des Zögerns, Aufhörens:

atarder: S. d. P. 626. — **ciesser**: G. 4420; S. d. P. 1292. — **faire demore**: G. 3164. — **finer**: M. 184,7; G. 1664; 5204. *Nach Mussafia (Germania VIII 221) ist* G. 1540: ne fuiet de chevauchier *und* 1559: Ne fuiet . . . de cacier *in finent zu verwandeln*. — **relessier**: S. d'E. 306. — **faire sejour** *hat den Inf. mit en bei sich*: M. 14,2u: Ne ferai mie long sejour En leur proesce deviser.

§ 68. Verben des Zurüstens, sich Anschickens, sich Anstrengens:

soi aatir: S. d'E. 138. — **soi abrevier**: G. 784. — **soi acesmer**: M. 97,5u. — **soi angoissier**: M. 89,8. — **soi apareillier**: G. 867; S. d. P. 582. — **soi atorner**: M. 60,1u; 148,10; G. 3769; 4451; S. d. P. 238 (*dagegen* M. 94,2 *und* G. 5537: soi atorner à). — **soi avancier**: G. 3310. — **soi avoier**:

G. 4476. — **soi entremetre**: M. 1.1; 129,8; 202,9u; 219,8u; G. 4796; 5223; 5270; S. d. E. 370; R. d. E. 683. — **soi esplotier**: S. d. P. 831. — **soi esvertner**: G. 1056. — **Negiertes soi faindre**: G. 1584 (*vgl. Schiller 40*). — **soi haster**: M. 51,5u; 61,9; 92,11; 146,5; 187,5u; S. d. P. 1106; 1119; *aber* M. 92,9: **soi haster por**. — **soi painer**: M. 168,3; G. 360; 5216; S. d. P. 298; 701; 892; 952; 993; R. d. E. 517; *aber* M. 16,4: **faire paine à**.

§ 69. Sich enthalten, hüten vor:

soi astenir: R. d. E. 306. — **soi garder**: S. d. P. 951; R. d. E. 194.

§ 70. Begehren, Bitten:

avoir desirier: S. d. P. 954. — **estre desirant**: M. 239,12. — **estre en desir**: S. d. P. 793. — **avoir faim**: M. 54,11u. — **avoir talent**: M. 96,4; 184,6u; 212,3u; G. 2408; R. d. E. 83; 200. — **avoir volenté**: M. 211,4u. — **enorter**: S. d. P. 342. **prïer**: M. 35,3; G. 774; 6088. — **querre**: G. 2572. **requerre**: G. 3085.

§ 71. Gemischte Verben:

prendre conseil: M. 85,6u; R. d. E. 176. — **creanter**: M. 107,2. — **destraindre**: M. 53,2. — **soi doloir**: G. 3905. — **envier**: M. 232,6. — **menacier**: G. 406; *aber* M. 155,6u: **menacier à**. — **penser**: G. 1324; 4966; S. d. E. 366; S. d. P. 708; 785; 990. — **faire promesse**: M. 160,1. — **servir**: M. 113,10 (*vgl. Schiller 36*). — **soi taire**: R. d. E. 1.

§ 72. b) Abhängig von Adjektiven und (adj.) Partizipien.

apresté: G. 861. — **besogneus**: R. d. E. 366. — **boillans et caus**: S. d. P. 956. — **bouillant et escaufé**: S. d. P. 44. — **hardis et osés**: S. d. P. 810. — **jalous**: M. 229,6. — **prest (com) de (über com)** *vgl. Tobler, V. B. 86; Engel 6*: M. 28,8; 28,11u; 37,11; 60,7u; 254,11 (tout prest com de: M. 10,12u; 97,10; 233,2; 252,8u); G. 4805: fu tos pret del can monter, *aber* 5725: Tos pres comme por asanbler. — **annuiez**: M. 187,6. — **couars et lens**: S. d. P. 44. — **lasés**: G. 3628; 4084. — **digne**: M. 2,2u; S. d. P. 1053; R. d. E. 642.

§ 73. c) Abhängig von Substantiven.

eure: G. 780; 2544; 6042. — **tans**: S. d. P. 805. **tans et eure**: S. d. P. 367. — **poins**: R. d. E. 73. — **desir**: M. 211,12; 243,1u. — **talent**: M. 157,4; 157,8. — **comencement**: M. 69,11u. — **maniere**: M. 21,5u. — **ounor**: M. 8,10u; 11,12u. — **pooir**: M. 197,5. — (?) **escole**: M. 6,13: Pucele estoit de grant renon Et escole de bien aprendre.

B. Infinitiv mit à.

§ 74. 1) Als logisches Subjekt bei unpers. Verben:

aferir: M. 39,5u; 49,8u. — **anuier**: M. 114,1u; *aber* G. 3606: **anuier de**. — **avenir**: R. d. E. 566. — **convenir**: G. 800; R. d. E. 143 (*vgl. § 64.2*). — **estovoir**: M. 99,1. — **faillir**: M. 203,11u. — **venir**: M. 28,8u: Quant vint à la bataille fere; G. 4099; 4851.

§ 75. 2) Als Objekt, abhängig von Verben.

aprendre: M. 120,4. — **comander**: G. 3660; R. d. E. 125. — **doner**: M. 136,10u; G. 307; 634; S. d. P. 45; R. d. E. 248. — **donter**: M. 182,3; 182,9.

— **faillir**: G. 1810; S. d. P. 217; 664. — **menacier**: M. 155,6u (vgl. § 71). — **salir**: G. 2554 (vgl. Schiller 50). — **savoir**: S. d. E. 637 (vgl. § 65,2). — **tirer**: M. 15,3: mes sens tire à recorder la verité (vgl. Schiller 50). — **venir**: M. 28,6u; 135,6; 145,11 (vgl. Schiller 50).

§ 76. Verben des Anfangens und Strebens:

comencier: M. 10,11u; 13,4; G. 1334; 2885; 5071; S. d. E. 143; 622; S. d. P. 150; 475. — **prendre**: S. d. E. 634; S. d. P. 312; **aber** M. 225,5u: hardement ont pris Du deffendre. — **mettre cuer (et entente, etc.)**: G. 3204; S. d. P. 16; 359; 940; **aber** en: G. 2222; 5021; **aevrer cuer et cors en**: S. d. P. 684. — **soi adrecier**: M. 26,8u. — **soi atorner**: M. 94,2; G. 5538. — **soi aviser**: R. d. E. 467. — **soi eslaissier**: S. d. P. 711.

§ 77. 3) Als prädikative Bestimmung.

a) **Nach estre**: M. 84,5: Qu'est à redire En lui; 100,6; 101,5; 113,10u; G. 4159: qui à venir estoit; 4408; S. d. P. 789; 1205; R. d. E. 463; 497. — b) **Nach faire**: M. 86,1: N'en fet mie à parler; 121,4; 136,12u; 136,9u; 156,8; 194,5; G. 3353; 3354; 3357; 3668; 6027; S. d. E. 403; S. d. P. 486.

§ 78. 4) Der Inf. mit à nach Adjektiven.

bon: M. 1,5; 2,10; 25,9; 149,11u; G. 3354. **bien**: M. 59,6u. — **fin**: G. 3669. — **fort**: G. 3178. — **grief**: G. 631; S. d. E. 668; S. d. P. 905; **greveus**: G. 5919. — **legier**: M. 67,10u; 118,7u; R. d. E. 465; 587. S. d. P. 450: C'est aise chose à prouver, **aber** M. 16,6: Legiere chose ert aviser (aviser ist nicht in à viser zu zerlegen, da viser bei Raoul nicht vorkommt, wohl aber aviser, vgl. § 2).

Nach einem bloßen Substantiv steht der Inf. mit à:

M. 53,11u: c'est la roiz à amors prendre.

C. Der Inf. mit anderen Präpositionen.

§ 79. Der Inf. mit por tritt in Konkurrenz mit dem reinen Inf. nach Verben der Bewegung:

aler: M. 161,10u; 168,13; G. 2979; 3132; 3990; 4744; 6103. — **courir**: M. 6,1; 240,10; G. 8285. **acourir**: S. d. E. 391. — **issir**: M. 249,5; G. 417. **soi en issir**: S. d. E. 140. — **venir**: M. 6,7u; 9,6u; 45,2u etc. G. 4; 1974; 2260 etc. S. d. E. 32; S. d. P. 390; 551; R. d. E. 367; 406. — **soi agenoillier**: G. 1490. — **soi assëoir**: G. 75. — **envoier**: G. 1646. — **soi lever**: M. 57,8u. — **monter**: G. 950; 2899. — **moveoir**: M. 218,3u. **soi moveoir**: M. 153,11u. **soi esmoveoir**: M. 219,5; G. 5730. — **partir**: M. 56,11. — **salir**: R. d. E. 368.

Ueber den reinen Inf. bei Verben der Bewegung vgl. § 65,1.

G. 2840: **Esgarder vont et por veïr**

zeigt den reinen Inf. neben einem koordinierten Inf. mit por; vgl. Ebering, Zs. V 362.

§ 80. Den Inf. mit por statt des reinen Inf. sollte man erwarten:

G. 50: **grant pieche atendirent, Savor s'aventure venroit**; 1430; S. d. P. 519.

Nach Scheler, Anm. zu S. d. P. 519 (p. 368), ist dies savoir eine »formule adverbiale = pour savoir«.

§ 81. Der Inf. mit *por* drückt ein Konzessivverhältnis aus (Schiller 61; Schumacher 46):

M. 80,4: *pas n'i iroie Por morir*; 111,8: *Je ne te puis rendre ton oeil, Ne~~is~~ por doner toi le mien*.

§ 82. Der Inf. mit *en* kommt nur selten vor:

M. 23,7u: *il n'a vaillance en lui amer*; G. 34: *Vos n'i poés rien conquister En dol faire*; S. d. P. 713: *en villier ou en juner, En aumones pour Dieu doner*; 1112: *El aler i a grant eür*.

Vgl. ferner § 67 und § 76.

§ 83. Der Inf. mit *par* scheint nur 1mal zu begegnen:

S. d. P. 1318: *Par bien faire et avoir mierchi*.

§ 84. Der Inf. mit *sans* erscheint 3mal in der Wendung *sans (a)targier*:

G. 826; 1220; S. d'E. 327. *Ferner*: S. d'E. 35: *sanz plus contremander*; S. d'E. 110: *sans longues demorer*.

§ 85. In Verbindung mit 2 Präpositionen, welche durch das nominale Objekt getrennt sind, erscheint der Infinitiv S. d. P. 1054:

Pour les grans biens à raconter. Vgl. Schiller 27; Ebering, *Zs.* f. 376.

6. Kapitel: Die Umschreibungen.

A. Umschreibungen vermittelt des Part. Präs. und des Gerundiums.

§ 86. 1) *estre* mit dem Part. Präs. vertritt bisweilen das einfache Verbum finitum:

M. 23,13: *ele estoit d'henour faillans*; 60,12u: *sunt mult decevant Vostre gabois*; 239,12: *desirant Sont d'assembler*; G. 992: *El monde n'est nus mius errans*; S. d. P. 634: *ele estoit me bienvoellans*.

2) *aler* mit dem Gerund. ist eine bei Raoul sehr häufig anzutreffende Umschreibung des Verbum finitum.

M. 22,6: *il vont parlant*; 22,8: *il va chantant*; 30,4: *vont aorant*, etc. G. 679; 680; 2468 etc.

3) *venir* mit dem Gerund. ist nur 1mal als Umschreibung nachzuweisen:

M. 123,10: *Vient chantant et font quaroies*.

B. Umschreibungen vermittelt des Infinitivs.

§ 87. 1) *aler* mit dem Inf. ist die gebräuchlichste Umschreibung des Verbum finitum. Beispiele:

M. 12,13: Lors vont en l'eschafaud monter; 14,10: il s'aloient entrencontrer; 16,11: ele l'ala prendre, etc. etc.

2) venir mit dem Inf. ist weniger häufig als Umschreibung nachzuweisen.

M. 148,11: A monseigneur Gawain parler Vint et lui dist; G. 32: li baron li vienent dire; S. d'E. 36: Vint Avarisce demander; 111; S. d. P. 1350: leur prieront Qu'eles vieignent sour eaus kefr.

3) faire mit dem Inf. Vielleicht sind ff. 2 Fälle als Umschreibung des einfachen Verbum finitum anzusehen:

G. 2882: les engiens fisent lever (vgl. V. u. J. 100: frent lor engiens atorner); 2900: Cil dehors fisent caines tendre Et font eskieles, por monter, Droit as murs les font aporter.

§ 88. Umschreibung von estre (bzw. devenir) durch reflexives faire mit dem Inf.:

M. 193,10: Ne t'en faz pas plus orgueilleus, Si je te pris; G. 1846: Tels se fait mire; 5211: mult se fait de tos loer; S. d'E. 223: Cousin se fet Gantier; S. d. P. 486: Boin se fait del tout metre hors: R. d. E. 447: lecheor se font.

§ 89. Umschreibungen des Futurums.

1) devoir mit dem Inf. vertritt ein Futurum (vgl. Weber 10; V. u. J. 99):

G. 4858: Nuls nel cuidast à la cort, non, Qu'il le deüst nul jor avoir; deüst avoir *ist hier eingetreten für* auroit, *das nach negiertem* cuidier *unstatthaft ist*.

2) aler mit dem Inf.:

M. 20,3: Je lui vois dire; non ferai. Si ferai voir; je lui dirai.

3) venir:

M. 55,4: Une merveille te vieng dire.

Im Bedingungsnebensatze wird ein Präs. oder Imperf. mit futur. Bedeutung umschrieben:

1) M. 116,12: Si jamès trover le devoie. 2) G. 1593: Se je n'en vois prendre mes drois. 3) M. 137,4u: si la mort me venoit prendre.

7. Kapitel: Die Negationsmethode.

I. Die einfache Negation.

§ 90. non ist in seinem Gebrauch sehr beschränkt. In den meisten Funktionen ist es durch ne ersetzt. non findet sich

1) als Negation des Verbs noch mehrfach und zwar in Antworten (vgl. Perle, Zs. II 2):

M. 24,2: Doit touz li mons amer son corps. — Non doit.

Namentlich kommt non in dieser Verwendung bei dem verbum vicarium faire vor, so

M. 27,1: Vous me gabez. — Non faz; 86,1: N'en fet mie à parler. — Si fet. — Non fet, pas n'i iroie. — Tu si feras. — Je non feroie; G. 354: Ne te mues de chi . . . — Sire, fait il, non ferai gié.

In der ellipt. negativen Antwort kommt non ohne Verbum vor, ist aber von dem pronominalen Subjekt begleitet:

M. 119,4u: Ne sai. — Coment? Si ne savez? — Je non; G. 636: Vauras tu m'i mener? — Je non; 2748; 3588. Vgl. § 201.

2) Ueber se-non vgl. § 202.

3) Zur nachdrücklichen Verneinung eines Wortes im Gegensatz zu einem andern dient non:

G. 706: Por fol vos tieng, non por hardi; 941: par vos, non par moi, est mors.

§ 91. In der verneinenden Antwort erscheint oft *nenil* (vgl. Zs. II, 3):

M. 52,2; 53,12; 56,2; 56,9; 67,11u; 74,5u; 89,8u; 152,1; 200,7u; 205,2; 209,4 (nanil); 226,9u (nanil); G. 588 (nenal); 1688; 2328; 4585 (nonal); R. d. E. 118 (nonil).

§ 92. ne hat bei Raoul einen sehr ausgedehnten Gebrauch. Einfaches ne genügt, wo in der heut. Sprache ne-pas erforderlich wäre (vgl. Zs. II, 5 ff.).

1) in Wunschsätzen:

M. 25,3u: Ja Dieu ne place; G. 1612: N'aiés doute; 2812: Düs jor ne m'aît; 4513: Ne vos caille de quanqu'il dist.

2) wenn das verneinte Verbum einem verkürzten Objektsatze vorausgeht:

M. 35,7: Apres ce mot n'a que redire; 89,2 etc. G. 627; 962 etc.

3) wenn ein Relativsatz folgt:

M. 3,12: N'ot jusqu'au port de Macedoine Fame qui fust de sa biauté; 16,8 etc. G. 671; 771 etc.

4) bei chaloir:

M. 182,5: ne l'en chaut; 200,2u; G. 5678.

5) in der Verbindung ne-plus, ne-mais:

M. 30,6: Dont n'i ot plus; 31,6u etc. G. 1048; 1054 etc. M. 20,12: mais ne ee puet taire; 69,4 etc. G. 945; 5272; 6169.

6) Die Bemerkung Perle's (Zs. II, 10): »Der Gebrauch der Füllwörter bei savoir, pouvoir, oser, cesser ist im Altfr. ebenso schwankend wie in der neueren Sprache« ist für uns. Texte in sofern nicht zutreffend als savoir stets ohne Füllwort erscheint.

7) Einfaches ne steht in Bedingungssätzen:

M. 4,9: si je mentir n'en veuil; 17,11u; 20,6u etc. G. 348; 413; 421 etc. S. d. P. 123; R. d. E. 195.

8) in Fragesätzen:

M. 185,6u: N'est il estez? 186,3: Ne sui je Meraugis?

§ 93. Logisches ne ist wahrzunehmen

1) nach à poi (que) u. ä. Ausdrücken, welche von einer Handlung aussagen, dass sie beinahe eingetreten wäre (vgl. Diez III³ 443; Zs. II 13; Roeschen 28):

M. 7,8u: Par poi ne se desespera; 32,3u: à bien poi que chascun ne font De honte; 67,4; 93,11u; 143,13; 147,3u; 185,1u; 188,8u; 245,7; G. 31; 960; 1159; 1589; 2379; 2622; 2844; 3230; 4173; 5543; 5912; S. d' E. 264. Aber G. 4575: Por poi que il just fors de sens, *was leicht in* Por poi qu'il ne . . . *umsuändern wäre*.

2) Nach Verben des Fürchtens:

G. 1453: paor a qu'il ne l'ocie; 1608; 3006; S. d' E. 517.

Nach negiertem Verbum des Fürchtens steht kein logisches ne:

G. 777: ne doute mie Qu'encantemens ne sorcerie Le peüst de noient grever.

3) Nach retenir, also nach einem Verbum des Hinderns (Zs. II 12,5), fehlt das log. ne:

G. 1654: cil chevaliers le retint Qu'il nos eüst tos destrenchiés; 1698.

4) Nach einem Verbum des Verneinens steht log. ne:

M. 89,6u: Ce ni je bien Que je nel fis.

5) Nach Komparativen:

M. 5,4u: Ele ot le corps bien fait et gent Plus que n'ot Lore de Biauspraz; 21,8u; 22,10 etc. G. 3819; 1245; S. d. P. 1080.

Ebenso nach autre(ment):

M. 26,10: J'aim la dame . . . D'autre amour et tot autrement Que vous ne l'amez.

Nach ançois steht kein ne:

M. 149,6u: si je vieng ançois un jour A la court que vous i viegniez.

§ 94. II. Die negative Konjunktion ne

dient nicht nur zur Verknüpfung negativer Sätze, sondern kann auch einen affirmativen Satz mit einem folgenden negativen verbinden:

M. 68,11u: C'est par moi Que cist duels est, ne je ne voi . . .

Doppeltes ne, wie es das vorstehende Beisp. zeigt, findet sich sonst namentlich bei Aneinanderreihung zweier negativer Sätze, so M. 25,4:

Je n'en sui liez, ne ne m'en poise; 25,12u; G. 615; 1405.

Bei Aneinanderreihung von Substantiven wird die Konjunktion *et* durch *ne* abgelöst:

G. 1838: *Fremaula, afices et anel N'aumosnieres ne dras de soie.*

Eine derartige Vertretung von *et* durch *ne* findet der Regel nach statt 1) nach einem Komparativ, so M. 5,10:

Plus blanche que noifs ne cristal (vgl. *Dies III^a 446*).

2) in Bedingungssätzen:

M. 142,1: *Si por crier par aventure Movent les bouches ne les denz;*
G. 3407: *S'en vos a pité ne doucor Ne cortoisie ne valor . . . , S'onques ne pucele ne dame Secorustes ne lor aidastes, Ne se onques nule en amastes;* S. d. P. 638; 678; 992.

§ 95. III. Die negativen Pronomina.

1) Ueber *nul* und *nesun* vgl. § 169,3 und 4.

2) *noient* (Zs. II 18) kann auch ohne *ne* auftreten, im Sinne von lat. *nihil*:

M. 2,2: *Noient dient, car noient n'ont;* 2,4; 125,7 etc. G. 779; 1981; 3059 etc.

por noient = umsonst, vergebens:

M. 23,11u: 32,1u; 222,5.

Ebenso *de noient*:

M. 105,2; 107,12u

und *noient*

G. 2631; 6066.

por noient = umsonst, gratis:

G. 788: *N'iert pas por noient li mangiers.*

noient auf Personen bezogen:

M. 218,11: *Tu es vaincuz, tu es noienz, Tu es li pires de çaienz;*
229,7: *Je ne vous sui Noient.*

Die stehende Wendung *c'est noienz (de) begegnet*

M. 118,13: *c'est noientz du retorner;* 162,4u; 240,3u; G. 1505; 4875; 4927.

§ 96. IV. Die verstärkte Negation.

1) *pas* findet sich noch bei weitem nicht so häufig wie in der heut. Spr. als Verneinungskomplement; vgl. § 92. *non pas* ist nicht selten anzutreffen:

M. 4,4: *non pas bloi que brun;* 196,5: *N'a tant pooir . . . Qu'il puisse r'espee tenir. Non pas tant d'escu soustenir;* S. d'E. 103: *El premier chief, non pas en coste;* ebenso 445; R. d. E. 499: *Non pas por ce je ne di mie;* ~~non pas~~ *por ce que begegnet* M. 15,12: *Non pas por ce qu'il n'i eüst Meilleur de lui;* G. 5048; 5244.

non pas = nfr. *non* (nein):

M. 51,4; 113,12; 207,1u.

2) mie kommt häufiger vor als pas. Es ist bei Raoul die gebräuchlichste Verstärkung der Negationspartikel ne.

3) point ist selten zu beobachten. Es verneint nachdrücklicher als pas und mie.

M. 20,10: point ne m'en creroit; S. d. P. 764: point ne s'esmaie; R. d. E. 24.

4) goute:

M. 128,2u: il ne voient goute; 158,1u; S. d. P. 983.

5) mot (vgl. Zs. II 411,6):

M. 15,5: Ja n'i aura mot repeté; 22,2: ne sonerent mot; 35,7; 93,10 141,5u; G. 771; 1392; 5489; 5544.

Dass die Bedeutung von mot noch nicht sehr abgeblasst ist, zeigt der Umstand, dass es nur bei verbis dicendi erscheint.

6) Das Adv. gaires verstärkt die Negation:

M. 159,6: ne s'est gueres arrestez; G. 682: N'ot gaires erré, quant il voit; 1068; 2320; 2925; 5600; S. d. P. 1018: Je n'i fu gaires longuement; mie gaire: M. 217,2: n'i ont mie gaire sis, Quant une dame vint.

Das Nomen.

§ 97.

A. Genus.

1) affaire ist bei Raoul noch Maskulinum:

M. 21,3; 25,11u; 25,6u etc. G. 3104; 5738; 5983; S. d. E. 108; 160; 619; S. d. P. 316; R. d. E. 43. G. 2302: ceste affaire (*gegen* cest affaire: M. 25,11u; G. 3104 etc.) *und* 5068: tele affaire (*gegen* tel affaire: 5140) *sind wohl in cest, tel affaire umzuändern.*

2) amor ist Femininum:

M. 42,5u; 43,6u; 44,1 etc. G. 1238 (Elle m'avoit s'amor donnee); 1829 (soie amor); 1381 (tote m'amor) etc. S. d. P. 1083; R. d. E. 337.

3) conduit ist Mask. und bedeutet

a) *Führung*: G. 409; 445; 453; 459; 511; S. d. P. 460 (vgl. *Scheler, Anm. p. 367*). – b) *Führer*: S. d. P. 466: devoit iestre mes conduis; 623: s'il n'ont boin conduit *lässt sich sowohl unter a) als unter b) stellen.*

4) dolour ist Mask.:

S. d. P. 1229: Se nous . . . les dolours sentus aviens (vgl. *Scheler, Anm. p. 373*).

5) flairor ist Fem., mit der Bedeutung »Duft, Geruch«:

G. 2164: Gauvains En senti la flairor; 2194: li flairors li entre el cors (vgl. *Mussafia, Germania VIII 221*).

6) honor ist Femininum:

M. 6,10u: Toutes granz henors; 11,12u: A cui l'onor est avenue, etc. G. 212: Tos jors m'avés honor promiase. *Ebenso* deshonor: G. 2352: la male deshonora.

7) jor kommt im G. 2 mal als Fem. vor in Verbindung mit tot:

G.90: Ilueques pensa tote jor; 317: A seoir iluec tote jor. *Die Berliner Hs. des M. (Tobler, Mittheil. p. 296) bietet* 242,2u: Tote jor an Stelle der Lesart Michelant's: Tout le jour.

8) malice ist Mask. (vgl. Scheler, Anm. p. 363):

S.d.E. 556: Tout le malice avoec hoçoient.

9) memoire ist Mask. (vgl. Zingerle 28):

S.d.P. 1254: Un mot dont or me vient memoires (: Grigoires).

10) Das Geschlecht von oeuvre ist nicht sicher zu bestimmen (vgl. Sachs, Geschl. 16). Metrisch gesichert ist es als Fem.:

S.d.P. 780: Et faire oeuvres douces et pives.

11) le pensé = nfr. la pensée:

M. 7,6u: mult estoit griefs ses penseez; 206,7u; 215,8u; 215,7u; 227,7; G. 4103. la pensee: S. d. P. 387; 1075; 1339.

12) plain = nfr. plaine (Ebene):

M. 29,2u: enmi le plain; 177,6: El plain estre; 177,8: es plains; 226,12: contreval les plains; G. 3638: issent as plains (aber 3639: Quant il vinrent fors à la plaignue); 3825: en .I. plains.

13) prison ist im M. als Mask. in der Bedeutung »Gefangener« gebräuchlich:

88,7: comme prison se rent; 236,10u: où sera ce prison mis? 241,1u; 242,6; 248,10. le prison ist mit la prison (Gefängnis) im Reime gebunden M. 236,3u: je vous metrai en prison A destroit comme mon prison.

14) roiz (= nfr. le rets) ist Fem.:

M. 53,7: amour se fiert en la roiz; 53,11u. So noch im 16. Jahrh., vgl. DH. p. 250.

15) socorse kommt einmal in dieser weibl. Form vor:

R. d. E. 219: n'aide ne socorse (: borse), vgl. Scheler, Anm. p. 382.

16) la tumolte (= nfr. le tumulte):

M. 122,10u: li chevaliers qui escolte La tumolte.

17) voile (Segel) zeigt Schwanken hinsichtlich des Geschlechts (vgl. Sachs, Geschl. 18):

M. 137,4: voile levee (: arivee), aber G. 4887: voile tendu (: fu); G. 111 und 4918: la voile, 5148: Li voiles.

B. Numerus.

§ 98. Plurale der Abstrakta.

1) Sehr häufig und meist ganz gleichbedeutend mit dem Singular begegnet der Plur. von amor (Haas 23 u. 24):

M. 9,10u: d'amours espris; 19,1u: surpris d'amours; 22,8 etc. G. 1704; 3635: d'amors soupri; 5237; R. d. E. 492; 501; 504 etc.

2) biauté erscheint gern pluralisch, wenn es sich auf »die Schönheit der Person« bezieht (Haas 26), so

M. 23,7: Diex a mis Trestoutes les biautés ensemble Sus ceste pucele; S. d. P. 931.

3) bontez:

M. 6,3: La damoisele qui estoit Plaine de toutes granz bontez; G. 2001; R. d. E. 509; 627. bontés = *Beweise der Güte*: S. d. P. 864: il me fissent grans bontés.

4) delices (Haas 32):

S. d' E. 514: Si en fesoient granz delices; delis: G. 3184: il en fist poi ses delis.

5) ententes (Haas 36):

M. 183,9u: ont leur ententes A euls mal faire; G. 3204: il metent totes lor ententes A els ocire.

6) hontes (Haas 41):

R. d. E. 69: Voient les honors et les hontes.

7) loiautés »im Sinne von actes de loyauté« (Haas 46):

S. d. P. 932: lor loiautés Avoient al siecle gardees.

§ 99. Plurale der Konkreta.

1) noifs (Schnee) kommt im M. fast nur pluralisch vor:

5,10: Plus blanche que noifs ne cristal (*Keller, Romvart, liest noif*); 155,8u: Les noifs sont granz; 185,12; 186,5; 186,8; 186,7u; 186,6u. *Nur einmal ist ein deutlicher Sing. anzutreffen*: M. 185,3u: la noif a ci esté.

2) plains (Ebene); vgl. § 97,12.

3) sancs (Blut):

M. 196,2: des sancs laissent tant qu'il perdent les sens.

4) viandes:

M. 183,1u: gentz et viandes leur viennent; S. d' E. 424: on ne pooit Teus viandes trover el monde; 533: Dont il achatent les viandes. *Gräfenberg, p. 22, weist diesen Gebrauch für das 16. Jahrh. nach.*

§ 100. Ihrer Bedeutung entsprechend erscheinen ausschliesslich oder vorzugsweise in plural. Form:

1) armes (= Rüstung):

M. 228,8: Comanda qu'on lui aportast Unes armes; 232,2u: On lui aporta Unes armes; G. 5640: Ostés vos armes. *Der Sing. arme bedeutet „Waffe“*: G. 5134: Autre arme n'i porrait forfaire.

2) braies (vgl. Förster, A. et M., zu 1244):

G. 4490: Ydain vit ses braies.

3) letres:

M. 117,5u: unes letres d'or; *ebenso* 117,1u; 118,3: Les lectres qui dient itant; G. 135; 173; 5125; 5126.

4) saulliers:

G. 100: Vest sa chemise et cauce errant Uns saulliers; 4974: Saulliers à bec; 4995: ses soullers envers cauçoit.

5) Ueber gent vgl. § 101,2.

Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat hinsichtlich des Numerus.

§ 101. a) Das auf einen Kollektivbegriff bezogene Präd. zeigt Schwanken in betreff des Numerus.

1) baronnie:

G. 207: Que viegne o moi ma baronnie; 257: Ce dist tote la baronnie.

2) gent wird meistens als Pluralbegriff behandelt:

M. 96,1: Quex gent sont ce? 121,3u; 142,1u; 175,7u; 189,7; 228,2u; G. 813; 2864; 3329; 5851; S. d'E. 299; S. d.P. 491; 573; 601; 984; R. d. E. 19. *Der auf gent bezogene Relativsatz zeigt das Verbum im Plur.:* M. 171,10u; G. 1812; S. d. P. 735. *Seltener steht das Präd. im Sing.:* G. 2782: la grans gens defors asamble; 2794; S. d'E. 46: s'est porchacie sa gent; S. d. P. 1267: La gent sera toute partie. *Pluralisches gens des Hauptsatzes wird im Relativsatz singularisch fortgeführt:* G. 5726: on fist les gens dessanbler Qui à camp estoit asanblee. *Im Hauptsatz steht singularisches gent, das im Nebensatz durch das plural. Pers. pron. il wieder aufgenommen wird:* M. 176,2: sa gent est si desmelee Qu'il s'enfuient. *Ein Ausdruck der Menge tritt zu gent hinzu:* G. 2914: Une partie de la gent ... vont sus.

3) Das auf letres (vgl. § 100,3) bezogene Präd. steht im Plural:

M. 118,2: voit Les lectres qui dient itant; G. 172: j'ai trovee en s'aumosniere Ces lettres qui sont en ma main. *Bemerkenswerth ist hier die singular. Endung von trovee.*

4) mont (Welt, Leute) hat immer singular. Präd.:

M. 6,5u: Toz li mons i soloit aler; 7,13; 8,7; 24,2; 60,10u; 63,7; 176,13; G. 1323; R. d. E. 82.

5) ost hat 1mal das Präd. im Plur. nach sich:

G. 3056: Tant que puissies cest ost chacier Qui tot entor nos ont asis.

6) pueple:

M. 33,2: Vez tot le pueple qui est ci Assemblez; 123,6; 176,10; G. 1244: Tos li pules ert asanblés; 1346; S. d. P. 977. *Das Verbum des Relativsatzes weist im Gegensatz zu dem des Hauptsatzes den Plur. auf:* M. 124,3u: li peuples lui vient entour Qui l'esgardent comme à merveille.

§. 102. chascun wird meist als Sing. behandelt. Einmal findet sich Wechsel des Numerus:

M. 16,12: Lors vielt chascun son non aprendre Et demandent qui ele estoit. chascun *wird im Nebensatz pluralisch fortgeführt*: S. d. P. 1246: à cescun il paiera Tout che qu'il aront desiervi. chascun *steht pluralisch*: M. 32,3u: à bien poi que chascun ne font De honte.

§ 103. Das Verhalten des Prädikats zu einer Mehrzahl von Subjekten ist sehr schwankend.

a) Geht das Präd. seinen Subjekten voran, so steht es 1) im Sing.:

M. 8,2: ne la semont de guerre ne cist ne ceste ne celui; 152,7u: avec ce l'assaut Duels et amours; G. 484: tos est laissiés Kex et le mort; 433 i: Lors se leva mesire Yvains, Tristrans, Perchevals, Cahadins, Giffes, Governals, Amangins. *Das Präd. ist singularisch, obschon das zweite Subj. im Plur. steht*: S. d'E. 434: s'assist li mestres rois Et li autre communament.

2) im Plur.:

G. 4080: à l'ajorner Movrons je et Ydain; 4125; 4476; 4640; S. d'E. 348.

b) Folgt das Präd. seinen Subjekten, so steht es 1) im Sing.:

M. 126,2u: La dame et li chevaliers ert vostres; 131,7: Cele cité et cist païs Est touz siens; 177,7: Gorveinz Cadruz et ses effortz Remest es plains; G. 4034: li baron et le roi Artu Et il meisme sejournoit. *Das letzte Beisp. zeigt, dass sogar dann ein singular. Präd. möglich ist, wenn das erste Subjekt pluralisch ist.*

2) im Plur.:

M. 133,11: La bele compaignie Que li rois a ne vostre amie Ne vous cuident jamès veoir; 191,10; G. 2984; 3045; 3563; 4064; 4477. *Eine Nachlässigkeit der Konstruktion haben wir wohl in ff. Versen zu erblicken*: G. 3153: Gauvains o le Noir Chevalier Le sorent bien asouhagier Et mult tres bien medeciner Et ses plaies mult bien saner Par les boires qu'il li donna.

c) Trifft das Präd. zwischen die Subjekte, so steht es im Sing.:

G. 1600: mesire Gauvains Parloit et li Noirs Chevaliers; S. d. P. 134: mes otes . . . Me convoia et sa compaignie.

Das Präd. kann auch in der Weise zwischen die Subjekte treten, dass ihm ein nominales Subj. vorangeht, das dann hinter dem Präd. durch ein entsprechendes Pers. pron. wiederaufgenommen und durch die Konjunktion et mit dem zweiten nominalen Subj. verbunden wird. Das Präd. bezieht sich in diesem Falle nur auf das ihm vorangehende Subj. und steht demgemäss im Sing. (vgl. Tobler, V. B. 187):

M. 226,11: mesire Gauvains Est logiez contrevail les plains, Il et ses gentz; G. 3274: Drumas chaï . . . Il et ses chevaux; 3340; 3396; 4498.

§ 104. Besteht zwischen den Subjekten ein Verhältniß der Gegenseitigkeit, welches durch l'un-l'autre zum Ausdruck gebracht wird, so zeigt das Präd. Schwanken hinsichtlich des Numerus:

M. 32,8: ja ne cuident à temps li uns d'euls l'autre avoir conquis; 77,1: L'uns por l'autre par haatie firent veuz; *aber* G. 1114: Fierement comme dui lion Revait li uns l'autre ferir.

§ 105. Vor das aus zwei durch et verbundenen Gliedern bestehende Subj. tritt die Präpos. entre (Tobler, V. B. 223; Förster, A. et M. zu 2167). Das Präd. steht im Plural:

G. 3963: Mult poisse monsignor Gauvain Qu'entre lui et la belle Ydain Ne furent au mantiel partir; R. d. E. 584: coment ce puet Estre qu'entre amurs et la rose Soient une samblante chose. *Es kann auch das eine Subj. vor die Präpos. entre treten und dann hinter derselben durch ein entsprechendes Pers. pron. wiederaufgenommen werden. Das Präd. steht in diesem Falle im Sing.*: G. 3366: Tant oirre mesure Gauvains Entre lui et Gahariet; 3898: mesure Gauvains s'en torne Entre lui et la bele Ydains.

§ 106. Die im Afr. übliche Uebereinstimmung von estre mit dem pronominalen Präd. in Person und Numerus wird bei Raoul nur 1mal verletzt:

M. 208,7u: C'est moi meiswes. *Sonst bleibt die afr. Regel der Kongruenz stets in Kraft*: M. 186,1: ce ne sui je mie; 186,6: ce sui je; 212,11: C'est il; G. 3534: Estes vos ço? *Bemerkenswerth ist die strenge Beibehaltung der (ersten) Person*: S. d. E. 308: j'oi leenz grant piece esté Coint cil qui bleciez me sentoie. *Die 3. Pers. ist auffällig*: M. 186,6: Ce sui je qui . . . Les vist. Non fist; *man sollte vis und fis erwarten, wenn man Sätze betrachtet wie* M. 234,5: Je me combat A toi qui de moi fere mat Te vantes; 234,7: Je sui Meraugis qui ai tout l'anui Por vous.

C. Kasus.

§ 107. Der Nominativ.

a) Der Nom. wird in verkürzten Modalsätzen der Vergleichung nach que, comme bisweilen durch den Akk. verdrängt:

M. 5,4: plus ert blanc que flour de lis. Clers com argent erent ses dentz; 5,10; 22,4u: com homme qui a songié; 31,2; 31,10 etc. G. 3518.

b) Andererseits erscheint manchmal der Nom, wo man den Akk. erwarten sollte, nach avoir nom in präd. Verwendung (V. u. J. 3), so

M. 64,12u: par celui qui Dieus a non; G. 1938: vos avés non Mesire Kex li senescals; 3647: Ot non li castels de l'Angarde; R. d. E. 660: Li Romans des Eles ait non. *Ebenso nach apeler*: G. 3500: On m'apele li Coridon, *wo sich der Nom. leicht aus der Konstruktion nach dem Sinne erklärt. Sonst steht nach apeler der präd. Akk.*: S. d. P. 1111; 1115; 1121.

Der Kasus obliquus.

§ 108. **Der Genitiv.** In genitivischer Verwendung findet sich bei Raoul der Kas. obl. öfter ohne als mit Präpos. zur Bezeichnung des Besitz- und Zugehörigkeitsverhältnisses:

M. 33,1u: la court le roi; 36,4u; 115,10: le neveu le roi etc. G. 1764; 2044; 2058; 2206: la ricece Diu; 5363: La trace del cheval celui, etc. S.d'E. 617: les droiz le roi etc. **Freundschaftsverhältnis:** M. 200,13: amie Meliant; G. 3943: L'amie Caraduel; 4296: L'amie monsignor Gauvain, etc. G. 249: Un compains mon signor Gauvain. **Verwandtschaftsverhältnis:** M. 11,7u: Fille le roy; 106,8: parenz le roi; G. 1240: li niés Artu; 1725: freres monsignor Gauvain; S.d'E. 29: La suer Rapine; S.d.P. 862: le fil Marie, etc. etc. *Seltener steht de, so* G. 2345: La fille d'un conte ou d'un roi.

Der präpositionslose Kas. obl. bezeichnet ferner das Verhältnis

1) *eines Genitivus subjektivus:* M. 49,7: par le comandement le roi; ebenso G. 381; S.d'E. 243: par le conseil mon oste. *de steht* G. 198: par l'aide de celui; 748: Sans comandement de nului. 2) *eines Genitivus objektivus:* G. 4138: Por l'onnor monsignor Gauvain; S.d.P. 266: le sierliche Confession; 782: siervie Dieu. *Selten steht der Kas. obl. vor dem regierenden Nomen:* M. 133,7: la Dieu merci; S.d.P. 29: Dieu amour.

Dieselben Funktionen, die durch obige Beisp. für den präpositionslosen Kas. obl. nachgewiesen sind, kann auch der Kas. obl. mit der Präpos. à übernehmen:

M. 63,2u: le cheval au naim; 40,2u: l'amie Au biel damoiseil; S.d'E. 318: la fille à Pechié; G. 201: sans l'aide au chevalier, etc.

§ 110. **Der Dativ** findet sich vorzugsweise nach ff. intrans. Verben (vgl. V. u. J. 6):

1) **plaire:** M. 127,9u: Meraugis à cui mult plesoit; 129,9u: mult lour plect; S.d.P. 952: se penoient mout de plaire A Dieu. *Unbezeichnete Dative:* M. 25,3u: Ja Dieu ne place; 58,7u: si ma dame plesoit; G. 60: Se Diu plaist; ebenso 697; 1710; S.d'E. 653: com le roi plot; S.d.P. 417: quant Diu plaira. — 2) **estre à giebt den Besitz, die Zugehörigkeit an:** G. 3853: »A cui es tu? que veus tu dire?« »Je sui au Noir Chevalier, sire«; G. 4691: Les ciens qui sont ma damoisele. — 3) **prier:** M. 58,5u: priez li; 88,5u: lui prient; 150,13: lui ont Prié; 202,5u: prie de bon cuer à Dieu; G. 1704: li proïames; 6053: li prie; S.d.P. 11: priai à Dieu; 62: lor priai; R.d.E. 644: Raols à toz les cortois prie. *Auf Grund dieser 9 deutlichen Dative ist wohl* G. 6057: le prie in li prie *zu verwandeln.*

Vgl. ferner § 1 und § 2.

§ 111. **Der Akkusativ.**

a) **Akkus. in prädikativer Verwendung.** Ueber den präd. Akk. nach avoir nom vgl. § 107 b.

tenir qn chier: G. 4139: La tint sor les autres plus chiere; S.d'E. 575: Ne sont pas en Enfer blasmees, Mès chier tenues et amees. *Sonst wird die Anwendung der Präpos. bevorzugt:* **tenir por:** M. 49,2u: [le]

tendrai por mon chevalier; G. 877: Pour vencu vos tiens; 4586: por desloial; S. d. P. 1361: pour amis. tenir qn por fol: M. 19,8; G. 706; 798; 400; 4925; 4942 (retenir); *aber* M. 151,11u: ne le tiegne à fols naïs. *Auch sonst kommt tenir à vor*: M. 7,1: A cel temps la seult on tenir A la plus gentil damoisele; 20,9: 48,12; G. 842: jel tendroie à traison; S. d. E. 136: mult par le tint à bele; 176: 375; 466; 478; S. d. P. 878. *soi tenir à*: M. 57,1u: se sent à mult hardi; *soi tenir hat ein Adv. in präd. Verwendung bei sich*: G. 5748: se sentirent jus.

b) ferir hat einen doppelten Objektsakkus. bei sich (V. u. J. 8):

M. 254,1: Corust li uns l'autre ferir Si tres grantz cox; G. 1080: Gauvain l'a feru Grant cop; 1356; 3225; 3231.

Hinsichtlich des von Verben abhäng. Akkus. vgl. ferner § 1 und § 2.

c) Der Akkus. der Zeit steht bei Raoul ziemlich gleichberechtigt neben den präpositionalen Ausdrücken:

M. 71,6: la nuit *gegen* 161,9: à la nuit; G. 2506: le matin *gegen* S. d. P. 809: au matin; M. 112,4u: un matin *gegen* 110,4: à un matin; M. 223,5u: cel jour *gegen* 216,6u: à cel jour; M. 137,10: nul jour *gegen* 164,9: à nul jour. *Ist jour mit dem best. Artikel verbunden, so duldet es nur ungern die Präposition.* le jour: M. 7,12; 10,10; 36,5u; 170,5; 183,10u; 225,1u; G. 1865; 2241; 2644; 2924; 4855; 5095 etc., *dagegen* G. 4132: au jor. *Ebenso* la nuit: M. 71,6; 94,4u; 147,13; 147,5u etc. G. 6027; 6033; 6040. *Ueber tos jors und totes voies vgl. § 157 f. Ohne Präp. und ohne Artikel begegnet* matin: G. 2509: Bon matin soit pris herbergies; S. d. P. 431: nous mesimes au chemin Au point dou jor assés matin; lever matin: M. 148,6; S. d. E. 93; S. d. P. 229; 811. *Vgl. Hölder §. 151.*

d) Der Akkus. des Raumes.

part in Verbindung mit einem adj. Pron.: cele part: M. 118,4u: qui cele part s'avoie; 120,5; 168,1; 199,12u; 230,6; 245,5; 248,7u; G. 528; 1343; 2949; 3245; 3333; 3377; 3566. *Dagegen* G. 948: Si vos tenés de cele part; 3208: fisent grant taborels De cele part à il tornerent. *Ähnlich* M. 149,11: vous irez de l'autre part. G. 4940: il n'avoit de nule part Voie ne sentier *gegen* S. d. P. 1327: Nule part ne porront baef. quel part: M. 90,4; 91,8; 155,7u; 186,2u; G. 1388; 2841; S. d. E. 49. *Dagegen* G. 655: Par de quel part j'irai; 2838: par de quel part Ele fra ses gens asalir.

e) Der Akkus. des Masses bewegt sich etwa in derselben Gebrauchssphäre wie im Nfr. Bisweilen tritt das Gerundium als Akk. des Masses auf (vgl. Stimming, Zs. X 537):

M. 31,13: ne puet conquerre Sour l'autre vaillant au denier; G. 1267: Vaillant .M. mars; 3342: Onques vaillissant .I. gastel N'i perdi.

f) Der Akkus. der Art und Weise. Formelhafte Wendungen zum Ausdrucke modaler Beziehungen (Nehry 39 ff.) sind

mon vueil: M. 110,8u: je voudroie Morir ou enragier mon vueil; 137,12; 66,2u: leur vueil; G. 54: son vuel. — *malgré mit Poss. pron. (vgl. § 144,5)*: M. 110,6u: maugré mien; 135,6u; 169,8u: maugré leur;

G. 4515: malgré vostre. — **vostre merci** = 1) „mit Eurer Erlaubnis“: M. 58,4u: Vostre merci, Amis, j'en sui toute pree; G. 1494: votre merci, Vos pri que remanés hui mais; 3054; 3603; 5014; 5933. 2) „danke“: M. 150,6: 223,5; G. 1505; 2490; 2531; 3652; 4288; 5334 (La vostre grant merci); M. 133,7: la Dieu merci. — **foi**: S. d'E. 135: foi que doi saint Piere (vgl. Nehry 45). — **tot mon pooir**: M. 69,1: Je le ferai, sanz demorer, Tot mon pooir entierement. — *Das sonst im Afr. so gebräuchl. esciant kommt in uns. Texten nicht vor.*

§ 112. Formelhafte Wendungen zur Bezeichnung der Gangart sind bei Raoul sehr häufig:

M. 92,10u: S'en va le pas; 113,8u: Est acoruz plus que le pas; 176,8u; 202,1u; G. 432; 4518; 4780; S. d.P. 301; M. 235,7u: alons avant Plain pas; 61,12u: Erre, mès c'est le petit pas. grant eirre: M. 92,9. grant aleüre: M. 121,12u; G. 1659; 2661; 3616; 3907; 5351; 5523; S. d.P. 441; 1019. ambleüre: G. 1660: le suivent l'ambleüre; 5394: Si venimes nos ambleüres, aber G. 5352: à l'anbleüre.

§ 113. Zum Subjekt, seltener zum Objekt treten modale Bestimmungen im absoluten Kas. obl. (vgl. Diez III⁸ 122,4; Nehry 49ff.).

1) *Part. Prät. in präd. Verwendung*: M. 129,9: s'entrevont Espees traites; 191,13; 195,2; 239,2u; G. 1051 (l'espee traite). lances beissies: M. 174,12u. lance levee: M. 180,12; 230,3; G. 2847; 5577; l'elme lacié: G. 5708; guele baee: G. 5609, etc. 2) *Adverbiale Ortsbestimmungen*: M. 14,12: vindrent lance sor fautre; G. 3264. la lance el puing: M. 68,5; G. 4201; 5435. l'escu au col: M. 46,10; 156,7u; 157,1u; G. 369; 531; 784; 1051; 3359; 4201; 4677; 5435 etc.

Das Adjektiv.

§ 114. **Komparation.** »Der Komparativ ohne den bestimmten Artikel im Sinne des Superlativs ist der ganzen älteren Sprache geläufig« (V. u. J. 62) und findet sich so auch bei Raoul und zwar:

a) **attributiv**: M. 115,1u: Par où j'irai plus droit chemin; G. 1225: Qui miudres chevaliers seroit; S. d'E. 397: Cil qui sont de plus grant renon. b) **prädikativ**: G. 2841: Quel part li murs estoit mains fors; 2858; R. d.E. 605: la flors passe bonté Et de cent flors passe bialté Et del chapel est plus cortoise. c) **adverbial**: M. 18,9: mieiz le firent; G. 1253; M. 102,7: qui jouste mieiz; 106,2: La rien . . . que je mieiz voil; G. 5819; S. d'E. 567 (plus); R. d.E. 32 (plus).

§ 115. Der Komparativ des Hauptsatzes wird durch einen determinierenden Nebensatz näher bestimmt:

G. 2436: Mon signor Gauvain fait servir La pucele plus bel c'on puet; 6052: a dit mius qu'ele sot. Vgl. Diez III⁸ 12; Tobler, V. B. 147. Bei gleicher Verwendung tritt der best. Artikel ein: G. 816: ançois feist Cascuns le mius que il porroit. Nach der Pröp. à erscheint der Artikel in der Regel: au plus tost qu'il pot: M. 60,2u; 145,10; 183,7; 216,4; 223,7; 239,11; G. 2653. au plus isnel(ement) qu'il pot: G. 102;

404. au plus que je porai: G.4032; *ähnlich* 4783. au mienz que je poi: M.135,9u; *ähnlich* S.d'E. 633; S.d.P.796. al ains qu'il pot: G.394; 564. *Zweimal fehlt der Artikel*: à plus tost qu'il puet: M.224,9; 230,5. *Der Komparativ tritt in den Nebensatz (Tobler, V. B. 147)*: M.55,12: Uns nains si laizd qu'il ne pot plus; 98,2u: il est tant Vers lui iriez que plus ne puet; 224,7: Siglent si droit que plus ne puet.

§ 116. Steigerung von Substantiven lässt sich nur 2 mal beobachten und zwar bei sire:

G.2636: cil qui furent plus signor; S.d.P.1080: Li mains vaillans i est plus sire.

§ 117. Einige Substantive kommen in adjektivischer Verwendung vor:

maistre (vgl. Förster, A. et M. zu 886): M.136,9: Ci seras maistres chatelains; G.2113: li maistres autels (*Altar*); 5595: le mestre coste; S.d'E.434: li meastres rois. — **marcheant**: R.d.E.63: lors Puet on conoistre se li ors Est blans u marcheans u fins (vgl. Scheler. Ann. p. 376; Godefroy V 164c; La Curne de Sainte-Palaye, Dict. historique VII 277a). — **prodomme**: M.146,5u: Mult ert prodomme. — **vasal**: G.222: Mult estes hardis et vasals.

§ 118. Neutrale Adjektive in adverbialer Verwendung:

1) **bel**: M.18,5: biau leur rendist leur saluz; 91,8u: j'auroie mult bel vescu; 201,12u; 215,10; G.2437; 2441; 3973; 6174; S.d'E.634: Des fols menestrels pris à dire Les fais . . . Si bel, si bien, si leonime; R.d.E.10; 81; 243. — 2) **chier**: S.d.P.352: on lor sara mout chier vendre; 670: tu le comperras mout chier; *also ganz wie im Nfr.* — 3) **fort** (*wie Nfr.*): M.7,7u: Mult plainit fort; 30,11u; S.d'E.261. — 4) **haut**: M.73,5u: Brandist sa lance sel fiert haut; 121,11: en alant dient: »Mar fus« Si haut que . . . ; 127,12: chantent . . . Et gros et graille et bas et haut (*also auch gros und graille, sart, fein, kommen in dieser Verwendung vor*); R.d.E.316: Doit haut ferir et parler bas. *hautement findet sich nur in der Bedeutung von nfr. grandement, noblement (Burgny III 195)*: M.163,5: et dist qu'il le fera Si hautement com il devra; 216,7u: Quant li services fu finiz Si hautement com à cel jour. — 5) **isnel**: G.102: Au plus isnel le mit qu'il pot; *dagegen* 404: Au plus isnelement. — 6) **seul** (*neben seulement*): M.83,6u; 121,1u; 194,1; G.2000. — 7) **seür**: M.86,1u: Va tout seür *gegen* 120,9: j'irai plus seürement. — 8) **suef**: M.186,1u: Lors va au tref De plain eslés, Non pas suef (vgl. Pfau 22).

§ 119. Bemerkenswerth sind ff. von Adjektiven gebildete Adverbien auf -ment:

1) **bonement** (vgl. Zs. I 506): Je t'en doins bonement congié. — 2) **brièrement**: S.d.P.3: Je vous dirai assés briément; 644: ele m'ensegnera briément. — 3) **droitement**: G.1900: Droitement . . . en vont; S.d'E.142: Droitement . . . M'en commençai à ampasser. *Sonst erscheint stets das Adv. droit in adverbialer Verwendung (vgl. Pfau 21)*. — 4) **malement**: M.120,10; G.2625; 3949. *mal fungiert als Adv., jedoch auch noch als Adj., s. B. M.164,5u: à mal hostel fu venue.* — 5) **mauvaisement**: G.1040: Mauvaisement me vengeroie; vgl. V. u. J. 18. — 6) **quitement**

(ohne weiteres, bedingungslos): M. 8,8u: Si enportera quitement Un cigne; 20,9u: je suis vostres quitement; 42,2u; 105,1. *Ebenso* quite: M. 46,5: Que il la doie quite avoir. — 7) **voirement**: M. 21,5u: Voirement est amours maniere De genz sourprendre; G. 4601: fols sui je voirement; S. d. P. 96. *Gebräuchlicher* ist voir(e) sowie die *präpos. Ausdrücke* de voir, por voir. *Einmal begegnet* **vraiment**: M. 23,6u: Folie seroit vraiment

Das Zahlwort und der unbestimmte Artikel.

A. Das Zahlwort.

§ 120. Die Kardinalzahlen.

a) Das zusammengesetzte Zahlwort andui, welches bereits bei Joinville erloschen ist (V. u. J. 64), ist bei Raoul noch stark in Gebrauch:

ambedui: M. 16,6u; 22,6; 72,9; 215,9u; G. 466; 930; 1046; 2020; 2296; 3220; 5238. andui: M. 21,7u; 130,4u; 197,3 (amdui); G. 1538; 1541; 3654; 3804; 5862. *Der obliquus andeus findet sich* G. 2810.

b) Neutrales un (Knösel 58):

M. 41,7: sa valeur et sa biauté Est tout un; 98,11u: quant cil li oppose D'un, il li respont autre chose; 194,1u: tout ert à un; G. 972: L'un de ces .II. me covient faire; 4330; 3654: alerent parlant andui D'uns et d'autres et d'un et d'el; *bemerkenswerth ist hier der Plur.* d'uns.

c) »Um unbestimmte Mengen und allgemeine Grössen zu bezeichnen, wie: viele, einige, wenige, alle« (Knösel 60) werden oft nicht abgerundete Zahlen gebraucht. Auffällig ist die im S. d. P. zu beobachtende Verbindung von 1 1/2 einmal mit an, einmal mit jor zur Bezeichnung eines langen Zeitraumes (vgl. Knösel 64):

S. d. P. 396: en un an et en demi Ne le porroie raconter; 884: en un jor et en un demi Ne le vous porroie jou dire; *einmal tritt also der unbest. Art. vor demi, einmal fehlt er.* un espance et demi dient G. 4221 zur Bezeichnung eines geringen Masses.

d) Vor Kardinalzahlen erscheint öfter das Indefinitpronomen tel (vgl. V. u. J. 59):

M. 130,9u: Itiex .XL. assauts ou plus; 175,5: tel cent; 175,11: tiex cent; 225,9; 176,5: Tiex vint; 176,3u: Tiez trois cent. *Mit Ausnahme von M. 130,9u folgt immer ein Relativsatz (vgl. Tobler, Zs. III 146). Obgleich der G. sehr reich an Zahlwörtern ist, weist er doch kein einziges Beisp. für diese Erscheinung auf, sondern bedient sich mit Vorliebe der Wendung plus de cent; Beisp. hierfür bietet Börner 47.*

§ 121. Die Ordinalzahlen. Hier ist nur zu erwähnen, dass 3 mal eine Ordinalzahl zur Angabe der Tageszeit dient (vgl. Knösel 67):

G. 571: nonne de jor; 2507: prime; S. d. P. 245.

§ 122. Die **Multiplikativzahlen**. Substantivisches tant in Verbindung mit Kardinalzahlen bezeichnet eine Menge, »die so viel mal als das Zahlwort besagt, genommen werden soll« (Tobler, V. B. 150):

M. 21,10u: il fut .C. tantz plus desvoiez; 249,13: Cent tants (*zitiert von Tobler, V. B. 151*); G. 512: Lors fu li rois deus tans espris De corouç qu'il ainc n'ot esté (*vgl. Tobler, V. B. 151*); 1966: .II. tans; 3817: .VII. tans; R. d. E. 540: Cent tans.

§ 123. Die **Zahladverbien**. Abgesehen von einem einzigen Falle, wo chaude gebraucht wird

(S. d' E. 265: Et lues que remest cele **chaude**, Por tenir la bataille chaude, Verrez relievé si m'assaut; *zitiert und besprochen von Tobler, V. B. 158*),

wird durchweg das im Nfr. übliche fois als Zahladverb gebraucht.

B. Der unbestimmte Artikel.

§ 124. Wir begegnen in uns. Texten noch mehrfach dem unbest. Art. im Plural (vgl. Knösel 17 ff.; V. u. J. 64):

1) **uns saulliers**: G. 101. — 2) **unes lettres**: M. 117,5u; 117,1u; G. 135; 5125. — 3) **unes armes**: M. 228,9; 232,1u; G. 5640: Ostés vos armes et querrés Unes autres. — 4) **uns plains**: G. 3825: descendirent en .I. plains. *Eine Erklärung für diese Fälle bietet Knösel a. a. O.* — 5) *Fraglich ist* M. 191,6u: il fierent **uns cox** si grans Que trestouz as premerains cox Font des hyaumes voler les clox. *Vielleicht ist uns cox in des cox zu verwandeln.*

§ 125. Der unbest. Art. fehlt öfter in ff. Fällen:

a) Vor einem Substantiv, das durch ein vorausgehendes adjektiv. Attribut näher bestimmt ist:

M. 1,5u: bon oeuvre; 1,2u: bon conteour; 3,7u: bele description; 5,3: bele bouche, etc. G. 4: grant plenté; 21: Novele daraine aventure; 131: Rice çainture; 256: Grant mervele, etc. S. d' E. 14: Pleasant chemin et bele voie; 24: Pleasant ostel et bele vie, etc. S. d. P. 50: grant plenté; 216: bon chemin, etc. R. d. E. 576: bon vassel.

b) In Vergleichungssätzen.

1) Vergleichung gleichen Grades (comme, que):

M. 22,4u: Com homme qui a songié; 55,7; 242,5; G. 2284: descent comme arbaleste Si ferme come sereüre; 3812. *In auffälliger Weise steht der Artikel* M. 142,7u: s'atorna com une fame. *Auch sonst findet sich mehrfach der Artikel, so* M. 213,7: com uns estances; 226,7: com une pomme; G. 2134; 4726 etc. *Der verkürzte Relativsatz wechselt mit einem durch comme eingeleiteten verkürzten Vergleichungssatz (Diz III^e 168; Tobler, V. B. 11):* M. 59,11u: Mult fist la dame que cortoise; 221,10; G. 242; 851; 3482; 3852; 4191. comme: M. 116,6u: cele respont comme sorfete; 142,11u; 168,4; 193,5u; G. 754.

Nach (re)sembler fehlt der Artikel:

M. 12,11u: semble Lidoine rose et fleur de lis; 160,1u: Bien ressembla terre à baron Sa terre.

2) Vergleichung ungleichen Grades:

M. 230,4u: plus noir que meure; *ebenso* G. 3163; M. 240,9: Plus tost qu'oissiax ne puet descendre; G. 2085; 3221; 3247; 3518; 4680; 5358: 5588. *Aber* G. 5906: plus fiers que .l. lupars.

c) Der unbest. Art. ist entbehrlich vor den vergleichenden Adverbien si und plus, ferner vor tel und autre:

1) si (vgl. V. u. J. 66): M. 4,1u: Si grant largesce; 6,4u; 26,12u etc. G. 3156: me feri si Grant cop; 5813; S. d'E 51; S. d. P. 478; R. d. E. 251. — 2) plus: M. 78,6u: Tant que troveroie Plus fort de moi; 90,9u; G. 1227: Plus bele dame ne fu nee. — 3) tel: M. 3,4u: tel creature; 4,10; 4,2u etc. G. 1109; 2294; 3048 etc. S. d'E 247; 328; S. d. P. 1011; 1091; autel: M. 63,9. — 4) autre: M. 25,3: Diex i a autre bien mis; 26,12; 95,2 etc. G. 1209; 1760. *Aber* M. 85,4u: un autre afere; 94,7u: une autre voie.

§ 126. Der unbest. Art. kann entbehrt werden, wenn das Substantiv mit seinem Verbum zu einem stehenden Ausdruck verschmolzen ist (vgl. V. u. J. 66):

duel faire: M. 79,12; 147,5 etc. G. 35. *Aber* M. 65,7u: un duel faire; *ebenso* G. 3124. M. 66,3u: font duel Si grant, *aber* 146,3u: fet Un duel si grant. duel avoir: M. 84,7u; 85,4; 110,1u. tenir conte: G. 11; 522; 2435.

§ 127. Abweichend vom heutigen Sprachgebrauch erscheint der unbest. Art. vor dem Poss. pron.:

M. 16,8u: uns siens compains; 140,13; 177,6; 181,1; 219,12; 219,10u (Uns ses amis); S. d'E 113; 614; S. d. P. 294: Un sien garchon. *Dem* G. ist dieser Gebrauch unbekannt.

Die Pronomina.

A. Das Personale.

§ 128. Die unbetonten, den latein. Nominativformen etymologisch entsprechenden Formen des Pers. pron. sind auch an betonter Stelle durchaus in Gebrauch. Die einzigen Ausnahmen (vgl. Ellinger 10) sind

M. 49,4: Et qui dont joiant, si lui non? 249,6: Lui et Meraugis entr'euls deus Leur distrent tout; das letzte Beisp. kommt nach *Mussafia*, *Jahrb. X 347*, noch in Wegfall, denn „nach *Michelant* soll A“ [*Wiener Hs.*] „Et et Meraugis haben; in der That aber hat A: Il et M., was dem späteren Lui vorzuziehen ist“. Demnach wäre also nur 1 Ausnahmefall zu verzeichnen.

Auch in präd. Verwendung zeigt sich die unbetonte Form des Pronomens (vgl. § 106), so

G. 1983: que ce soit il; 4894: Ce est ele. In Verbindung mit *même* begegnet 1mal die betonte Form: M. 208,7u: C'est moi meismes, sonst stets die unbetonte: M. 194,7: je meismes te redout; G 3540: je meismes me deceit; 4035: il meisme; 5718: Ele meisme.

§ 129. Von dem pronominalen Objekt gilt bereits im wesentlichen die Regel, dass vor dem Verb die leichte, nach demselben die schwere Form zur Anwendung gelangt (vgl. Gessner I 6).

a) Vor dem Verbum finitum beugen wir der schweren Form sehr selten:

S.d'E. 31: si com moi samble; ebenso 79; S.d.P. 292 (vgl. Schumacher 12); R.d.E. 302: il moi semble; R.d.E. 9: moi poisee que je ne puis. *Liegt ein besonderer Nachdruck auf dem pron. Obj., so ist die schwere Form gerechtfertigt:* G. 1397: Si n'aime rien fors que celui Et moi het et me fet anui.

Nach dem Verbum ist die betonte Form in Gebrauch.

1) Im Aussagesatz steht das Pron. selten hinter dem Verb. fin.: M. 26,7: vous conseiliez moi (: foi); 193,5u: je pris toi (: moi), wo beidemals der Reim die Nachstellung des Pron. veranlasst haben mag. Dasselbe könnte man vermuthen bei ce poisse moi: G. 2006 (: quoi); 5341 (: foi), wenn nicht hierin vielleicht eher eine formelhafte Wendung zu erblicken wäre (vgl. Schumacher 12; Gessner I, p. 88). Im übrigen pflegt das pron. Obj. nur dann hinter das Verb. fin. zu treten, wenn ein besonderer Nachdruck auf ihm ruht: M. 111,4u: je vous hé et si hé lui; G. 976: Mius me venroit il mon cheval Ocire que j'ocie moi, etc. — 2) Nach affirmativem Imperativ steht die betonte Form: M. 24,6u: Conseiliez moi; 60,7u: Veez moi, etc. Das Pron. der 3. Pers. zeigt wie im Nfr. die unbetonte Form: G. 3557: prendés la; 4088: amés le. Im eingeleiteten affirm. Befehlssatz geht das Pron. unbetont dem Imper. voraus, vgl. § 185b, 2. — 3) Im negativen Befehlssatz geht das pron. Obj. in unbet. Form. dem Imper. voraus: G. 412: ne m'arestés vos mie, etc.

b) Vor dem Verbum infinitum erscheint das schwere pron. Obj. (vgl. Gessner I 6; Schumacher 13):

1) Vor dem reinen Inf.: M. 47,7: mienz amasse la bataille Et lui conquerre par espee; 89,8u; 210,11; 224,5u; G. 3088: venés moi querre; 5387. Vor dem verneinten Infinitiv im Sinne eines prohibitiven Imper. erscheint die leichte Form: M. 74,4: ne m'aprobier; der vokal. Anlaut des Inf. mag hier mitgewirkt haben (vgl. Gessner I 9). — 2) Vor dem präpositionalen Inf.: M. 21,6u: Por lui amer; 23,7u: il n'a vaillance en lui amer; 28,8: je sui prest de moi desfendre, etc. G. 417; 861; 1053 etc. S.d'E. 32; 111; S.d.P. 16; 147; 527 etc. Zweimal steht die leichte Form: M. 187,4u: De la baisier; G. 2899: por les desfendre. — 3) Vor dem Gerundium: G. 946: sor moi desfendant; ebenso 1460; 1576.

c) »Die Natur des Infinitivs als eines abstrakten Substantivs erklärt die Nichtsetzung des Pronomens« (V. u. J. 14):

M. 6,7u: La venoient par mer requerre Pour vëoir et oïr parler; G. 287: Il ne peut .I. homme trover Qui ne s'i venist esprover As anials por hors esrachier; 4650: mult li poisse quant il lait Ydain, et laisser li covient. Ebenso beim Gerundium: G. 3390: l'a contre cheval menee Parmi la lande traïnant.

§ 130. Der Kasus obliquus mit à statt des einfachen Dativs ist selten (vgl. V. u. J. 14):

Aug. u. Abh. (Abbehusen).

4

M.49,6: N'à lui n'en pesa pas. *Andererseits vermissen wir bei Verben der Bewegung bisweilen die Präpos. vor dem Pron. (vgl. Förster, A. et M. zu 568):* M.174,12: cil Qui atendent au gué, leur saillent; *ebenso* 240,8; 180,5: Lui vient; G. 5609: li revint guele baee; S.d'E.253: Je li vois et il me revient; 256: Je li retrai d'un autre trait, Et il esrant à trait me vient; 268: Je li resail, il me resaut; R.d.E.531: Li saut uns vens. *Dagegen* M.183,9: cil qui furent dedens saillent Encontre lui.

§ 131. **Das Reflexivum.** — lui und soi sind noch nicht streng geschieden. soi steht an Stelle von nfr. lui:

M.201,10u: Ont descendu et mis par soi Le chevalier; G.382: Ensi chevaue Kex par soi; 925: Si a son regne à soi tiree; 1386: N'avoit o soi point de maisnie; 1774: Si l'a isnelement mandee Droit à la sale ensamble o sé. *Auffällig ist die Verwendung von soi, wo überhaupt kein Reflexivverhältnis vorliegt:* G.836: Vers soi s'aproce, si li dist; 870: la table est devant soi.

Andererseits wird lui an Stelle von nfr. soi gebraucht beim Inf.:

M.97,10: Tous prest comme de lui de-fendre; 156,6u; G.5611; 5387: li vi son sanblant muer Et lui estendre et remuer.

Nach dem Inf. steht das Refl. pron. in betonter Form:

G.4578: Comment ira il en la place Conbatre soi à Druidain.

In Verbindung mit même steht soi:

G.5526: A soi meisme a conseil pris.

§ 132. **Das unbetonte pronominale Subjekt** ist im Afr. überhaupt und so auch bei Raoul entbehrlich; es wird etwa gleich oft gesetzt und ausgelassen.

Auch im Fragesatz (vgl. V. u. J. 19; Rom. Stud. III 203; Zs. V 330; Ellinger 7) kann das pron. Subj. entbehrt werden.

a) *In der Bestätigungsfrage:* M.23,7: Avez veü com Diex a mis...? 185,7: Sui enchantez ou ai songié? 242,6u: Savez qu'avint cel jour demaine? G.1202; 1572; 2055; 2118; 2748; 3588; R.d.E.198; 254.
b) *In der Bestimmungsfrage:* M.87,10: Que ferai donc? *ebenso* 165,12; 187,2u: Où ai esté? 193,12u: qu'as dit? 213,7u; 214,12; 226,6u; G.1213; 2753; 2763; 3723; 3913; 4166; 4583; 4590; 4750; 4903; 5367; 5423; R.d.E.488. *Ferner gehören hierher die Fragen que vous diroie u. ä., vgl. § 9b.* c) *Seltener fehlt das pron. Subj. in der indirekten Frage (vgl. H. A. LXXI 304):* G.2210: se vos estoit contés Li contes por coi le fis faire; 2221: or oés por coi le fis; 3558: demanda Au chevalier comment a non; S.d'E.669: je ne sai, qu'en mentiroie.

§ 133. **Das neutrale il** kann ebenfalls entbehrt werden. Meistens fehlt es bei covient; bei avient ist der Gebrauch schwankend, ebenso bei plaist und semble. Bei poise fehlt il in den meisten Fällen.

§ 134. Neutrales il führt ein logisches Subjekt ein:

M.16.10: il ert reson; 49.1: Il est droitz; G.91: il fu nuis; S.d.P. 226: il fu jours. etc. Auch ce findet sich in dieser Verwendung, so in der Redensart c'en est la fins: M.108,11u; c'est la fins: G.4271; ferner G.1058: ce seroit folie; 3459 etc.

§ 135. Das neutrale pronominale Objekt le (vgl. Gessner I 18) erscheint mehrfach vor faire »in nicht mehr deutlicher Beziehung« (V. u. J. 18):

M.18.9: Qui mierz le firent en l'estour; 242,3u: si bien le fist; G. 1253; 1268; 3295: Cil le fait bien, cil le fait mius; 3326; 3349; S.d'E. 323: m'enquist. comment Li disciple de son couvent Le fesoient; S.d.P. 969: bien l'as fait. Das le kann auch entbehrt werden: G.1282: Là fis si bien que chevalier Ainc ne fist mius.

§ 136. Das unbetonte Pron. der 3. Pers. wird, wenn es ein Akk. Obj. vertritt, vor folgendem dativischen Pers. pron. der 3. Pers. gern ausgelassen (vgl. V. u. J. 20; Lotz 20):

M.20.3: Je lui vois dire; 102,6u; 150,4u: Fet venir deux chevaux de pris; Si leur donne; 202,7: 210,4u; G.335; 1180; 1530; 2255; 4458; 4565; 4674; 4698; 4699; 5268; 5807; 6001; S.d.P.352. Seltener steht das Pron.: M.199,6: que on la lui doigne; 202,5: Qui la lui toudroit; G.3471: Laissies le li. Ueber das pron. Obj. vor dem Dativ der Personalpronomina der 1. und 2. Pers. vgl. § 185a,2.

§ 137. Auch sonst kann das pronom. Obj. vor dem Verbum finitum fehlen:

M.139.3: Prendrez mon hyaume et osterez De ma teste et le geterez En la mer (Die Berliner Hs. unterdrückt auch vor geterez das pron. Obj., vgl. Tobler, Mittheil. 292); G.1202: volés, que je vos die? »Por cel demanc que vuel savoir!«

§ 138. Pleonastisch steht das Personalpronomen (vgl. V. u. J. 21)

a) beim negativen Imperativ (Tobler, G. G. A. 1872, p. 895; Ellinger 7):

G.412: ne m'arestés vos mie; 1929: Çaens ne vos nommés vos mie. Beide Beisp. zeigen also das pron. Subj. hinter dem Verbum (Tobler, G. G. A. 1875, p. 1062).

b) Als Dativus ethicus (vgl. Schumacher 14):

M.167.2: Ditez moi Enchise le rous . . . , que je lui mant; 232.4: In me diras à Gawain que . . . ; 242.7: ses me nombrez (Die Berl. Hs. hat nach Tobler, Mittheil. 296, si mes nombrez); 245.6u: prenez le moi. Berker gehört auch das Pron. vous in der Wendung ez vous: M.55,11; 242.2u; G.422; 781; 4198.

c) Verdoppelung vor- oder nachgestellter Satzglieder durch das Personalpronomen (vgl. Lotz 27 ff.; Ellinger, Zs. V 373—75; Ellinger 18):

§ 139. Wiederaufnahme vorangestellter Satzglieder:

1) Des Subjekts:

M.101,6u: Covient que tuit mi vavassor Et mi baron, où que il soient, S'il ont filles, il les envoient. *Wiederaufnahme des substantiv. Relativpronomens*: M.221,13: qui ci remaint Honis soit il; G.2178: qui ce ne voit, Fait la pucele, il ne voit rien; 2776; 3180; R.d.E.242; 386: ki cortois est, il doit faire . . . *Vgl. ferner § 103c.*

2) Des Objekts:

a) *Des Akk.-Objekts*: G.142: Tos .V. por plus de .IIII. fois Les a tirés; 1760: La pucele [*Objekt!*] por autre rien Ne le [=la] tenoit en sa maison; 3881: la dame, Sel truis, par mon cors et par m'ame, Jel ferai à honte morir. — β) *Des Dativ-Objekts*: M.7,7: à celui qui la regardoit Ja le jour ne lui mescheist; 151,6: Et Meraugis, qui annuieus Estoit, de s'amie lui membre (*vgl. Lotz 31*). — γ) *ein genitiv. Relativum wird durch de lui wiederaufgenommen*: S.d.P.1043: Apriès porés d'Infer oïr, Dont nus ne puet de lui joïr (*vgl. Scheler, Anm. p. 372*).

§ 140. Hinweis auf nachgestellte Satzglieder.

1) Auf ein Subjekt:

M.116,5u: Bien fust ele si haute fete La roche; 213,1: ele est morte m'amie; G.930: Or sont ils as piés anbedui Per à per li bon chevalier.

2) Auf ein Objekt:

M.194,9u: tu la me leras La main; 214,11u: Se jamès le veoie Le fol chevalier, de mon sen Me geteroit; G.210: donés le moi La vengeance; 3528: Quant il vers lui le vit dreciés Monsignor Gauvain; 3800: Mesire Gauvains qui l'enmaine Ydain; 4656: li chevaliers le regarde Un esprevier (*hier wird also auf ein von dem unbest. Art. begleitetes Nomen hingewiesen*); 5895: qui l'amoit La damoisele; 5942: nel dites Tel outrage.

3) Neutrales le deutet auf den folgenden Nebensatz hin (V. u. J. 22; Lotz 36):

M.24,8u: jel vous dirai Que je ne diroie à nul homme; G.1488: cil ne le font pas envis Co que lor sire comanda; 3325: Gauvains qui le vit, Que ses freres si bien le fit; 6068: Yder l'entendist Que par priere n'auroit rien.

§ 141. Umschreibung des Personalpronomens durch corps mit dem Possessivum (vgl. V. u. J. 23; Ellinger 19):

M.106,5: Je sui assez de haut parage Avec son corps; 116,9u: si mes corps Peüst par force aler là sus; 137,7u: Si je pooie Ton corps sauver; G.2777: por lor cors desfendre.

§ 142. Einmal fungiert die Nom.-form ele als Kasus obl. (wie Nfr.):

G.5786: D'ele, Guengasouain, requier Merci, por alongier ta vie! *Aber die Antwort lautet*: Tais je ne daigneroie mie N'a toi n' à li crier merci.

§ 143. en und y.

a) en. 1) Dass en in freier Weise gebraucht wird, »um alle Beziehungen auszudrücken, welche die alte Sprache durch die Präpos. de wiedergeben konnte« (V. u. J. 24), zeigen ff. Beispiele:

M. 19,8: Si en serai por fol tenus; 59,1; mienz vous en pris; G. 25: S'en fu la cors torble.

2) In pleonastisch antizipierender Weise deutet en auf einen folgenden Begriff oder Satz hin (Gessner I 15; Lotz 38):

M. 22,1: s'en i ot De tiex qui . . . ; 68,10: n'en fet semblant Que de leur duel à rien lui soit; 136,8u: mult en avons De touz les mes; 161,11u; 193,10; G. 2306; 2403; 4019; 6058.

3) en nimmt pleonastisch einen kurz zuvor genannten Begriff wieder auf:

M. 119,11u: De cest conseil que j'ai ci pris, Ne m'en sai de nul conseil; en *nimmt das Relativum* dont wieder auf (vgl. § 139,2 y): G. 592: l'ostel à .I. chevalier Dont qui i vait ne en revient.

4) Andererseits fehlt en bisweilen, wo es nach dem heut. Sprachgebrauch erforderlich wäre (vgl. V. u. J. 25):

M. 143,12u: cil qui au marchier l'entendent, S'aperçurent; 195,4u: Il n'i a nul qui n'ait el corps Dis plaies que par la menour Porroit une alme . . . Issir; G. 726: Ains est dedens la sale entrés. Il n'ot tant bele aval n'amont; 2144; 751: il le peüst prendre . . . , s'il eüst besoing; 1059: il li a de l'escu trenchié Et fait voler bien la moitié.

5) Dass en mit einiger Freiheit auf Personen bezogen wurde (V. u. J. 25), lehren ff. Beisp.:

M. 24,5u: J'aim Lidoine de tot mon cuer, Ainsi que jamès à nul fuer N'en partirai; 115,9: Ditez moi De Gawain, . . . , Savez en vous nules noveles; 201,2: si jel pooie Garir, un present en feroie A Belchis.

b) y. Einen sehr freien Gebrauch zeigt y:

M. 97,1u: Or sui je fols; Voire li nains m'i tient sanz faille, *wo i an Stelle von por fol steht.*

B. Das Possessivum.

§ 144. 1) Attributive Verwendung der betonten Formen:

M. 16,8u: uns siens compains; 66,2: Le sien cheval; 140,13 etc. G. 179; 1710; 2045 etc. *Ohne Artikel begegnet die schwere Form (Gessner I 21):* G. 1329: por soie amor; *ebenso* 2357; 1371: Tenait la dame soie guimple. *Nach dem Demonstrativum steht die schwere Form (vgl. Schumacher 16)* G. 6054: cest mien manoir (*Nach dem Zahlwort erscheint das Poss. pron.:* S. d'E. 166: Dui lor ami).

2) Neben der betonten Form kommt die unbet. auch in Verbindung mit dem Art. vor:

M. 219,10u: Uns ses amis. *Auffällig ist die schwache Form* G. 3276: Or quiere cheval à il mont, Car au son est li cols brisiés.

3) Ueber die Verbindung des Poss. pron. mit dem bestimmten und unbest. Artikel vgl. § 157a und § 127.

4) Das Poss. pron. wird durch das Personale mit de vertreten:

M.5,12u: Ne porroie je mie mieulz La biauté de lui deviser. 24,12: Les amours de nous.

5) Nachstellung des Poss. pron. hinter sein Beziehungswort findet statt:

M.41,4u: le sens mien (: rien), also wohl aus Reimnoth. Ferner M.110,6u: maugré mien; 135,6u; 169,8u: maugré leur; G.4515: malgré vostre (vgl. Krüger 9 Anm. 4; Ellinger 21).

C. Das Demonstrativum.

§ 145. Die im Afr. nicht ungewöhnliche Vertretung des bestimmten Artikels durch das adjektiv. Demonstr. zeigt sich in unseren Texten:

M.39,9u: Diex, com ces robes leur avient; G.1857: As proviores de ces mostiers; 3286: Lors veüssiés ces chevaux corre; 3362: Cil oissiel ne se porent taire. — Umgekehrt wird bisweilen das Demonstr. durch den Artikel vertreten, vgl. § 152. — Durch das Personale wird das Demonstr. vertreten G.538: vengier le doit avec lui, Qui enportera les .V. anials.

§ 146. Determinatives cil (celui):

a) Vor einem Genitiv (Gessner I 32; Giesecke 36): Cil de la cité: M.129,12u; cil de l'ost: M.176,7u; G.2954; 3000; 3023; cil de la cort: G.1474; etc. — b) Vor einem Relativsatz (Giesecke 38): M.2,5: de ceus Qui tout boivent; 9,12u: cele qui plus a biauté; etc. etc. — c) Nach comme, in der Bedeutung „Jemand“ (V. u. J. 34; Gessner I 34): M.96,6u: comme cil Où riens ne faut; 153,11: Com cils qui de riens ne se garde; 187,5; G.759; S.d'E 309. Ohne vorausgehendes comme: G.1604: Cel i ot qui vauist le puing Avoir perdu, si fust ailleurs. — d) In negativen Sätzen, in der Bedeutung „Niemand“: M.196,4u: il n'i a Celui des deus qui . . . ; G.771: N'i a celui qui mot li die; 1308; 1392; 5433.

§ 147. Ellipse des determinativen Demonstr. (vgl. Gessner I 34) findet statt:

G.1107: Ne trova qui si l'asalist; 5123: il n'ert pas là qui's en trauisist. Ferner gehört hierher (Giesecke 43): G.698: Dehé ait qui retornera; 978: Dehé ait qui portera foi, etc. (vgl. § 16).

§ 148. Gegenüberstellung von cil und cist (Schumacher 17):

M.40,10u: Se ceste ot dit son bon avant, Cele redit le sien après; Et quant cele a parlé adès, L'autre redit gaignour reson. Ceste se tient et cele non; 191,10: Ne cist ne cil por mal qu'il ait Ne s'esmaient. 243,8: Cil est uns fox, uns laidz; Cist est uns sages, uns bien faitz (für: cil est wird besser mit der Wiener Hs. cil ert eingesetzt; vgl. Mussafia Jahrb. X 343). Weniger scharf kommt die Gegenüberstellung zur

Ausdruck: M. 8,3: Ne cist, ne ceste, ne celui; G. 3348: Cist a gaigné et cil perdu, Cil l'a bien fait, cil est plus preus; 4150: Cil le het et cil le maudist, Cis le blandist et cil se taist. *Zur Gegenüberstellung wird dasselbe Pron. verwandt* (vgl. Giesecke 25): G. 4114: celui — celui; 4146: cil — cil; S d'E. 506: cil et cil; R. d. E. 599: celes — celes. *Im G. ist mehrfache Wiederholung desselben Pronomens, namentlich cil, sehr beliebt* (vgl. Börner 81), so G. 1916—21; 1842—44; 1858—60; 1868—70; 3291—95; 4146—49.

§ 149. Zum Zwecke nachdrücklicher Hervorhebung werden das Mask. und das Fem. desselben Pronomens einander gegenübergestellt (vgl. Gessner I 34; Börner 75):

M. 8,3: Ne cist ne ceste; *ebenso* G. 6091; R. d. E. 263: Ke chil ne dient, chele et chil. *Ebenso bei tout:* M. 127,9: toutes et tuit; 216,9u: Eins fu mesires Gawains De touz et toutes s-rviz; G. 3990: Tuit et totes en font joie; 6161: tot et totes; S. d'E 213: tuit et tuites frent joie.

§ 150. Zweimal findet Wiederaufnahme des absolut vorangestellten Substantivs durch cil statt:

S. d'E. 183: li tavernier de Paris, Cil ne les servent mie envis; R. d. E. 339: La quinte penne à qui je tois, Cele defent . . .

§ 151. **Neutrales ço (ce).** a) Mehrfach erscheint ce in uns. Texten attributiv:

M. 39,12: ce palès; 39,12u: ce jugement; *ebenso* 45,6u; 46,1; 49,12: ce jour d'ui; *ebenso* 186,6; 51,10: ce baisier; *ebenso* 51,13; etc. G. 951: ce cheval; R. d. E. 106: ce fain; *sogar ce roce:* G. 4884. *Es ist übrigens zu beachten, dass die Berliner Hs. (Tobler, Mittheil. 288 ff.) dies ce nicht kennt:* M. 115,10u: cest bois; 117,2u: cest braz; 138,6u: cel val an Stelle von ce bois; ce braz, ce val bei Michelant. *Da aber Ferd. Wolf (p. 195 ff.) in der Schreibung ce mit Michelant übereinstimmt, ist anzunehmen, dass die Wiener Hs. ce bietet, was wohl auf Kosten des Schreibers zu setzen ist.* Gessner (I 32,7) meint, diese Erscheinung sei schwer zu erklären, „sie beruhe vielleicht überhaupt auf handschriftlichem Irrthum“.

b) ce in Verbindung mit der Kopula estre (Giesecke 44) tritt zur Hervorhebung eines Begriffs an die Spitze des Satzes:

M. 15,3u: ce fu par le gré d'amis Qu'il ot le cigne; 27,11: C'est li mantalentz Qui nous depart; 68,11u: C'est par moi Que cist duels est; 210,3; 245,13; G. 4936; 5496.

c) ce kann als Subj. vor jedes beliebige Verbum treten (Giesecke 45), so

M. 7,3,10: ce me plect; G. 2006: ce poisse moi; *ebenso* 5341. *Nur 1mal erscheint ce vor venir:* G. 4870: quant ce vint à l'endemain (vgl. Giesecke 45; V. u. J. 29; Gessner I 36).

d) ce als Kas. obl. vertritt das nfr. cela in vollem Masse (vgl. V. u. J. 29):

M. 49,6: ce croi; 51,4: ce ne fist mon; 111,5: Ce t'ai je dit, etc. G. 4: Ce vos di je; 49: ço entendirent; 1630: Ce vos loons, etc. *Nach Iräpositionen:* après ce: M. 35,7; 37,3u; G. 50; 140. avec ce: M. 7,6.

de ce: M. 21,6; 29,10; 39,5; G. 2718; en ce: M. 24,11u. par ce: S d. P. 686. por ce: M. 2,7; 26,5u; 38,10u etc. G. 999; 1203; 1428 etc.

e) Pleonastisches ce (vgl. Gessner I 36).

1) In Konjunktionen: por ce que, etc. Vgl. § 174. — 2) Bei Einschüben in die direkte Rede: M. 21,5: Dame, ce dist Gorveinz, par foi; 24,4; 25,12u etc. G. 206; 241; 257 etc. — 3) Bei Hinweisung auf direkte Rede: M. 91,6u: Ce dist Laquis: »Jamais li deuls . . . ; G. 524; 2002; 4286; 6094. Ebenso bei Zurückweisung auf direkte Rede: M. 155,12u: »Or soit einzi, je le creante, Ce dist Mares; G. 667. — 4) Bei Hinweisung auf folgenden Kassatz (vgl. Gessner I 37; Lots 36): G. 187: Ce li dist li briés au chevalier Qu'à celui le covient vengier; 1204; 2180; 4704; R. d. E. 392. Auf ein nominales Obj. weist ce hin: G. 2374: Nus nel voit qui ce poroit dire Le mal ne le honte qu'il a. — 5) ce nimmt ein nominales Subj. wieder auf; M. 80,9u: L'Outredoutez dont je vous doi Conter, ce est li plus cruels.

D. Der bestimmte Artikel.

§ 152. a) Der Artikel besitzt deiktische Kraft und erscheint so an Stelle des Demonstrativs, namentlich in Verbindung mit jour:

M. 10,9: Ne sai pas ceus tous aconter Qui le jour en sa route murent; 36,5u; 183,10u; 225,1u; G. 1865; 2241; 2924; 4132; 4855; 5095 (gegen 1268: cel jor). Ebenso la nuit im Sinne von cele nuit: M. 249,8u; G. 6027; 6033; 6040 (gegen M. 249,11u: cele nuit; G. 6023: icele nuit).

b) An Stelle des substantiv. Demonstrativs erscheint der best. Art.:

G. 932: Quant cil a veü le destrier Caïr ocis, mult s'enpensa; Le Gauvain prist, si i monta.

§ 153. Der best. Art. vor Ordinalzahlen.

a) Vor prädikativem premier wird der Art. unterdrückt:

M. 9,7u: li errant chevalier De Logres sunt venuz premier; 40,4; 62,5u etc. G. 232.

b) Auch attributiv gebrauchte Ordinalzahlen können bisweilen den Art. entbehren:

M. 111,2u: Hui à tierz jor; G. 5178: d'iluec à tierce jor. Dagegen M. 14,3u: jusqu'an tierz jor; R. d. E. 374: al tierce jor. Vgl. Schumacher 8.

§ 154. Der Artikel bei konkreten Gattungsnamen.

a) Substantive, welche eine Gattung bezeichnen, die sich nur in einem einzigen Vertreter darstellt:

1) deable hat keinen Artikel: M. 23,2u: S'ele est dyables par dedenz; 215,5: deables . . . Ne la puet mes geter du sens. — 2) ciel steht mit der Pröp. sous ohne Artikel: M. 158,7; 165,2u; 168,12; G. 2492; 2500; 3594. Ebenso im Plural: G. 970: Sous ciés. Sonst ist ciel stets vom Art. begleitet, z. B. G. 2124: al ciel. — 3) enfer und paradis haben nie den Art., selbst dann nicht, wenn eine attrib. Bestimmung hinzutritt:

S.d.P. 1055: sont en Paradis celiestre. — 4) *terre hat einen sehr schwankenden Gebrauch hinsichtlich der Verwendung des Artikels.* — 5) *siecle (= monde) ist stets vom Art. begleitet:* S.d.P. 456; 933; 945; 1023 (*ebenso monde: 978*); *vgl. dagegen Schumacher 8.* — 6) *mer steht bei enger Verbindung mit gewissen Präpos. ohne Art.: sur mer: M. 203,3; par mer: 224,9u; G. 3194; en mer: R.d.E. 516; 527; 545; 546. Auffällig ist das Fehlen des Artikels R.d.E. 551: De mer et d'amours ai retrait De coi li uns l'autre portrait. Der Art. steht bei ff. präpos. Ausdrücken: M. 146,9u: Droit à la mer; 173,4: tresqu' à la mer; 203,5u: devers la mer; G. 105: vers la mer; 4360: outre la mer; 5022: de ça la mer; 5151: parmi la mer. Die Präp. steht nicht unmittelbar vor mer: M. 225,3: entre l'ost et la mer. Das Hinsutreten einer attrib. Bestimmung macht den Art. erforderlich: M. 145,9u: en la haute mer. Ohne Präp. zeigt sich mer mit dem Art.: R.d.E. 542: Ensi amurs la mer ressemble. — 7) *soleil steht 1mal ohne Art.: G. 1639: soleils s'abesse, sonst mit dem Art.: G. 2589; 3361; 4871.* — 8) *Die Bezeichnungen der Tageszeiten entbehren mehrfach den Artikel (vgl. V. u. J. 37): jour: M. 177,3u: si tost com jours vint; S.d.P. 225: jusqu' à jour. — midi: M. 131,11: midis fu passés; 131,10: à midi. — Ueber matin vgl. § 111c. — nonne: G. 571: il fu bien nonne de jor. — prime: S.d.P. 245: devant prime. — Dagegen Jusqu'an vespre: M. 138,8u. — endemain ist stets mit dem Art. verbunden.* — 9) *Für die Namen der Jahreszeiten gelten bereits dieselben Regeln wie in der heut. Sprache. Abweichungen: S.d'E. 8: Errai tant quaresme et yver; 469: et esté et yver; 680: Dieus m'en gart esté et yver.**

b) Konkreta in Kollektivbedeutung werden bisweilen ohne Artikel gebraucht (vgl. Gellrich 20; V. u. J. 38):

M. 49,9u: qu' à chevalier Afert à faire; G. 5794: chevaliers trouve son mestre; R.d.E. 162: hons qui vuet largece faire; 177: doner à povre et à riche (*dagegen* 183: Cestui donrai, . . . Noient al povre); 228: larges donne largement; 315: chevaliers . . . Doit haut ferir; 413: Tez est la vie à losengier. *Plural:* G. 1854: Mire sevent mult bien mentir; 4619: femes estoient itels; S.d.P. 833: Dieus, qui pecheours radrece; R.d.E. 15: chevalier l'ont; *ebenso* 51.

§ 155. Bei Abstrakten im allgemeinen Sinne (V. u. J. 38) fehlt gern der Artikel:

amour: M. 21,5u; G. 5910; R.d.E. 508 etc. *honte:* M. 61,1u; 66,6; 94,11 etc. *honour:* M. 61,1u; 66,6; 94,11 etc. *verité:* M. 71,1u. *vieillesce:* M. 63,13. *joie:* G. 6030. *Nur mort hat gern den Art. bei sich:* M. 137,4u: 138,1; 144,2u: G. 3809. *Personifizierte Abstrakta (Gellrich 35) künden keinen Art. bei sich. Zahlreiche Beispiele bieten der S.d'E., S.d.P. und R.d.E. als allegorische Texte. Tritt zu dem Abstraktum eine nähere Bestimmung, so tritt der Art. ein:* M. 93,7u: Vez ci la honte et ci l'honneur Que je te doi por le changier. *Eine Ausn. von dieser Regel macht foi:* S.d'E. 185: foi que doi saint Piere (*vgl. Schumacher 9*).

§ 156. Oft gehen Abstrakta oder Konkreta mit dem Verbum eine so enge Verbindung ein, dass der Artikel überflüssig wird (*vgl. § 126*):

faire pais: M. 98,11; 98,7u etc. G. 4718. *metre pais:* M. 38,7; 194,12. *tenir pais:* G. 4690. *corner prise:* M. 122,13; 122,9u; 122,5u. *oir messe:* M. 148,8; 228,7 und so noch in vielen ähnlichen Wendungen.

§ 157. Der best. Art. in seinem Verhältnis zum Pronomen.

a) **Possessivpronomen:** 1) attributiv: M. 66,2: Le sien cheval; 72,7u: Li nostres chevaliers; 79,12; 143,2u; G. 179; 1710; 2045; 5334; 5819; 5917. *Doch ist der Artikel durchaus nicht erforderlich (vgl. M. 11,1u; 16,5; 29,12 etc.).* — 2) *Das betonte Poss. pron. in präd. Stellung entbehrt meist den Artikel:* M. 12,10: il est nostres. — Partot soit nostres et partot vostres; G. 1577: li blans cers est miens. *Der M. bietet 20, der G. 13 Beisp. für diese Erscheinung. Seltener steht der Artikel, so M. 12,3: preigniez Ceste bretesche qui est ci Comme la vostre: G. 2277: là à fu la vostre.* — b) *li auquant (Gellrich 31) findet sich nur 1mal: G. 4443: Certes, poi ont dit li auquant. — plusor erscheint öfter mit dem Art. in der Bedeutung von nfr. la plupart (Gessner II 30): M. 246,4u: Dient li pluseur erraument; G. 78: li pluisor si s'asseoient; 5855; S.d'E. 482; R.d.E. 34; 558. Doch kann der Art. auch fehlen: M. 228,6u: pluseur la verront; G. 2335: Cest estample ont oï pluissor; R.d.E. 266: la droite riele à cort Ki de plusors gens est suivie (hier also adjektiv. plusor).* — c) *cui hat nie den Artikel vor sich (vgl. Gellrich 36): M. 67,12: Par cui conseil vous l'avez fet; S.d'E. 310: en qui conseil. Der Art. tritt zu dem zu cui gehörenden, aber von diesem getrennten Nomen: S.d.P. 206: Cui jou seioie lés le coste. — d) quel kommt als Interrogativum sehr häufig mit dem Art. vor: 1) adjektivisch: M. 42,5u: Laquele amour; 43,6u. 2) substantivisch: M. 30,2u: Ne sai li quex ferist avant, Ne li quex plus, ne li quex mains; 31,7u; 34,5 etc. G. 967; 1259; 3333; S.d.P. 743. Vgl. § 165a und § 166c. — e) on (vgl. Gellrich 31) wird im M. ziemlich gleichmässig mit und ohne Art. gebraucht. Im G. erscheint der Art. nur 1mal (5226: une fable escoute l'an). Der S.d.P. kennt nur on, ebenso der R.d.E., während im S.d'E. neben häufigerem on 4mal das Pron. mit dem Art. auftritt. — f) Nach attrib. tout fehlt der Art. sehr häufig (vgl. V. u. J. 38); er kommt nie zur Verwendung in tos jors und tous dis (M. 144,6u; toudis: S.d.P. 1205) In der verstärkten Form trestous les jours (S.d.P. 1164; 1224) ist der Art. erforderlich. Ferner fehlt der Art. bei tote jor: G. 90; 317. toutes voies: M. 110,11u; S.d'E. 353; S.d.P. 447. toz temps: M. 113,10; 113,11u; S.d'E. 469. de totes pars: G. 5905; S.d.P. 558. en tous pöins: R.d.E. 303; 335. tos mals: G. 2026; touz chevaliers: M. 219,11u etc. Dagegen M. 37,1: tuit li hostel; 39,1: tuit li jugement, etc. Das zu tout gehörige Nomen ist durch ein attrib. Adj. näher bestimmt: M. 44,6u: en toz bons liens. tout erscheint vor der Kardinalzahl ohne Artikel: tuit troi: M. 35,2u; G. 768; 2607; 3797; 3805; 8335.*

§ 158. Der best. Art. fehlt oft vor saint.

sour saintz: M. 82,2u; 83,5; 254,11 (dagegen S.d.P. 114: avec les sains). sainte glise: R.d.E. 280; 284; 287; 292. Par saint Denyse: M. 116,9u; 245,12. G. 1454: por Sainte Marie; 5479: l'aguille Saint Pere. S.d'E. 185: saint Piere. sains Bernars: S.d.P. 1101; 1110; 1118; 1126.

§ 159. In Vergleichungssätzen nach comme, que fehlt der best. Art.:

M. 31,2: vont plus tost que vent; 104,9u: Aussi comme fols et maque Doivent toz jors aler ensemble. Vgl. § 125b. Der Artikel findet sich: M. 4,5u: El ert plus fresche . . . que la rose en esté. Nach ressembler kann der Art. fehlen: R.d.E. 513: Amurs . . . Resemble rose et vin et mer, aber 542: amurs la mer resamble.

§ 160. Abweichend vom heut. Sprachgebrauch ist die Anwendung des best. Art. mit de nach einem Ausdruck der Quantität (V. u. J. 41) statthaft:

G. 521: asés li ont fait de la honte.

§ 161. Nach apeler tritt der best. Art. vor das präd. Nomen:

G. 3560: On m'apèle li Coridon; *ebenso nach* avoir nom: G. 3647: Ot non li castels de l'Angarde; R.d.E. 660: Li Romans des Eles ait non. Vgl. V. u. J. 41.

§ 162. Die dem Eigennamen folgende Apposition ist vom Artikel begleitet (V. u. J. 41):

M. 12,9u; Fenice, la fame Aëlis; 40,2u: Damoisele Avisce, l'amie Aubel damoisele de Gorvoie; 115,10: Gawain, le neveu le roi; G. 1340: Gouvains, li niés Artu; 3218; 4296 etc.

§ 163. Die Eigennamen (vgl. V. u. J. 42).

a) Die Personennamen stehen immer ohne Art.; der Name eines Pferdes hat den best. Art. bei sich: G. 2048: fait ses esperons sentir Al Gringalet. — b) Städtenamen haben keinen Artikel. — c) Die Ländernamen entbehren bisweilen den Art., wo er Nfr. erforderlich sein würde: G. 4936: Ce fu Esci ce qu'il trova; S.d'E. 358; la greignor joie de France. — d) Namen religiöser Genossenschaften (Schumacher 11) haben den Artikel: S.d.P. 69: Les contenanches des Beghines; 912: Des Freres Meneurs i ot maint Et des Jacopins ensement, Qui voient Dieu visiblement; Des Freres de la Trinité Et de Cistians par verité. — e) Namen der Himmelsrichtungen (V. u. J. 44; Schumacher 11) stehen ohne Artikel: M. 30,3: contre Orient; G. 4957: contre solel; S.d.P. 142: viers soleil couchant. *Ebenso die Bezeichnungen für die Richtung nach links und rechts: à destre: M. 87,3u; 88,4; G. 4957; S.d'E. 263; S.d.P. 881: 1293; 1333. -- à senestre: M. 87,2u; S.d'E. 264; S.d.P. 1303; 1334. Ähnlich S.d'E. 97: Tornai à senestre partie. Ein Schwanken zeigt sich in betreff der Anwendung des Artikels: S.d.P. 1268: Li boin à la diestre partie Seront et li mal à seniestre (hier wird also nicht die Richtung, sondern die Lage angegeben).* — f) Die Namen der Wochentage zeigen schwankenden Gebrauch: M. 87,1u: devant mardi; 108,4u: jusqu'au mardi. — g) Ebenso verhalten sich die Namen der Feste schwankend: au Noel: M. 34,1; 36,1u; à Noel: M. 250,11; dès Noel: M. 133,7. Pasques steht immer ohne Art.: M. 76,8u; 188,4; 198,1u; 209,10u; 216,6; G. 5; R.d.E. 372. à la Pentecouste: M. 104,3; 163,7; 251,8u. à Pentecouste: M. 199,7; 250,2u; G. 4033: A close Pentecoste. Quaresme ist wohl als Bezeichnung der Jahreszeit anzusehen: S.d'E. 8: quaresme et yver (vgl. § 154a); ferner findet es sich G. 3: Tot le Quaresme.

§ 164. Tritt das von einem präpositionalen Inf. abhängige Objekt zwischen Präpos. und Inf., so verschmilzt die Präpos. mit dem Artikel des Objekts:

M. 2,2u: N'est dignes du conte escouter, und so öfter. Ist auch der Inf. mit dem Art. versehen, so tritt entweder das Obj. hinter den Inf.: G. 774: del prendre Les mes ne se fist pas proier, oder zwischen Präpos.

und Inf., so dass 2 Artikel neben einander zu stehen kommen würden. Von diesen 2 Artikeln wird nun der eine getilgt: G. 3963: Mult poisse monsignor Gauvain Qu'entre lui et la belle Ydain Ne furent au [= au le] mantiel partir. Vielleicht gehören noch hierher: M. 63,9u: itant i ot de meschief Au [= au le?] cercel metre; S. d'E. 370: s'entremetoient Del [= del le?] mengier atorer. Vgl. § 63.

E. Das Interrogativum.

§ 165. a) Ueber adjektiv. lequel vgl. § 157d. Neutrale le quel ist nur in einer bestimmten Wendung anzutreffen:

M. 129,7: Ne se sevent au quel tenir; G. 627: Or ne mi sai au quel tenir [statt mi ist wohl m'i zu lesen?]. Dagegen S. d. P. 1346: Ne se saront à quoi tenir.

b) cui ist als Obliquus des persönl. Interrogativs von ausgedehntem Gebrauch:

à cui: M. 19,3u; 98,4; 234,4; 234,5; G. 785; 3853; 3946; 5256. de cui: M. 69,6u; 122,2. de par cui: M. 86,11; 88,9. chiès cui: M. 205,7u. *Einfacher Obliquus cui in dativ. Verwendung:* M. 80,10: Cui est li escuz? 248,8: Cui chaut? G. 3649: Demande cui est cis castials.

c) Als neutrales Interrogativpron. dient meist die unbetonte Form que. Nur 1 mal findet sich qui:

M. 86,5: Qui te plaist mierz, Morir ou fere mon message?

Tritt das Pron. selbstständig auf in Vertretung eines Satzes, so wird die schwere Form bevorzugt:

M. 122,11: Et que firent? Quoi? 218,3: Que vous a il fet? — Quoi? G. 5323: vos pensés; Si ne sai coi. *In unverkürzten Fragesatz begegnet* quoi: M. 19,6: Quoi lui dirai je? 33,5u: et quoi pensez? 51,1u: Et quoi a il donc à redire?

d) Das den indir. Fragesatz einleitende Interrogativum wird bei Raoul nie durch davortretendes demonstratives ce in ein Relativum verwandelt (vgl. Ellinger 31). Ueber 2 nur scheinbare Ausnahmefälle (M. 228,9u; G. 5003) vgl. § 192,6.

F. Das Relativum.

§ 166. Das Adjektivpronomen.

a) Als Obliquus des Relativs begegnet häufig das nach dem 16. Jahrh. ausser Gebrauch gekommene cui (auch in der Form qui auftretend).

1) *Als Genitiv* (vgl. § 157c): M. 67,11: Mal ait la dame tant rescu Par cui conseil vous l'avez fait; 234,11u; 246,13; S. d'E. 310 (qui); S. d. P. 206. *Daneben 1mal* de cui (*Plural*): M. 175,8. — 2) *Als Dativ*: M. 114,1u: Cele cui annuie à parler; 209,6u; 212,3; S. d. P. 1066; R. d. E. 87; 247; 350. à cui: M. 11,12u; 57,9; 73,4; 89,4u; 105,3 (*Plural*); 127,9u; G. 804; 1627 (*Plural*); 3118; 3688; 3949 (*Plur.*); 4710; 4794; S. d'E. 501; S. d. P.

902 (qui); 926 (*Plur.*); R. d. E. 339 (qui); 384. — 3) *Als Akkusativ ist* cui *nur nachzuweisen* G. 1820: cele cui j'amoie. -- cui *in Verbindung mit Präpositionen (über cui mit Kasuspräpos. siehe 1) und 2) dieses §)*: G. 4454: Tuit cil de cui il fu amés. chies cui: M. 205,7u. en cui: G. 1711; 4853; S. d. P. 604; par cui: S. d. P. 244; sus cui: M. 11,4u.

b) *quoi. de quoi* wird in freier Weise neben *dont* gebraucht:

M. 62,2u: mes chevaux de quoi j'ai honte; S. d. P. 198; 654. *Häufiger ist jedoch dont. Wie nahe sich de quoi und dont stehen, zeigt* S. d. P. 1315: les meffais De quoi erent . . . meffais *verglichen mit* 1241: des meffais Dont cescuns est . . . meffais. par quoi: M. 169,3: Tel plet bati par quoi Belchis Sera eissilliez.

c) *le quel ist als Relativum nur 1 mal zu konstatieren:*

M. 61,8: Par là où li nains est alez Li quex est de l'errer hastez.

d) *dont als relatives Ortsadverb (V. u. J. 52):*

G. 592: L'ostel à .I. chevalier Dont qui i vait ne en revient; S. d. P. 973: Là jus au monde dont venis. *Im übrigen vgl. § 180,6.*

e) *Das relative Ortsadverb où wird gelegentlich auf Personen bezogen (V. u. J. 53):*

M. 3,6u: Ce fu le plus gentil cion Où Diex meüst onques nature; 96,6u: comme cil Où riens ne faut; *auf* cheval *bezogen*: G. 1307: le cheval à il sist. *Ueber là où vgl. § 180,17.*

f) *Das auf einen ganzen Satz bezogene Relativum que kann das heute erforderliche Demonstrativum ce entbehren (vgl. Gessner II 11; Schumacher 20):*

M. 163,8: Lidoine l'ot, que mult lui couste; S. d. P. 539: Se sont li laron arouté Que j'ai mout durement douté.

g) *Ellipse des Relativpron. (Gessner II 12; Schumacher 21) scheint Raoul fremd zu sein.*

§ 167. Das Substantivpronomen.

a) *Das substantiv. Relativum leitet an Stelle von si l'on einen Bedingungssatz ein (Gessner II 14):*

M. 202,5: Qui la lui toudroit, Tant la veult que il en morroit De duel; G. 638; 1831; 2145; 3645; 4244; S. d. E. 179; R. d. E. 11; 576.

b) *Das neutrale Subst. pron. que steht immer in Verbindung mit demonstrativem ce (vgl. Gessner II 14; Ellinger 31).*

Ausnahmen sind selten: M. 27,3: s'il est voir que m'avez dit; G. 2816: folie me resamble Et outrages que vos me dites.

§ 168. Einige besondere Fälle.

a) *Relativische Verknüpfung beigeordneter Sätze (nach Art des lat. Sprachgebrauchs):*

por quoi = et pour cela: M. 3,8u; 24,7: vous m'amez en bonne foi;
 Por quoi, ami, je ne vous doi Celer riens por quoi = car: M. 26,2: Ja
 Diex a nul bien ne m'avant, Se je volentiers n'i metoie Conseil . . . ;
 Por quoi je sai bien sans doutance Que vous conseiliez moi

b) Vertretung des präpositionalen Relativs durch das Adverb que (V. u. J. 51):

M. 81,10: Tres icele eure qu'il lessa Son escu; 91,3u; 170,5; Le jour
 que li concires fu; 213,2; 230,6; G. 2370; 3721; 4855; 6129; S. d. P. 422.

c) *Verschmelzung des Relativsatzes mit einem Objektsatz* (Tobler, V. B. 102):

Unter a) zitiert Tobler a. a. O.: G. 4580: il n'amainera Ydain Qu'il
 creanta qu'il i menroit. Die von Tobler unter d) angeführten Beisp.
 aus and. Texten lassen sich aus den unseren noch um 2 vermehren: M.
 102,7: Cil que l'on voit qui joust miez; G. 59,9: dist A monsignor
 Gauvain, qu'il vit Qui ot la pucele. Zu e) (Tobler, V. B. 107) liesse
 sich noch anführen M. 216,9: Onques li rois N'ot si grant joie com il ot
 De son neveu que l'en cuidoit, Qu'il fust occis; G. 1401: cil que vos
 m'oés nonmer, Que on dist que Gauvain a non; 5040: Uns fels traîtres
 Baskerains, Ki est niés le roi Agnisset D'Escoce, que ne cuic qu'il ait
 Plus mal traître (hier scheint que für de qui zu stehen: als welchen es
 nach meiner Meinung keinen schlimmeren Verräther giebt. Vgl. V. u. J. 52).

d) qui steht im Sinne von qu'il:

G. 82: Servi furent si com il durent Des mes, car asés en avoient,
 Mais sciaés qui lor desplaisoient Co que li rois o els n'estoit. Nach
 Mussafia (Germania VIII 221) ist avoient und desplaisoient in avoit
 und desplaisoit zu verwandeln.

e) Als Beleg für eine aus Nomen und Relativsatz bestehende Aussage führt Tobler (V. B. 205) aus unseren Texten an:

S. d'E. 90: Et je, qui toz seus remez là Avoec m'ostesse jusqu'au jor,
 Et l'endemain sanz nul sejour Levai matin et pris congié. Ferner gehört
 hierher M. 30,12u: Et il qui de si grantz effortz Furent et si fort s'en-
 trevont, Qu'il abatent en .I. mont Chevals et chevaliers ensemble, und
 vielleicht S. d'E. 613ff. (Vgl. Scheler, Anm. p. 364: »Ce qui reste
 sans suite«).

f) Zweimal kommt que als beziehungsloses Relativum
 (Tobler, V. B. 98) in der Wendung »que je sache« vor: M. 15,6;
 S. d. P. 200.

G. Die Indefinitpronomina.

Ueber die zur Einleitung von Verallgemeinerungssätzen dienenden Indefinita vgl. § 32.

§ 169. Folgende bei Raoul vorkommenden Indefinita sind in der heut. Spr. nicht mehr vorhanden oder haben eine andere syntakt. Verwendung gefunden:

1) *aucun* hat einen ziemlich eingeschränkten Gebrauch. Die positive Bedeutung (= nfr. quelque, quelqu'un), die es bis in's 17. Jahrh. wahrte (V. u. J. 56), ist nur sehr selten zu konstatieren, so M. 84,11: por ce bailla Sa lance à celi, qu'il vousist Qu'aucuns par force lui toust. — 2) *quelque* findet sich nur in verallgemeinernd-konzessiver Bedeutung (vgl. § 32). Die Stelle des nfr. *aucun*, *quelque* und *personne* nimmt in uns. Texten wie im Afr. überhaupt (V. u. J. 57) — 3) *nul* ein: a) *adjektivisch*: M. 24,12u: Se je puis nul conseil trover; 115,11: Savez en vous nules noveles? etc. G. 3102: Se je peüsse nule rien Dire, etc. b) *substantivisch*: M. 21,6: De ce sui je plus liez que nuls; 115,3: Ançois que nule lui voust Respondre; 120,6u: Onques nule de sa biauté Ne vist; G. 821; 2888; 3412 etc. (Vgl. Ellinger 34). Für den Obliquus kommt mehrfach die Form *nului* vor, jedoch nur substantivisch: M. 126,10: Ja por nullui n'i passerai; 187,12u; 199,1; G. 108; 748; 1575; 5172; S. d'E. 651; S. d.P. 519. Als Subj. erscheint *nului* M. 237,5u: je vueil que nului Desdie chose qu'il comant. — 4) Einmal ist *adjektiv* *nesun* (Zs. II 17) zu verzeichnen: M. 192,6u: Bataille! tu es la meillour Qu'onques mès fust en nesun jour. — 5) *auquant*: vgl. § 157b. — 6) *augues*: vgl. § 177,2. — 7) *autre* dient 1mal zur schärferen Hervorhebung des Pers. pron. (Gessner II 23): G. 4100: Aussi vos puist il avenir Quant nos autres est avenu. Der *substantiv*. Kas. obl. *autrui* ist namentlich im S. d.P. häufig: 81; 253; 721; 727; 728; 737; 1192. *autrui* als *unbezeichneter Genit. possess.* (V. u. J. 57): M. 59,5u: mierz me peüst plaire La proesce . . . Par mon veoir que par l'autrui; S. d'E. 458: il estoient d'autrui chatel Lardé. — 8) *chascun* fungiert 4mal als Adj. (Gessner II 26; Ellinger 34): M. 22,9: chascun mot; 205,1: chascun jour; ebenso G. 4411; G. 1797: chascune porte. — 9) *el* (Gessner II 21) ist nicht sehr selten: M. 164,7u: Ce respondi, mès el pensa; 205,3u: A ce n'a el; 250,10: ne quiert el; G. 3655: d'un et d'el; 4747; 5785; 5795. — 10) *maint* *substantivisch* (Gessner II 27): M. 21,2u: Des chevaliers i vindrent maint. — 11) *pluisor*: vgl. § 157b. — 12) *tant* *adjektivisch* (Gessner II 32; Ellinger 35): M. 152,11u: Par tantes fois; 214,7: Tantes foiz. Vgl. § 177,7 und § 178,3. — 13) *Unverbundenes plural. tel* findet sich M. 22,1: s'en i ot De tiex qui ne sonerent mot; G. 2457: Tel qui dient; S. d'E. 298; S. d.P. 85; 98. *Distributives tel*: M. 242,11u: tiex i ot quil firent Et tiex i ot qui s'escondirent; G. 1846: Tels se fait mire qui lor ment Et tels lor dist qu'il set fisque Ueber *tel* vor Kardinalzahlen vgl. § 120d. — 14) *tout* wird, wenn es zur Verstärkung eines Adjektivs dient, selbst als Adj. behandelt vgl. Eichmann 35; Nfr. Zs. IV 153; V. u. J. 59; Tobler, V. B. 69): tout seuls: M. 151,5; 152,3; G. 119; touz premiers: M. 174,8; etc.

§ 170. Vertretung der Indefinitpronomina durch Nomina (vgl. V. u. J. 60).

a) *homme* = nfr. quelqu'un, personne: M. 22,4u: com homme qui a songié; 82,3u: il jura Sour saintz que jamès n'occiroit Homme; 150,1: si je puis par homme entendre; G. 4260: ne faites nul contredit A home qui don vos demant. In Verbindung mit dem best. Art.: R. d. E. 201: il a fait l'ome por son don Venir. *Pleonastisch tritt hon zum Relativum* G. 728: Hon qui cerkast par tot le mont. — b) *chose* = nfr. quelque-chose, rien: M. 39,6u: Ne porroit de l'une redire Chose qui n'aferist à dire . . . ; 237,5u: je vueil que nului Desdie chose qu'il comant; G. 98: 2411.

Lebenslauf.

Am 11. Juni 1865 wurde ich, Carl Abbehusen, evangelischer Konfession, zu Bremen geboren. Nachdem ich die Elementarschule absolviert und sodann die unteren Klassen einer Realschule II. O. in meiner Vaterstadt besucht hatte, trat ich Michaelis 1876 in die Quarta des Bremer Gymnasiums ein, wo ich mir Michaelis 1883 das Zeugnis der Reife erwarb. Seitdem widmete ich mich dem Studium der neueren Sprachen. In Tübingen und Strassburg hörte ich je zwei, in Göttingen drei Semester lang Vorlesungen. Ostern 1887 bezog ich die Universität Marburg und bestand hier am 23. Februar 1888 das Examen rigorosum. Meine akademischen Lehrer waren die Herren Professoren Baumann, Bechtel, Bergmann, ten Brink, Gerland, Gröber, Herzog, Hübschmann, Laas, Lucae, Michaelis, G. E. Müller, Pfeiderer, Rohde, von Schwabe, Sigwart, Stengel, Studemund, Vietor, Vollmöller, A. Wagner, Windelband. Ihnen allen, insbesondere Herrn Prof. Stengel, spreche ich an dieser Stelle für Förderung meiner Studien den wärmsten Dank aus.

RETURN TO the circulation desk of any
University of California Library
or to the

NORTHERN REGIONAL LIBRARY FACILITY
Bldg. 400, Richmond Field Station
University of California
Richmond, CA 94804-4698

ALL BOOKS MAY BE RECALLED AFTER 7 DAYS
2-month loans may be renewed by calling
(415) 642-6753

1-year loans may be recharged by bringing books
to NRLF

Renewals and recharges may be made 4 days
prior to due date

DUE AS STAMPED BELOW

NOV 21 1991



C058000903

40602

AC831

M3

v.4

UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY

